The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 — Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 385 Kleine Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Samstag, den 2. März 1912.—5 Uhr-Ausgabe. — 24. Jahrgang—No. 53

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Die chinesischen Menschenschlächter.

Auch viele Missionäre unter den Opfern der grausamen Banden. — Gesandtschaften lassen eilig Truppen nach Peking kommen. — Mordbrennereien breiten sich aus. — Angriff auf einen Palast. — Geköpfte in den Straßen.

Peking, 2. März. Die hier amtirenden fremden Gesandten haben heute beschlossen, möglichst schnell alle in benachbarten Häfen befindlichen fremden Truppen nach hier zu bringen. Eine Abteilung von tausend Mann, Deutsche, Engländer, Amerikaner und Japaner, wird morgen eintreffen, und die amerikanische Abteilung von Tientsin hat heute ebenfalls Marschbefehl erhalten.

Viele Missionäre sind von den Meuterern in Paotingfu abgeschlachtet worden, laut hier einlaufenden Berichten, die aber für übertrieben gehalten werden; dort sind namentlich katholische Missionare.

In Tientsin ist die Garnison in der verflossenen Nacht rebellisch geworden, hat viele Bürger ermordet und zahlreiche Läden ausgeplündert; hier werden alle rebellischen Soldaten, sobald sie gefangen werden, enthauptet, und auf vielen Straßen liegen Geköpfte. Eine Abteilung Artillerie marschirte heute mit Musik nach dem Palaste des Herzogs Kueihsiang, Vaters der Kaiserinwitwe, legte das Gitter durch Schüsse in Trümmer, plünderte und verbrannte einen Teil des Palastes.

Im westlichen Teile der Stadt wurden an manchen Straßen heute früh alle Läden geplündert und vielfach in Brand gesteckt. Die Bevölkerung bewaffnet sich daher, und es werden nicht nur die einzelnen Häuser, sondern ganze Straßenstrecken verbarrikadirt.

In Swatow, Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, herrscht völlige Anarchie, welcher in der Stadt jetzt General Ling mit 1500 Mann ein Ende zu machen versucht. Die Aufrührer, die von hier im Zuge nach Paotingfu gestern abfuhren und deren Verhaftung oder Tötung Juanschikai gestern anordnete, haben sich mit der dortigen Garnison verbrüdert, die Stadt größtenteils ausgeplündert und einen großen Stadtteil niedergebrannt. In Fengtai, 22 Meilen von hier, hat heute meuternde Soldatesta geplündert und gesengt, auch das Bahnhofsgebäude niedergebrannt und die chinesischen Reisenden auf einem Zuge ausgeplündert. Die britische Bahnschutztruppe nahm dort Frauen und Kinder in Schutz. Auch Yungpingfu, wo amerikanische Garnison liegt, wurde heute ausgeplündert. Die ganze Nordarmee steckt augenscheinlich mit den Mordbrennern unter einer Decke, da sie befürchtet, aufgelöst zu werden; die Soldaten werden dann erst recht brodlos. General Lijüngheng, Vizepräsident der Republik, ist heute telegraphisch gebeten worden, sein republikanisches Heer nach hier zu bringen.

Juanschikai hat allen Meuterern, welche die Waffen niederlegen, Begnadigung versprochen. Wer sich nach 8 Uhr heute Abend auf der Straße sehen läßt, wird erschossen. Viele Straßengänger wurden fälschlich, weil sie Packete trugen, für Räuber gehalten und getötet. Meuternde Soldaten aus Paotingfu wollten heute nach Peking fahren, und um das zu verhindern, wurden die Bahnbrücken gesprengt. Ein japanisches Kriegsschiff ist nach Taku bei Tientsin gesandt worden und hat Funkentelegraphverbindung mit der hiesigen italienischen Station hergestellt.

Es sind heute 10,000 Mann fremde Truppen verschiedener Nationalitäten in dem Teile von China zwischen Peking und Tschinwangtao, zumeist neben der Bahn von hier nach Tientsin. Wahrscheinlich werden die ersten Verstärkungen von Japan und aus der Mandschurei, die nächsten von den Philippinen kommen, wo das 14. Kavallerieregiment der Einschiffung nach Hause harrt, aber nach China gesandt werden dürfte, wie auch das am Montag von San Franzisko in Manila erwartete Infanterieregiment.

Die Arbeiterbewegung.

Kohlennot in England groß, und viele Eisenhütten geschlossen. — Die deutschen Grubenbesitzer und ihre Leute. — Diese wollen auch streiken.

London, 2. März. Die großen Häfen in Großbritannien, namentlich die in Wales, von wo Kohlen nach allen Teilen der Welt gesandt werden, und die Mittelpunkte der Eisen- und Stahlindustrie fühlen den Ausstand der über eine Million zählenden Kohlengräber am meisten. Viele Eisenhütten sind bereits geschlossen worden, in Swansea und anderen Hafenstädten ruht die Schiffahrt vollständig, und Zehntausende von Arbeitern in verwandten Betrieben sind zum Müßiggang gezwungen.

Ruhestörungen sind bislang noch nicht vorgefallen, in Südwales bereiten sich die Grubenbesitzer aber auf etwanige Notfälle vor. Sie haben Zäune um die Grubengebäude bauen lassen und große Mengen Lebensmittel eingelegt. Vielerorts wurde heute der Bahn- und Straßenbahnverkehr stark eingeschränkt. Nur zwei kleine Nichtgewerkschaftsgruben sind heute im Betrieb. In den nächsten Tagen werden 600 Weißblechwerke in Wales den Betrieb einstellen und 40,000 Arbeiter brodlos werden. Das Parlamentsmitglied Williams, Arbeiterführer, erwartet eine Beilegung des Kohlengräberausstandes zu beiderseitiger Zufriedenheit bis zum nächsten Donnerstag. Die Lebensmittelpreise steigen überall ungeheuer.

Berlin, 2. März. Die Leitung des deutschen Kohlensyndikats hat, wie sie erklärt, nicht die Absicht, deutsche Kohle nach England zu versenden für den Fall, daß der Streik längere Zeit andauere; denn der inländische Markt absorbire den Hauptteil der deutschen Kohlenförderung. Dagegen wird das Kohlensyndikat, laut der Erklärung, den Versuch machen, die deutschen Absatzmärkte der englischen Kohle zu erobern, bezw. zurückzugewinnen.

Essen, 2. März. Morgen werden 64 Knappschaftsversammlungen über die Weigerung der deutschen Grubenbesitzer, die Löhne zu erhöhen, beraten. Den Kohlengräbern ist von ihren Führern geraten worden, Ueberzeitarbeit wegen des Ausstandes der britischen Kameraden zu verweigern.

Paris, 2. März. Eine französische Kohlengräberversammlung in Auzin hat den englischen Streikern eine Sympathiebotschaft mit dem Zusatz „In einigen Tagen werden die französischen Kohlengräber streiken" gesandt. Man erwartet keinen allgemeinen Ausstand der Kohlengräber in Frankreich.

Springfield, Jll., 2. März. Der Grubenarbeiterverband von Illinois hat vor seiner Vertagung gestern Abend beschlossen, am 1. April die Arbeit einzustellen, falls die Verhandlungen über den siebenstündigen Arbeitstag und die Lohnerhöhung von zwei Cents die Tonne sich zerschlagen.

Lawrence, Mass., 2. März. Trotz der gestern angekündigten Lohnerhöhung war heute der Ausstand seiner Beilegung nirgends, außer in zwei Textilfabriken, näher gerückt, da die Ausständigen auf Gewährung aller ihrer Forderungen bestehen. Heute sind weitere Verhandlungen im Gange. Da der Prozeß der vierzehn Kinder wegen Reisens noch nicht stattgefunden hat, werden heute keine Kinder zu Propagandazwecken abgesandt.

„Schlagende Argumente."

London, 2. März. Frauenstimmrechtlerinnen haben in vielen der elegantesten Läden, Regierungsbüros und Klubhäusern hier gestern Nachmittag, als Kundgebung gegen die Regierung, kostbare Spiegelfenster eingeschlagen; einer Anzahl Ladenbesitzer gelang es, rechtzeitig Schutzläden vorzulegen und die Fenster zu retten. Die Polizei wurde völlig überascht, nahm dann aber die Führerinnen, die Frauen Panthurst, Marshall und Tutes, gefangen, als diese Premier Asquith vier Fenster eingeworfen hatten. Die Weiber bedienten sich auf ihrem Kriegszuge zumeist Kraftwagen. Neun Zehntel der Teilnehmerinnen entkamen. Die Frauenstimmrechtlerinnen wollen diese Kundgebungen fortsetzen, bis die Regierung ihnen sich willfährig erweist. Heute wurden die drei Führerinnen zu je zwei Monaten Gefängniß, zwanzig andere zu geringeren Strafen verurteilt; etwa 100 sind noch zu prozessiren.

Parlamentskrawall.

Budapest, 2. März. Im Abgeordnetenhause des ungarischen Parlaments kam es heute zu bösen Auftritten. Die Opposition war erbittert über die Leitung der Verhandlungen durch den Vorsitzer, Naay, und es brach alsbald ein furchtbarer Skandal aus, mehrere Abgeordnete prügelten sich, und schließlich stürzte Povaßy, ein Justhinaier die Tribüne. Er war dabei sie zu zertrümmern, als der Vorsitzer die Verhandlung vertagte. Dann trat wieder Ruhe ein.

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Proklamation des Präsidenten: Strenge Neutralität gegenüber Mexiko. — Demokraten für Aufhebung des Zuckerzolls und Einführung einer Einkommensteuer. — Untersuchung des Panamagrabsches im Senat beschlossen. — Fehlbetrag geringer.

Washington, 2. März. Das Haus setzte heute die Beratung der Ackerbaubewilligungsvorlage fort, und der Hausausschuß für Regeln erörterte die Frage der Untersuchung der Zustände in Lawrence, Mass., wofür Victor Berger, Sozialist, Milwaukee, entschieden eintrat. Eine Anzahl Kinder aus Lawrence war unter den Zuschauern.

Im Senate setzte Bristow heute Nachmittag seine Rede über die Erwählung Stephensons fort.

Präsident Taft hat heute in einer Proklamation die Bürger zur strengsten Neutralität gegenüber Mexiko aufgefordert. Die Sachlage in der Nachbarrepublik gilt für sehr ernst.

Der erwartete Rücktritt von Dr. Wiley, Oberchemiker des Ackerbauamtes, wird auf seine selbständigen Anordnungen hinsichtlich des Lebensmittelgesetzes, worüber namentlich von kleinen Fabrikanten Beschwerden eingingen, und die daraus entstehenden Reibungen mit Ackerbausekretär Wilson, seinem Vorgesetzten, zurückgeführt. Dr. Wiley bestreitet, daß er zurücktreten will.

Kriegssekretär Stimson will den Chicagoer Abwasserkanal bis nach Lockport inspiziren, ehe er über das Gesuch der Abwasserbehörde hinsichtlich der Entziehung von mehr Wasser aus dem Michigansee schlüssig wird.

Infolge erhöhter Einnahmen ist das Defizit im diesjährigen Bundeshaushalte von $22,360,000, Anfang Februar, auf $20,570,000, Anfang März, zurückgegangen.

Senator Bristow von Kansas hat im Senate die Amtsentsetzung Stephensons von Wiskonsin empfohlen, da Beweise für Bestechung in den Vorwahlen zu der Legislatur, welche Stephenson erwählt habe, erbracht worden seien.

Der Senat hat den Präsidenten um Mitteilung aller Ausweise über den Erwerb der Panamakanalzone ersucht, nachdem Senator Hitchcock von Nebraska den damaligen Präsidenten Roosevelt der Teilnahme an einer Verschwörung zur Veranstaltung der Revolution, durch welche die Republik Kolombia Panama verlor, bezichtigt hatte. Er verwies auf eine Rede Roosevelts in Kalifornien, wonach dieser sich rühmte, „die Kanalzone genommen zu haben." Präsident Roosevelt habe damals alle Unterhandlungen mit Kolombia wegen Erwerbung der Kanalzone plötzlich abgebrochen und das Kriegsschiff Nashville nach Colon gesandt. Am 2. November sei es eingetroffen, gleichzeitig ein kolombisches Kanonenboot mit Truppen für den Garnisonsdienst in Panama, wo laut Bericht der amerikanischen Offiziere und Beamten völlige Ruhe herrschte. Die höchsten Beamten in Washington hätten gleichzeitig erregt auf Nachricht von „der" Revolution in Panama gewartet, am nächsten Tage sei der Putsch in der Stadt Panama durchgeführt und die kolombische Garnison von den Flottenoffizieren am Einschreiten verhindert worden, unter dem Vorwande, Kolombia habe die Vorschläge der Ver. Staaten hinsichtlich des Panamakanals zurückgewiesen. Die Ablehnung geschah, weil die kolombische Regierung kein Recht zur Abtretung von Gebiet ohne vorherige Veränderung der Landesverfassung hatte.

Die demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauses haben in geheimer Versammlung gestern Abend zwei Vorlagen zugestimmt; nach der einen wird der Zuckerzoll abgeschafft und nach der anderen eine Akzisesteuer eingeführt, die, nur um der diesbezüglichen Entscheidung des Bundesobergerichts zu entsprechen, nicht als Einkommensteuer geboren wurde, dem Korporationssteuergesetz nachgebildet ist und von jedem Jahreseinkommen von über $5000 ein Hundertstel als Abgabe an die Regierung fordert; die Einnahmen aus dieser Quelle veranschlagt der demokratische Führer im Hause, Underwood, auf $50—60,000,000, hinlänglich, um den Ausfall an Zuckerzöllen, $53,000,000 im letzten Jahre, zu decken. Außerdem steht eine Verminderung der Zuckerpreise durch freien Mitbewerb zu erwarten; das Ersparniß der Verbraucher wird auf 107 Millionen Dollars veranschlagt.

Vorsitzer Fitzgerald vom Hausausschuß für Verwilligungen ist heute vom Präsidenten der World's Purity Federation, B. S. Steadwell in LaCrosse Wis., um eine Verwilligung von $250,000 zur Bekämpfung des Mädchenshandels aufgefordert worden.

Expräsident Roosevelt bestreitet heute, daß er dem Kriegssekretär Stimson und dem Flottensekretär Meyer, als sie ihn unlängst besuchten, gesagt habe, daß er sich nicht um die republikanische Präsidentschaftsnomination bewerbe. Sie hätten ein Schreiben gesehen, in dem er einem Freunde mitteilte, warum er damals nicht als Bewerber hätte auftreten können.

Vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission wurde heute das „Morgansche Kohlensyndikat" bezichtigt, durch hohe Frachtraten auf der von ihm beherrschten Pitsburg & Lake Erie und anderen Bahnen den Kohlengrubenbesitzern den Mitbewerb mit den uegünstigten Grubenbesitzern in Westvirginien und Kentucky in den Städten an den großen Seen geradezu unmöglich zu machen. Die Grubenbesitzer arbeiten tatsächlich für die Tasche des Syndikats.

Morgans Kunstsammlung.

New York, 2. März. Die Zollbehörde verfährt gegenüber den Kunstschätzen, welche J. Pierpont Morgan aus Europa nach hier kommen läßt, sehr umsichtig. Der Schatzamtssekretär hat selbst durch einen Sachverständigen, Michael Nathan, die Verpackung jedes einzelnen Kunstwertes in England überwachen und von ihm ein Verzeichniß darüber anfertigen lassen, was zollfrei ist und was nicht, so daß die Durchsicht im hiesigen Hafen vermieden wird. Der Wert der Sammlung ist, wie es heißt, nicht zwanzig, sondern fünfzig Millionen Dollars.

Keine Prohibition.

Richmond, Va., 2. März. Mit 24 gegen 16 Stimmen hat der Staatssenat heute die vom Hause mit 62 gegen 30 Stimmen angenommene Vorlage zur Abstimmung über die Einführung der Prohibition in Virginien verworfen.

Schneesturm.

Kansas City, 2. März. In Missouri, Kansas, Jowa, Nebraska, Nord- und Süd-Dakota wütet heute ein schwerer Schneesturm. An manchen Stellen sind drei bis acht Zoll Schnee gefallen, in Oklahoma und Nordtexas schwerer Regen. Hier und in Topeka stockt der Straßenbahnverkehr, bei Hoisington, Kas., der Bahnverkehr.

Freigelassen.

Leavenworth, Kans., 2. März. Charles Dekain, welcher als Angestellter der Münze in Denver Goldstaub stahl, Henry Harris aus Texas, welcher die Binnensteuergesetze verletzt hatte, und Max Sieh aus Danville, Jll., der ein Jahr wegen Veruntreuung von Postanweisungen erhalten hatte, wurden heute unter Parole aus dem Bundeszuchthause entlassen.

Palast abgebrannt.

Baltimore, Md., 2. März. Abgebrannt ist heute infolge einer Explosion der Palast von James E. Ingram im Werte von $80,000 nebst seinem wertvollen Inhalt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Cymric, New York.
Lizard: St. Paul und Lapland von New York gemeldet; ersterer wird morgen in Plymouth, letzterer in Dover landen.
Gibraltar: Caronia, Boston.
Kopenhagen: Tietgen, New York.

Abgegangen:

New York: New York, Plymouth; Carmania, Madeira; Berlin, Genua; Kroonland, Antwerpen.

Lokalbericht.

Nähert sich dem Ende.

Das Verhör der Belastungszeugen im Großschlächterprozeß.

Eine Entscheidung von Bundesrichter Carpenter im Großschlächterprozeß ließ heute die Bemühungen des Swiftschen Anwalts Buckingham, Zahlen über Gewinne und Verluste der Gesellschaft vorzulegen, scheitern. Der Hauptbuchhalter John M. Chaplin wurde mit einer Masse von Büchern aufgerufen, in denen u. A. Aufzeichnungen über Versendungen nach dem Osten in der Zeit vom September 1907 bis September 1910 enthalten sind, Sendungen, über welche die Großschlächter sich, wie die Regierung behauptet, unter einander verständigt hatten. Distriktsanwalt Wilkerson wollte nur den auf diesen Punkt bezüglichen Teil der Bücher zulassen, während Herr Buckingham ihren gesammten Inhalt als Beleg für Gewinne und Verluste vorlegen wollte. Der Richter entschied gegen ihn.

Das Verhör der Belastungszeugen soll spätestens am nächsten Freitag geschlossen werden, es sind nur noch fünf oder sechs zu verhören, doch soll noch viel schriftliches Beweismaterial eingebracht werden. Voraussichtlich werden die Verteidiger dann den Antrag stellen, den Fall aus den Händen der Jury zu nehmen, worauf eine längere Argumentirung folgen wird. Schlägt der Antrag fehl, dann wird die Vernehmung der Entlastungszeugen beginnen und wohl zwei Monate oder länger dauern.

Um Nichts.

Die Raubgesellen erbeuteten einen Sack leerer Bierflaschen.

Im Geschäftszimmer der Levin Bottling Works, Nr. 1469 N. Halsted Straße, wurde gestern Nachmittag der 17jährige Georg Adelski, ein Vetter des Hauptes der Firma, von drei Räubern überfallen, niedergeschlagen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Die Banditen durchsuchten dann das ganze Zimmer nach Beute, fanden aber weder Geld noch Schmuck und schleppten schließlich als einzige Beute einen Sack leere Bierflaschen mit fort. Das Opfer befindet sich in ärztlicher Behandlung. Auf die brutalen Raubgesellen fahndet die Polizei.

Parkangestellte streiken.

Seit Monaten schon haben die im Dienste der Südseite Parkbehörde stehenden Handwerker, soweit sie Gewerkverbänden angehören, von der Verwaltung vergeblich verlangt, daß diese ihnen Unionlöhne bezahlen solle. Gestern nun haben sämtliche beteiligten Arbeiter ihre Tätigkeit eingestellt. Es ist dadurch unter anderem bewirkt worden, daß es auf den Boulevards und in den Parks der Südseite gestern Abend keine elektrische Beleuchtung gegeben hat, und dieser Umstand hat sich sehr unangenehm bemerkbar gemacht. Ob ihm heute wird abgeholfen werden können, steht noch dahin. Wegen der Beilegung des Streiks sind Unterhandlungen im Gange.

Eingeäschert.

Das einstöckige Hinterhaus Nr. 900 Willow Straße, in dem das Geschäftszimmer des Kohlenhändlers Wm. Hillgreen sich befand, wurde heute durch Feuer zerstört. Die Flammen teilten sich auch den Dächern der Häuser Nr. 902 und 904 Willow Straße mit, nötigten die Bewohner zur Flucht und richteten insgesammt etwa $1200 Schaden an.

Leset die „Sonntagpost"

Opposition wächst.

Owens ordnet Abstimmung über Kandidaten für Präsidentschaft an.

Harrison als Kandidat.

Vorschlag, über ihn abzustimmen, sichert dem Taft Klub einen Verbündeten in der demokratischen Organisation. — Nachzählung in der 16. Ward begonnen.

Der Vorschlag, eine direkte Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten abzuhalten, der bisher nur vom Taft Klub von Illinois bekämpft worden ist, stieß heute auf weitere Opposition, als bekannt wurde, daß Countyrichter Owens erklärt hat, die Bevölkerung Chicagos werde eine Gelegenheit erhalten, über Mayor Harrison als demokratischen Präsidentschaftskandidaten abzustimmen. Angehörige der demokratischen Organisation, welche die Gegner der Faktion Hearst-Harrison umfaßt, erklärten, sie würden nicht zulassen, daß die Faktion Hearst-Harrison den Mayor in den Kampf am 9. April hineinzerre und ihn zu einem „Issue" in diesem Kampf mache, in dem die Nominationen für staatliche und Countyämter auf dem Spiel stehen und sich zeigen muß, wer die Parteileitung kontrolirt. Sie erklären, der Mayor sei kein Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination. Das Ganze sei nur ein Versuch, mit Hilfe seines Namens Stimmen für die Kandidaten der Faktion Hearst-Harrison zu ködern. Die Gegner des Plans machen kein Geheimniß daraus, daß ein Einhaltsverfahren angestrengt werden wird, sobald der Countyrichter die Abhaltung direkter Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten anordnet.

Daß der Countyrichter kein Recht habe, die Abhaltung direkter Abstimmungen über Präsidentschaftskandidaten anzuordnen, suchte heute Stephan A. Foster vom Taft Klub von Illinois, ein Anwalt, auf Grund des Vorwahlengesetzes nachzuweisen. Er erklärte, daß für eine derartige Abstimmung besondere Stimmzettel mit den Namen der Präsidentschaftskandidaten gedruckt werden müßten, da diese Namen natürlich nicht auf dem regelmäßigen Stimmzettel Platz finden könnten. Das Vorwahlengesetz aber schreibe im 25. Abschnitt vor, daß die Wähler nur einen Stimmzettel erhalten sollten. Diese Bestimmung mache die Abhaltung der Abstimmung unmöglich.

Owens erläßt Anordnung.

Countyrichter Owens erließ heute eine förmliche Anordnung an die Wahlbehörde, Vorkehrungen für die Abhaltung einer direkten Abstimmung über Präsidentschaftskandidaten am 9. April zu treffen. Die Behörde ist angewiesen, jeder politischen Partei, die eine derartige Abstimmung abhalten und die Kosten dafür tragen will, die Gelegenheit dazu zu geben.

Nachzählung in der 16. Ward.

In den Räumen der Wahlbehörde begann heute Vormittag die Nachzählung der Stimmen, die am Dienstag in der demokratischen Vorwahl in der 16. Ward abgegeben worden sind. Sie wurde auf Veranlassung Ald. E. K. Jareckis vorgenommen, der von John Czekala mit zwölf Stimmen geschlagen worden ist. Anwalt N. J. Nordhold vertrat Jarecki, Anwalt Robert Redfield Czekala.

Deutsche Anhänger Dunnes.

Der deutschamerikanische Dunne Klub, der sein Hauptquartier im Sherman House hat, machte gestern die Namen der Mitglieder seines Vollziehungsausschusses bekannt. Zu den Mitgliedern gehören Adam Ortseifen, Emil Demme, Ernst Hummel, Dominick Ginther, Wilhelm Krause, Henry Stuckart, August Krummholz und Fritz Griesbach.

Die Verhältnisse in der Legislatur und die angeblichen Beziehungen zwischen dem Ring, der angeblich die Legislatur kontrolirt, und großen Korporationen bildeten das Thema einer Ansprache, die Gouverneur Deneen heute in Vandalia hielt. Das Staatsoberhaupt sprach sich für die Revision der Geschäftsregeln der beiden Häuser und Beschneidung der Machtbefugnisse ihrer Vorsitzenden aus, so daß jede Vorlage die nötige Beachtung finden könne.

Augenscheinlich ungenügend unterrichtet.

Daß selbst Beamte des L. Y. Sherman Klub, der gestern im Interesse der Kandidatur des früheren Vizegouverneurs gegründet worden ist und, wie an anderer Stelle berichtet, einen Beschlußantrag annahm, in dem die angeblichen Verdienste Shermans um die Stadt Chicago gepriesen werden, nicht mit der Tatsache vertraut sind, daß Sherman sich wiederholt als unversöhnlicher Feind Chicagos gezeigt hat, ergab heute eine teilweise Umfrage. Grundbuchführer Abel Davis, einer der Vizepräsidenten des Klubs, gab auf die Frage eines Vertreters der „Abendpost" zu, er wisse nicht, daß der frühere Vizegouverneur in einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser die Freibriefvorlage, welche der hiesige Freibriefkonvent der Legislatur unterbreitet hatte, in der schärfsten Weise angegriffen und erklärt habe, Chicago einen neuen Freibrief zu gewähren, hieße es vom Staat loslösen.

Herr Davis erklärte, er wolle mit Sherman hinsichtlich dieser Angelegenheit Rücksprache nehmen. Auch Walter H. Wilson, der frühere Stadtkämmerer, der ebenfalls einer der Vizepräsidenten des Klubs ist, gab zu, daß ihm diese Glanzleistung Shermans im Interesse Chicagos fremd sei. Herr Charles G. Dawes, der Präsident des Klubs, lehnte ab, sich einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber über die Frage auszulassen. Er sei ein Geschäftsmann, kein Politiker, sei ein Freund Shermans und bewerbe sich nicht um den Sitz im Senat, erklärte er.

Greins Anhänger rührig.

Vereine und Gesellschaften, welche der Kandidatur Joseph Greins für die demokratische Nomination für das Amt des ersten Stadtgerichtsdieners freundlich gegenüberstehen, werden morgen Nachmittag im Hotel Bismarck eine Versammlung abhalten, in der ein Greinklub gegründet werden soll. Julius Goldzier wird den Vorsitz führen.

Schnell gelöscht.

Feuer in Farbenhandlung richtete etwa $500 Schaden an.

In einem Hinterzimmer der von Joseph Butcher & Sons im Hause Nr. 618 W. Van Buren Straße betriebenen Farbengroßhandlung brach gestern Abend Feuer aus. Zwei Familien, die über dem Laden wohnen, flüchteten auf die Straße. Der Brand blieb aber auf seinen Entstehungsherd beschränkt und wurde gelöscht, nachdem er insgesammt nur etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Feuer auf den Viehhöfen.

In der an Ashland Ave. und W. 40. Straße gelegenen Haar- und Borstenwaarenfabrik der Firma Morris & Co. entstand heute Morgen um sieben Uhr Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte. Es wurde gelöscht, nachdem es etwa $500 Schaden angerichtet hatte. Vor 14 Tagen brannte es auch in jener Anlage. Aber auch damals wurde das Feuer ohne Schwierigkeit gelöscht.

Starb den Flammentod.

In Aurora wurde gestern des Hans Pedersen Wohnung durch Feuer zerstört. Bei dieser Gelegenheit verbrannte der elfjährige Henry Pedersen im Bett. Ein älterer Bruder hatte sich vergeblich bemüht, ihn zu retten. Er wäre selbst in den Flammen umgekommen, wenn er nicht im letzten Augenblick aus dem Fenster gesprungen wäre. Die Eltern und zwei Geschwister sind unversehrt entkommen.

Schlaf ohne Erwachen.

Wurde mutmaßlich das Opfer eines unglücklichen Zufalls.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 21 Aberdeen Straße wurde heute Morgen um sechs Uhr der 50jährige Fuhrmann Frank Larson an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Das Gas entströmte einem offenen Brenner. Allem Anschein nach liegt ein unglücklicher Zufall vor.

Brach das Bein.

Phillip McKenna, Nr. 2054 Racine Ave., der Gehilfe des Polizeisekretärs Si Mayer, glitt heute auf dem eisbedeckten Bürgersteige an North Ave. und Larrabee Straße aus, fiel und brach das linke Bein. Der Verunglückte, der 50 Jahre alt ist, hat Aufnahme im Alexianerhospital gefunden.

Im Hause Nr. 408 W. Chicago Ave. fiel heute zu früher Morgenstunde der 57jährige John Swanson, Nr. 465 W. Chicago Ave., die Treppe hinunter und erlitt innerlich Verletzungen, die seine Ueberführung nach dem Passavanthospital notwendig machten.

Hat ausgelitten.

Der zwölfjährige Walter Krüger, der Donnerstag, wie berichtet, in der elterlichen Wohnung, Nr. 2312 W. 35. Straße, mutmaßlich von seinem Spielgenossen Wm. Pieter, Nr. 3439 S. Claremont Ave., niedergeschossen wurde, ist gestern im Providenthospital gestorben. Wm. Pieler wurde verhaftet und im Jugendheim untergebracht.

— Bundessenator LaFollette erklärt durch sein Blatt in Madison, Wis., er leide nicht an zerrütteter Gesundheit und bleibe als Präsidentschaftskandidat im Felde, gestützt auf eine festbegründete Grundsatzerklärung, für die er seit zwanzig Jahren kämpfe. Nie sei er auf Abkommen eingegangen, durch welche seine Grundsätze verschleiert worden wären, und er rechne nun auf die Unterstützung gleichdenkender Bürger, die auch die Aussicht einer Niederlage nicht abschrecke.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen Schnee bei langsam zunehmender Luftwärme; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 14 Grad; Nordostwind.
Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen Schnee; langsam zunehmende Luftwärme.
Indiana: Heute Abend und morgen Schnee; morgen etwas wärmer.
Nieder-Michigan: Entweder heute Abend spät oder morgen Schnee; morgen etwas wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 15 Grad, Nachts 12 Uhr 10 Grad, Morgens 6 Uhr 8 Grad, Mittags 12 Uhr 18 Grad.

Jury will warten.

Beschließt, erst am Montag in Beratung zu treten.

Verteidiger Cantwells Rede.

Erklärt den Antrag der Staatsanwaltschaft für einen politischen Schachzug und die Ermordung von Frau Kaufman die Folge sinnloser Trunkenheit.

Es wurde heute den Geschworenen im Prozeß gegen die Mörder von Frau Hattie Kaufman überlassen, selbst zu bestimmen, ob sie sich schon heute zur Beratung über den Wahrspruch zurückziehen wollten, oder ob das bis zum Montag verschoben werden sollte. Sie entschieden sich für das Letztere. Für den anderen Fall war seitens der Anwälte Abkürzung der Schlußreden versprochen worden. Die Angeklagten, die natürlich so bald wie möglich Gewißheit über ihr Schicksal haben möchten, sollen mit dem Entschluß der Geschworenen wenig zufrieden gewesen sein.

Anwalt Robert E. Cantwell, Verteidiger von George Rabenau, der am Abend des 2. Dezember den tötlichen Schuß auf Frau Kaufman abgefeuert hat, machte heute die letzte Anstrengung, die jungen Angeklagten vor dem Tode zu retten. Auch er behauptete, daß die Forderung der Todesstrafe nur ein Mittel sei, um die Bewerbung des Staatsanwalts um das Gouverneursamt zu fördern. Die Umstände der Tat rechtfertigten die Hinrichtung der Täter nicht. Das Opfer, Frau Kaufman, ihr Mann und ihre mutterlosen Kinder seien ja gewiß von ganzem Herzen zu bedauern, und die Angeklagten würden Alles tun, um die Tote wieder ins Leben zu rufen, wenn sie es vermöchten.

Wie die Vorredner, betonte auch Herr Cantwell die angebliche Trunkenheit der Angeklagten an jenem Abend. Ferner sei zu bedenken, daß sie an Mord nicht gedacht und Rabenau und Stacey sich selbst ausgeliefert hätten, nachdem sie allerdings aus Furcht vor Verhaftung geflohen gewesen, doch ohne sicher zu sein, daß sie das Verbrechen wirklich begangen hätten. In Los Angeles hätte Rabenau einen Brief seiner Frau mit der Nachricht vom Feuertode seines Kindes und davon, daß man ihn als den Mörder von Frau Kaufman suche, erhalten. Auch Frau Stacey hätte an ihren Mann geschrieben und ihn gebeten, sich auszuliefern, was sie dann auch getan hätten. Anderenfalls würde die Polizei sie vielleicht nie gefunden haben.

Tadelt die Polizei.

Der Redner erklärte, die Polizei hätte von den Aussagen der Angeklagten nur den zu ihrer Verurteilung ins Gewicht fallenden Teil zu Papier gebracht. Stacey habe bezeugt, daß Teile seiner Aussagen weggelassen worden seien, er wisse aber nicht mehr, was es gewesen sei. Herr Cantwell bat die Geschworenen, die folgenden sieben Punkte zu berücksichtigen: Die Unerfahrenheit der Angeklagten; ihre Trunkenheit; die Abwesenheit räuberischer Pläne zur Zeit, als der Kraftwagen entwendet wurde; das unvernünftige Betragen der Angeklagten; der Mangel ihres Gedächtnisses in Bezug auf Einzelheiten; ihre Reue und endlich ihr guter Leumund vor der Verübung des Verbrechens. Ein Beweis, daß die Burschen gar nicht gewußt, daß sie einen Mord verübt hätten, sei der Umstand, daß sie singend und scherzend nach der Südseite zurückgefahren seien.

Tief erschüttert.

Anwalt Cantwell riß mit seiner Rede die Gattinnen Staceys und Rabenaus und die Mutter des letzteren zu solcher Gemütsbewegung hin, daß sie zusammenbrachen, in Weinkrämpfe verfielen und fortgeführt werden mußten. Zu Tränen gerührt wurden fast alle Anwesenden, auch einige der Geschworenen, als der Anwalt an die Kinder der Angeklagten erinnerte, auf welche später in der Schule die Mitschüler mit Fingern weisen würden als auf Kinder gehängter Mörder. Selbst der Wittwer des Opfers, Edmund Kaufman, und seine Angehörigen zeigten sich tiefbewegt, und Herr Kaufmann drückte dem Anwalt nach Beendigung der Rede die Hand. Die Angeklagten saßen zehn Minuten lang, die Gesichter mit den Händen bedeckend, weinend da.

Hilfs-Staatsanwalt Northrup begann darauf mit seiner Schlußrede; er ging von seiner Forderung der Todesstrafe nicht zurück.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie, Havre; Luisiana, Neapel; Lituania, Libau.
Halifax: Royal George, Portsmouth.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 385 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezieller Bargain-Tag, Montag, 4. März.

Dry Goods Dept.
3 Kisten mit hellen Kalikoes, in vollen Stücken; eine volle Auswahl von Mustern; dies ist unser regulärer 6c Wert; — speziell, die Yard für........ 3¾c
(15 Yds. an jeden Kunden.)

Rug-Spezialitäten
Extra feiner japan. Mattenrug; in ungefähr 12 prachtvollen Entwürfen; Größe 27 bei 54 Zoll; dies sind reguläre 35c Werte; extra speziell, für diesen einen Tag, das Stück nur.......... 19c

Groceries
Fancy große Santa Clara Zwetschen, Pfd. 14c; 5 Pfd.. 65c
Fancy Alaska rother Lachs; Nr. 1 hohe Büchse, 18c; 6.. 1.00
Einheimische Oelsardinen — 3 Büchsen für.......... 13c
Shredded broken Cocoanut, Pfd. 12c
Bordens Peerleß Milch; hohe Büchse, 8c; 6 Büchsen........ 45c
Extra fancy Zuckerkorn, Büchse, 12c; 3 Büchsen.......... 33c
Tomatoes — extra fancy Hand packed, Büchse 12c; 3 für..... 33c
Lenox Seife — 10 Stücke für....29c
Klumpenstärke — 4 Pfund für..13c
Seifen Chips — 4 Pfund für..13c
Grandmas Waschpulver — 3 Packete für.............. 11c
Gemischte od. ganze Pickles— großes Mason Glas, 2 für... 29c
Uncle Sams Macaroni oder Spaghetti, reg. 10c; 2 Packete. 15c
Speziell nur für Freitag:
10 Stück Amer. Family Seife....39c
Uneeda Biscuits; 5 für........19c

Toilette - Dept.
Knorrs echte neue Fongor chinesische grüne Tropfen — 25c Größe für.................. 15c
Dr. Graves Zahnpulver—reg. 25c Größe, speziell, zu...... 10c
Peroxide — reguläre 25c Größe, speziell, zu.......... 7c
Gummischwämme—für's Bad; reg. 25c Artikel; speziell, Stück 15c

Unser großer 1c Notionverkauf.
Eine gute Qualität von gewöhnlichen Stecknadeln; ein reg. 2c Artikel. Speziell, das Packet....... 1c
Weißer Heftfaden — 100 Yds. Spulen, 3c wert; für.......... 1c
Draht Haarnadeln — in allen Größen; 2c wert; speziell, Pack 1c

Hausausstattungs - Dept.
Nr. 8 Rochester Waschkessel; Haken-Griff; extra schwer, garantirt; $1.89 wert, zu...... 1.49
Doppelte Draht Cap Glühstrümpfe, 10c wert, zu........ 6c
100 beste Wäscheklammern......5c

Frau Melodie.

Roman von Karl Conte Scapinelli.

(10. Fortsetzung.)

„Die Operette heißt „Der Irrwisch" und behandelt eine alte Sage aus der Theißgegend. Ein junger Wiener Graf zieht aus, um die blonde schöne Tochter eines ungarischen Freiherrn und Gutsbesitzers heimzuführen. Aber auf dem Wege zum Schloß, da er hoch zu Roß mit seinem Gefolge im Freien kampirt, ist ihm ein Irrwisch, ein Irrlichtlein, erschienen, das ihn liebt und lockt, und dem er nun nachjagt, das ihn aber treulos sitzen läßt, und so kehrt er nach manchen Irrfahrten, nachdem das blonde Freifräulein schon fast einen andern, vom Vater Aufgezwungenen zum Altar führt, im Schlosse des Freiherrn krank und elend ein und freit genesen doch das Fräulein!" So skizzirte Rittner rasch den Inhalt der Operette: „Das ist natürlich nur sehr in großen Zügen gesagt," fügte er hinzu, „damit Du nur einen Ueberblick hast. Die Geschichte hat komische Situationen genug. Das wienerische Element vertritt die Reisebegleitung des Grafen."

„Also, paß' auf, erster Akt: Wie dem Grafen im Schlummer die Irrlichter etwas vortanzen und singen und wie sich die eine in ihn verliebt und sich vornimmt, ihn zu erobern, und wie er sich dann dagegen wehrt." Er setzte sich ans Klavier und begann, den Chor zu markiren. Eine duftige, zarte Musik, die wirklich etwas Märchenhaftes hatte.

Irma hatte sich erhoben und stand hinter ihm am Klavier, in die Noten sehend, und da der Refrain kam, begann sie sich selbst im Takt zu wiegen, begann, ihn leise mitzusummen.

Erfreut sah er ihr nach. „Weißt Du, Irma, Du schwebst mir immer als das Irrlichtlein vor, der Irrwisch, der ihn verführt! So, so, großartig!" Und er wiederholte nochmals den Chor und schloß unmittelbar daran das Lied des liebenden Irrlichtes und das Duett, das der junge Graf mit ihr im Erwachen zusammen singt.

Irma war ganz durchdrungen und erfaßt von der Musik, und trillernd sang sie mit. Ueber den Flügel hinüber sah er ihr zu, wie sie leicht dahinschwebte. Der Text war wirklich nicht überwältigend, aber im Verein mit der Musik bekam er fast eine andere Bedeutung.

Erschöpft vom Tanz sank sie schließlich ins Sofa zurück, während Rittner, ganz beherrscht von seinen Weisen, gleich das nächste spielte.

„Nun kommt eine Stelle, da fehlt mir noch was!" sagte er dann. „Das Irrlicht wird durch den Kuß eines Menschen zum wirklichen Fräulein und fängt's Irrlichterln an!" setzte er lächelnd bei. „Nun kommt ihr toller, lustiger Zug ins Leben, ihr wirbelnder Tanz, ihr Aufleuchten und Verlöschen, — das macht den größten Inhalt des zweiten Aktes aus. Die tolle, lustige Stimmung, ihre lustigen und bösen Streiche, ihr liebendes Hingeben an den jungen Grafen und ihr rätselhafter Stimmungswechsel. Hier mischen sich Tänze, Kuplets und Arien. Dahinein will ich mein Bestes stecken, vieles ist schon fertig, manches davon begonnen."

Mitten in sein neuerliches Spiel klopfte es leise an der Tür, — aber weder Irma, noch Rittner hörte es. So trat Line Grünpichl, die Tochter seiner Hausfrau, schüchtern ein. Rittner nickte ihr mit dem Kopf einen Gruß zu. — Irma machte ihr Zeichen, sich neben ihr aufs Sofa zu setzen. Das große, erwachsene, blonde Mädel blieb aber fest und unverwandt an der Tür stehen. Sie senkte nur etwas verlegen den Kopf, wie zum Gruß, und lauschte anscheinend andächtig dem Spiele Rittners.

Frau Irma freilich war plötzlich durch ihre Gegenwart aus der Aufmerksamkeit gerissen, mit scharfem Blick musterte sie das Mädchen. Sie war hübsch und schien auch unschuldig zu sein. Ob Rittner nicht ein wenig Interesse für sie hatte? Als Zimmerherr liebte man doch immer die Tochter der Quartierfrau, dachte sie. Und sie nahm sich vor, die zwei zu beobachten.

Eben ließ Rittner eine Pause in seinem Spiel eintreten. „Das ist schön, daß Sie kommen. Darf ich euch bekannt machen, Fräulein Linerl, Frau Nemethyi. So, und nun haben Sie nur ein wenig Geduld. Ich spiele ein paar Stückchen herunter."

Unwillkürlich hatte sich Frau Irma erhoben, um das Mädchen zu begrüßen, und während er nun weiterspielte, da standen die beiden vor ihm an dem Flügel. Die schwarze, zierliche, erblühte Schönheit, und das hochgeschossene, blonde, blauäugige Ding, die Frau Irma um ein Beträchtliches überragte. Zum ersten Male sah er sich Linerl näher an. Sie war hübsch, sie versprach eine Schönheit zu werden. Wie reizvoll die beiden weiblichen Wesen kontrastirten, zwei verschiedene Welten schienen sie zu verbergen, zwei verschiedene Schönheiten darzustellen. Dabei glitten die lustigen Töne nur so aus dem Klavier und machten auch die ein wenig ängstliche Lina lebendiger.

„Nun kommt die Szene, wo das Freifräulein dem Irrlicht entgegentritt. So, Fräulein Lina, Sie singen einmal das Freifräulein. Kommen Sie nur näher, stellen Sie sich hinter mich. Nur Mut!"

„Ich hab' halt noch keine Ahnung davon!"

„Das macht nichts, Sie sollen sie ja nur markiren, damit man eine bessere Vorstellung hat!"

Tapfer trat Lina hinter Rittner.

„Eins, zwei, drei. So, jetzt setzen Sie ein!" Und zaghaft begann Linerl zu singen, ihr blondes Köpfchen vorstreckend.

„Nur lauter, lauter!"

Sie nahm sich zusammen. Ihre Stimme wuchs.

„Bravo, bravo! Nun mit Gefühl den Schluß!"

Auf einmal wuchs Lina der Mut. Klar und hell quollen die hohen Töne, die Töne des Schmerzes, aus ihrer Kehle!

„Die Stimme ist gut. Ja, sogar sehr geschult!" Er war wirklich begeistert, und auch Frau Irma fand, daß sie gut singe.

„Denke nur, Irma, fürs erste Mal vom Blatt. Ich war doch jahrelang Theaterkapellmeister, ich weiß doch, wie da der Durchschnitt paßt."

Lina bekam vor Freude ein ganz rotes Gesichtchen. „Wenn ich's erst üb', geht's besser!"

„Nein, es ist ganz gut. — Prächtig ist es! Ihr Stimmerl darf nicht im Chor verrosten. Lassen Sie mich nur sorgen, wenn erst die Operette dran kommt, dann setze ich für Sie die Rolle beim Direktor durch."

„Wirklich?" Es war zu viel süßer Hoffnung, als daß sie es glauben konnte.

Nun kam auch Mutter Grünpichl herein. „Na, was sagen's denn, Herr Kapellmeister?"

„Gut, ausgezeichnet. Ihre Tochter hat eine prächtige und auch schön geschulte Stimme!"

„Ja, mein Seliger hat sich mit ihr so viel Mühe gegeben. Aber wissen's, zur Operette, da fehlt ihr halt das Kecke und der Schick noch. Sie ist so viel jung!"

„Kommt alles, wenn man das Lampenfieber überwunden hat! Bis ich mit meiner Arbeit da fertig bin, da hab' ich Zeit, mich ihr zu widmen. Da reden wir einmal darüber!"

„Zu gütig, Herr Kapellmeister, zu gütig. Wir wären Ihnen furchtbar dankbar. Ich weiß ja zu gut, wie Ihre Zeit in Anspruch genommen ist. — Aber jetzt wollen wir Sie auch weiter net stören und das Essen, was Sie haben richten lassen, ist auch schon fertig. Komm, Linerl, bedank' Dich vielmals bei den Herrschaften! Komm!"

Und Linerl gab beiden die Hand und machte einen netten Knicks. Dann verschwanden Mutter und Tochter.

„Ein nettes Mädel," sagte Frau Irma, „viel zu nett, um immer in Deiner Nähe zu sein. Weiß Gott, ich werde eifersüchtig!" Sie lächelte dazu.

Er nahm sie um die Taille und meinte: „Na, bist Du mit meinen Kompositionen zufrieden?"

„Herrlich, herrlich. Du wirst siegen!"

Er aber hielt sie fest in seinem Arm und wollte ihr einen Kuß geben. Aber sie wehrte es ihm. „Was sollen die draußen denken!" bat sie.

„Irrlichtlein, Irrlichtlein, sei lieb," neckte er sie.

Und da lachte sie wieder herzlich und trillerte den Refrain eines Liedes aus seiner Operette.

„So ist's recht. Alle Welt soll das singen. Wenn sie das Theater verlassen, alle Welt! Und die Mädeln sollen es ihren Liebsten vortrillern und die Herren ihren Frauen, alles muß es singen. So will ich's; so muß es sein!"

„Und alle werden dann küssen wollen, wie die zwei! Denk' Dir, was für Unheil Du in die Welt bringst, Joseph!"

„Unheil oder Glück? Wie Du es nimmst!"

Frau Grünpichl klopfte diskret an der Tür und kam mit einer Schüssel. Irma half ihr dienstbeflissen aufdecken, die Bestecke hinlegen.

„Wie Sie häuslich sind, gnä' Frau!", meinte Frau Grünpichl.

„Das muß man doch sein!"

„Na, man trifft's bei feinen Damen selten!" sagte sie ein wenig schnippisch, und dann setzte sie dazu: „Jetzt bring' ich die Suppe. Gnä' Frau müssen entschuldigen, es ist einfache, bürgerliche Hausmannskost, wie's halt unsereiner gewohnt ist, aber alles reinlich bereitet!"

„Es wird mir sicher prächtig munden!"

„Ich wünsch' für alle Fälle guten Appetit." Sie stellte die Suppe hin, brachte dann gleich den Braten und die Konditorsachen.

„Gnä' Frau werden es selbst nehmen wollen. Ich will net fort stören," sagte Frau Grünpichl und verschwand.

„Also, ich find' das reizend, wie ein Mädel bei ihrem Studenten komm' ich mir vor. Die kann auch net mehr Hunger haben!"

„Aber Muse! hohe, hehre Muse!"

„Noch Salat gefällig, Herr Künstler?"

„Danke, ja, Frau Irrlicht!"

„Sei nicht unverschämt, Joseph, ich bin nicht flatterhaft, wie Dein Irrlichtlein. Ich bin sehr treu und anhänglich!"

„Na, wird sich ja zeigen!"

„Du bist ein schlechter Mensch, weißt Du, — Du beleidigst mich — die Muse entfleucht gleich!"

So neckten sie sich und ließen sich dabei ihr Essen prächtig schmecken.

Draußen saß Frau Grünpichl in der Küche, ihrer Tochter gegenüber, sie hatte von den Abfällen des Schnitzelfleisches für sie beide ein Kalbsgulasch gemacht.

„Es ist ka Kleinigkeit, jetzt glei für zwei noch zu kochen, aber das eine gute hat's halt, es fällt für uns was ab, ma kommt besser dazu!"

„Du, Mutter, wer ist denn die Dame drinn bei ihm?"

„Es heißt net bei „ihm", Linerl, es heißt: bei Herrn Kapellmeister. Du wärst auch schon weiter, wenn's Du mehr Achtung vor den Menschen hättest!"

„Also beim Herrn Militärkapellmeister und Besitzer hoher Orden?" witzelte Lina.

„Eine Dame ist's, eine sehr feine Dame, eine alte Freundin von ihm!"

„Freundin? Daß ich net lach! Sei Geliebte wird's halt sein!"

„Bist net gleich staad, Madel, — mit Deinen Verdächtigungen! Aber das lernst auch beim Theater, wo's von einer soliden Freundschaft, von einem gemeinsamen Kunstinteresse nichts wissen!"

„Na, weißt, wie die mich ang'schaut hat und ihn? Also, weißt Mutter, das kenn' ich doch. Die hat Angst, daß ich ihm auch gefalle!"

„G'schnappiges Ding. G'schnappiges! Bist net ruhig! Der Herr Kapellmeister und Dich Würmerl, anschauen, er, den alle feinen Damen anhimmeln!"

„Also siehst, jetzt himmeln sie ihn doch an!"

„Na, ja, höchstens seine Kunst, sein Spiel, sein Talent!"

„Wie Du Di' heut anstrengst, Mutter, mit die hohen Ausdruck'!" sagte Linerl lustig lächelnd und ein Stück Brot aus der Sauce in den Mund führend.

In Linerls Innerm war heute zum ersten Male ein Zwiespalt entstanden. Bis jetzt hatte sie zum Herrn Rittner gar nicht aufzuschauen getraut, so hoch stand er ihr. Aber seit sie eine Dame bei ihm gesehen hatte, da erschien er ihr auf einmal menschlich näher gebracht, und erst, da er ihre Stimme so gelobt, da war es völlig um sie geschehen, da zog eine grenzenlose Verehrung für ihn blitzschnell in ihr junges Herz. Freilich, gleichzeitig damit auch ein geheimer Kummer, denn sie fürchtete, daß die fremde Dame ihn liebte, oder besser, daß er die fremde Dame verehrte. Lieben durften ihn ja die andern, — das war auch so natürlich, daß er auch andern schön und begehrenswert erschien, aber er, er sollte diese Liebe nicht erwidern.

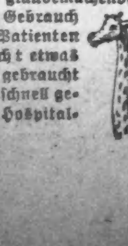
Aber gleichzeitig schämte sie sich dieses Gedankens; wie konnte sie, das Würmerl, wie die Mutter sagte, zu ihm so keck aufblicken. Und dann war es auch schlecht von ihr, weil sie ja schon einen heimlichen Anbeter, den nobeln Herrn Theodor Erlinger, hatte, den stillen, ehrfurchtsvollen Kavalier, der ihr die Blumen geschickt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Wehe Hals Verhütung.

Wenn Kinder wunden Hals haben, verbrennen Sie deren Hals nicht mit Lampenöl. Martern Sie dieselben nicht mit einem übel riechenden Stück Fleisch, das um den Hals gebunden wird. Bilden Sie sich nicht ein, daß medizinische Wirkung in einem alten Strumpf oder Stück rothem Flannell ist. Glauben Sie nicht an alterthümlichen Aberglauben.

Ein weher Hals ist eine gefährliche Sache und kann nicht durch solch glaubemachenden Mittel kurirt werden. Der Gebrauch solcher Mittel unterwirft den Patienten unnöthiger Qual. Gebraucht etwas Weisheit bei wehem Hals und gebraucht Tonsiline, und der Hals wird schnell geheilt sein. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00. Alle Apotheker.



Schwerhörig?

Neues Buch vom berühmten Spezialisten

Sie haben verschiedentlich gemeint, etwas sollte für Ihr Gehör getan werden. Sie sind nicht taub sondern nur schwerhörig— vielleicht nur, wenn Sie sich auf's Neue erkältet haben, vielleicht verschlechtert sich Ihr Gehör so allmählich, daß Sie denken, die leichte Schwerhörigkeit ist dauernd.

Wir können die Zukunft nur nach der Erfahrung der Vergangenheit beurteilen, und tausende leidende Leute werden Euch sagen, „das ist gerade wie meine Taubheit anfing." Jetzt sind sie stocktaub und keine Macht der Erde kann ihnen helfen.

Eine große Autorität in der Sache, Spezialist Sproule von Boston, der dem Studium der Taubheit Jahre gewidmet, hat ein Buch geschrieben, worin er über die Ursache von Taubheit und ihre Heilung spricht. Wenn Sie stocktaub sind, so vermag nichts Ihnen zu helfen, aber wenn Sie nur schwerhörig sind, ist dies gerade das Buch, das Sie interessiren wird. Es mag auch das Mittel sein. Ihnen zu zeigen, wie Sie Ihr Gehör völlig und dauernd wiedererlangen können.

300 Exemplare frei.

Schreiben Sie uns nur eine Postkarte oder ein Buch mit Ihrem Namen und Adresse darin und ersucht um eines der Bücher. Das Buch wird Ihnen vollständig kostenlos gesandt. Zögern Sie nicht. Beachten Sie, daß wenn Sie jetzt schon schlecht hören, später taub sein werden.

Dieses Buch ist reich mit guten Zeichnungen illustrirt und nicht nur technisch korrekt vom professionellen Standpunkt aus, sondern auch leicht verständlich für jede sich dafür interessirende Person. Dasselbe gilt von dem Lesestoff. Der Autor hat eine der besten medizinischen Erziehungen, die erhältlich sind — er ist Abiturient der Medizin und Chirurgie der Universität Dublin, Irland, und war früher Arzt im britischen Royal Mail Naval Dienst.

Das Buch ist vorsichtig geschrieben für die intelligenten Männer und Frauen, welche wissen möchten, weshalb ihr Gehör nachläßt und wie es wiedererlangt werden kann; die wissen wollen, welches die Methoden des zwanzigsten Jahrhunderts sind und was sie vollbringen können.

Wenn Sie die letzten Worte über Taubheit wissen wollen und wie sie geheilt werden kann, schreiben Sie heute nach einem Buch über Taubheit. Es kostet nichts. Schreiben Sie an

Taubheit-Spezialist Sproule,
2 Trade Building Boston
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch.

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute „Sherlock Holmes", morgen „Die Reise" und „Meineidbauer".

Im Deutschen Theater kommt heute Abend wieder die Detektivekomödie „Sherlock Holmes" zur Aufführung, morgen Nachmittag wird die Lokalposse „Die Reise durch Chicago in achtzig Stunden" wiederholt, morgen Abend Anzengrubers Volksstück mit Gesang und Schuhplattltanz „Der Meineidbauer". „Sherlock Holmes" steht wieder für Montag auf dem Zettel, während am Dienstag Viktor E. Neßlers Oper „Der Trompeter von Säkkingen" zum Benefiz für Herrn Remy Marsano gegeben werden soll. Der Benefiziant wird den „Werner Kirchhofer", Emilie Schönfeld die „Maria" singen. Am Mittwoch folgt eine Wiederholung des „Meineidbauer", am Donnerstag geht der Schwank „Die Welt ohne Männer" von Engel und Horst in Szene. Dieses lustige Stück ist früher hier auf der deutschen und unter dem Titel „Girls" auch auf der englischen Bühne mit großem Erfolge gegeben worden. Am Freitag, Samstag und Sonntag Abend der nächsten Woche wird „Der Trompeter von Säkkingen" wiederholt, am Nachmittag des 10. März, Sonntag, „Sherlock Holmes".

Fern der Heimat.

Wm. Bayard Cutting aus New York starb in einem Sonderzuge.

Wm. Bayard Cutting, der durch seine Bemühungen um die Verbesserung der städtischen Verwaltung bekannte, wohlhabende New Yorker Anwalt, ist gestern Abend, als der von ihm benutzte Sonderzug sich Rock Island, Ill., näherte, vom Tode ereilt worden. Er hatte vergeblich Heilung in New Mexiko gesucht. Als er sein Ende nahen fühlte, nahm er Dienstag den Zug, um womöglich erst in New York zu sterben. Seit der Zug Kansas City verließ, war der Sterbende bewußtlos gewesen.

Am Sterbelager weilten Frau Cutting, zwei Aerzte und eine geprüfte Krankenpflegerin.

Heute früh um halb zwei Uhr traf der Zug hier ein.

Legt Berufung ein.

J. A. Campbell, Anwalt von Frau Therese K. Batten, meldete gestern im Countygericht bei Richter Owens an, daß er Berufung gegen die vom Richter verfügte Ueberführung der Frau ins Irrenhaus zu Dunning einlegen würde. Frau Batten war früher die Gattin eines New Yorker, im Zuchthause Sing Sing gestorbenen Bankiers, und Campbell behauptet, daß ihre vermeintliche Geisteskrankheit nur in einem von Alkoholismus verursachten Schwächezustande bestehe.

Die Seeuferfrage.

Stadtratsausschuß will einen Gegenvorschlag machen.

Quer durch die Stadt.

Eröffnung der Straßenbahnroute von 119. Straße zur Howard Avenue. — Interessante Kuriosa aus der Polizeiverwaltung. — Wichtig für Hausirer.

Der Stadtratsausschuß für Häfen, Werften und Brücken hat gestern beschlossen, an Stelle des Uebereinkommens zwischen der Parkbehörde der Südseite und der Illinois Zentral Eisenbahngesellschaft, welches dem Stadtrat zur Bestätigung vorgelegt ist, ein anderes Uebereinkommen auszuarbeiten, durch welches die öffentlichen Interessen besser gewahrt werden würden. Die Eisenbahngesellschaft soll darnach ihre Uferrechte zwischen dem Grant und dem Jackson Park ohne Vorbehalt an die Parkverwaltung, bezw. an die Stadt abtreten, ebenso die jetzt in ihrem Besitz befindlichen Liegenschaften am Ufer und in dessen Nachbarschaft, welche sie ohnehin hat abtreten wollen. Ferner soll sie sich in rechtsverbindlicher Weise dazu verpflichten, innerhalb einer bestimmten Frist für ihren Verkehrsdienst innerhalb der Stadtgrenzen den elektrischen Betrieb einzuführen. Als Gegenleistungen sollen ihr verschiedene Liegenschaften überlassen werden, deren sie für ihre neuen Bahnhofsanlagen bedarf, und soll ihr eine Ausweitung ihres Wegerechts auf einer gewissen Uferstrecke zugestanden werden. Ob die Bahngesellschaft sich hierauf wird einlassen wollen, steht noch dahin.

In der gestrigen Sitzung des vorgenannten Ausschusses wurde ein Antrag des Ald. Block angenommen, zu empfehlen, daß etwanige Ueberschüsse von den fünf Millionen Dollars, welche man durch eine Anleihe für den Bau des Außenhafens aufzubringen beabsichtigt, zur Errichtung von Hafenanlagen im Calumet See verwendet werden sollen.

Billige Fahrt.

Die City Railway und die Chicago Railways Co. haben gestern Nachmittag gemeinschaftlich den Betrieb auf der neuen Route 119. Straße und Howard Ave. aufgenommen, mittels welcher Fahrgäste für einen Nickel von der südlichen zur nördlichen, bezw. von der nördlichen zur südlichen Stadtgrenze gelangen, also eine Fahrt von 28 Meilen machen können. Der Betrieb auf dieser Strecke ist vorderhand noch nicht so geregelt, wie es geschehen soll. Man muß vorerst noch zwei Mal umsteigen auf dieser Strecke, und zwar an Halsted und Grace und an Halsted und 79. Straße. Späterhin sollen die gleichen Wagen über die ganze Strecke verkehren. An der ersten Fahrt auf der neuen Route, die gestern, 2:28 Nachm., von der Howard Ave. aus angetreten wurde, beteiligten sich verschiedene Mitglieder des Stadtrats, sowie der Stadtkämmerer Träger, Sekretär Herbert H. Evans von der Verkehrskommission und verschiedene andere Würdenträger. Die Gesellschaft gelangte um 3:05 an die Kreuzung von Grace und Halsted Str., um 4:53 an die 79. Str., zehn Minuten darauf nach Washington Heights, um 5:12 nach Morgan Park und um 5:17 an die 119. Straße und damit an die südliche Stadtgrenze, den Endpunkt der Linie. Die Fahrt hatte somit zwei Stunden und neunundvierzig Minuten gewährt. Wer für seinen Nickel noch mehr haben will, der kann, vom Süden kommend, am Irving Park Blvd. umsteigen und sich bis in die Nachbarschaft von Dunning befördern lassen. Auf diese Weise legt er dann eine Entfernung von 29 Meilen zurück.

Die Geleise dieser Strecke, soweit sie südlich von der 79. Straße liegen, gehören oder gehörten zu der Anlage der Chicago and Southern Traction Co., werden aber jetzt von der Chicago City Railway Co. kontrolirt. Diese hat, mit Zustimmung des Stadtrats, mit der Southern Traction Co. ein Verkehrsabkommen getroffen, nach welchem Wagen der bis nach Kankakee führenden Hauptlinie der Southern Traction Co. über die Geleise der City Railways Co. nach der unteren Stadt, oder doch bis zur Harrison Straße kommen werden. Versuchsweise, vorläufig auf ein Jahr, wird der Southern Traction Co. gestattet werden, Nachts und während einiger Tagesstunden auch Packetfracht zu befördern. Das Abkommen sichert den Bewohnern von Washington Heights und Morgan Park eine Preisermäßigung für die Fahrt nach der Stadt.

Ein seltener Vogel.

Aus dem städtischen Polizeidienst getreten ist gestern der Schutzmann Chris. Dressel, auch „der große Krischan" genannt. Er war dreiundzwanzig Jahre lang im Dienst, und es geht von ihm die Sage bei den Leuten, daß er nie den leisesten Versuch gemacht habe, ungehörigen Vorteil aus seiner dienstlichen Eigenschaft zu ziehen. Dressel selber versichert, daß er im Dienst niemals auch nur eine Zigarre, oder ein Glas Bier von jemandem angenommen habe. Als er sich gestern bei dem Polizeichef abmeldete, traktirte er seinerseits diesen mit einer Zigarre, gab ihm aber die beruhigende Versicherung, daß das Kraut ehrlich bezahlt sei. Chef McWeeny und der große Krischan sind alte Bekannte. Vor 20 Jahren etwa haben sie gemeinschaftlich Wachdienst getan. Seither ist McWeeny nach und nach zum Polizeihauptmann aufgerückt und schließlich in Anerkennung politischer Gefälligkeiten, welche er dem jetzigen Bürgermeister erwiesen hat, von diesem an die Spitze der Sicherheitsbehörde berufen worden. Dressel ist einfacher Schutzmann geblieben und zieht sich jetzt mit einem Ruhesold von $50 ins Privatleben zurück.

„Ein Ritt ins romantische Land."

Vor der städtischen Zivildienstkommission stand gestern der Polizeisergeant George G. Chatt, angeklagt, ohne Urlaub den Dienst versäumt zu haben. Chatt hat vor kurzem durch einen Scheidungsprozeß von sich reden gemacht, den seine Gattin gegen ihn anstrengte und gewann. Vor der Zivildienstkommission sagte er gestern aus, daß er die Stadt plötzlich habe verlassen müssen, weil seine teuerste Freundin ihn telegraphisch nach Florida, an das Krankenlager ihres Sohnes, habe rufen lassen. Er hätte sein möglichstes versucht, sich rasch einen Urlaub auszuwirken, hätte aber weder den Polizeichef, noch den Hilfspolizeichef, noch auch den kommandirenden Offizier seines Bezirks, Hauptmann Danner, in der Eile auftreiben können, und deshalb sei er dann in heller Verzweiflung abgereist, ohne dazu Erlaubniß zu haben. Von Florida aus habe er dann sofort an den Hilfspolizeichef telegraphirt, seine Abwesenheit erklärt und seine baldige Rückkehr in Aussicht gestellt. Die Herren von der Kommision waren neugierig genug, sich nach der teuersten Freundin des Sergeanten näher zu erkundigen. Sie erfuhren dann, daß diese Freundin Frau Dora McDonald, geb. Feldmann ist, die Wittwe des weiland verstorbenen Spielerkönigs Michael Cassius McDonald. Sergeant Chatt ist mit dieser höchst romantischen Person verlobt und wird sich demnächst mit ihr verehelichen. Es waren seine Beziehungen zu ihr, welche seine erste Gattin veranlaßten, die Scheidungsklage gegen ihn anzustrengen.

Wegen seines eigenmächtigen Fortgehens ist dem Sergeanten das Gehalt für fünfzehn Tage entzogen worden, die er im Dienst gefehlt hat.

Gesuch abgewiesen.

Mit der Begründung, daß die städtische Zivildienstkommission sich zu sehr durch parteipolitische Erwägungen beeinflussen lasse, hatte Anwalt A. D. Gash bei dem Superiorgericht um einen Befehl nachgesucht, welcher die besagte Kommission daran verhindern sollte, die unter Anklage stehenden Bauinspektoren zu prozessiren wegen der Verstöße, welche ihnen der Baukommissär zur Last legt. Richter Barnes hat das Gesuch gestern abgewiesen. Die Zivildienstkommission, entscheidet er, ist befugt zur Vornahme des beanstandeten Disziplinarverfahrens. Die Angeklagten könnten sich nachher an die Gerichte wenden, falls sie glauben sollten, daß man sie nicht unparteiisch behandelt habe.

Nach dem Gewicht.

Agenten des städtischen Aichamts passen neuerdings fliegenden Grünkramhändlern eifrig auf den Dienst, weil diese Abneigung gegen die neue Vorschrift bezeigen, laut welcher Kartoffeln, Obst usw. nicht mehr nach dem Maß verkauft werden sollen, sondern nach dem Gewicht. In der Stadtgerichtsabteilung an Shakespeare Avenue wurde gestern ein griechischer Hausirer um $25 gebüßt, weil er sich nicht nach der Vorschrift gerichtet hatte.

Die Frist verstrichen.

Vorgestern ist die Frist verstrichen, welche den Korporationen gesetzt ist zur Einreichung ihrer Berichte an die Bundessteuerbehörde, bezw. zur Bezahlung der Einkommensteuer an die Bundesregierung.

Korporationen, welche diese Frist ungenützt haben verstreichen lassen, haben sich dadurch einer Geldstrafe von $10,000 ausgesetzt und außerdem einer Erhöhung der Steuer um 50 Prozent.

Nur ein „Bromo Quinine"
Das ist Laxative Bromo Quinine. Seht nach der Unterschrift von E. W. Grove. In aller Welt gebraucht. Erkältung in einem Tage zu kuriren. 25c. Bof,sa,6m

— Die Xantippe. — Nun, nachdem Sie bereits einen erwachsenen Sohn haben, können Sie doch beide des Abends ausgehen? — O, nein, jetzt müssen wir immer würfeln, wer den Hausschlüssel kriegt!

Ratten im Keller
Mäuse in der Speisekammer
Käfer in der Küche

Nichts ist abscheulicher, als eine Wohnung, die von Ungeziefer heimgesucht ist. Vernichtet es mit Sterns' Electric Rat und Roach Paste, das Standard Ausrottungsmittel seit mehr als dreißig Jahren.

Es tödtet Ratten, Mäuse oder Käfer in einer einzigen Nacht. Verweht nicht wie Pulver; gebrauchsfertig; nicht anzurühren; das einzige Ausrottungsmittel mit einer absoluten Garantie oder das Geld zurück, falls es versagt.

Ueberall in Apotheken verkauft. Seht danach das richtige zu erhalten; 25c und $1.00. Stearns' Electric Paste Co., Chicago, Ill.

E. IVERSON & CO.
1336-50 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag:
Neue Kleiderstoffe fürs Frühjahr.

1500 Yards von neuen mercerized Poplins, in einfachen Farben u. allen neuen fancy Mustern — wert 30c — die Yard 19c
Eine Partie von fancy Kleider-Seide und seidenen Foulards, in allen neuen Frühjahr-Mustern, wert 50c, Montag die Yard.......... 29c
Eine Partie von seidener Marquisette, in einfachen Farben — wert 75c — die Yard 39c
1000 Yard einfache Voiles, mit seidenen Streifen und karrirt — wert 38c — die Yard für nur.......... 25c
Eine Partie von fancy Waisting-Seide, Odds und Ends, in hellen und dunklen Schattirungen, wert 35c Montag die Yard nur.......... 15c

Sweater Coats—Woll. Muster Sweater Coats für Männer — braun und Olive — Größen bis zu 44 — wert $2; für Montag nur.......... 85c	**Blankets**—Große Sorte woll. Blankets, weiß, grau u. Tan, mit rosa oder blauem Border— (leicht beschmutzt) wert 2.50, Montag Paar.... 1.29	**Kleider - Gingham** — 3600 Yards Kleider-Gingham — in allen neuen Mustern, wert 10c — für Montag die Yard zu nur.......... 5½c
Beinkleider—1400 Pr. Muster-Beinkleider für Männer u. junge Leute —helle u. dunkle Farben — Größen 28 bis 42, wert bis $2.50 — Montag 1.39 und.... 1.00	**Kniehosen** — eine Partie Kniehosen für Knaben, gut gemacht — in hellen und dunklen Farben, Größen 3 bis 15 Jahre — die besten 50c Werte, für.......... 25c	**Knaben-Anzüge** — 2-Stücke Knabenanzüge, helle und dunkle Farben, einfache und Knikerbocker Hosen, Alter 2½ bis 16 Jahre — wert 2.50, Montag...... 1.25
Schuhe — Partie von Mädchen- und Kinder-Schuhen, Vici Kid mit Patentspitzen — zum Schnüren und Knöpfen, Größen 8½ bis 2 — wert 1.50, Montag 98c	**Slippers** — Bestickte Velvet Haus-Slippers für Männer—mit echten Leder-Sohlen — Größen 6 bis 11 — 75c Werte — diesen Verkauf das Paar 40c	**Hosenträger** — Starke elastische Hosenträger für Männer — mit echten Lederenden — wert 25c — für den Verkauf am Montag das Paar nur........ 12½c
Rouleaux — 7 Fuß Leinen Fenster Rouleaux, in allen Farben— mit guten Spring Rollers, wert 25c — diesen Verkauf jedes.......... 22c	**Schul Cases.** — 500 Schul Cases — schwarz und lohfarbig — mit Patent-Schloß — wert 48c — für den Verkauf am Montag 19c	**Dreß Skirts** — Reinwoll. Dreß Skirts für Damen, aus Serges u. Panamas, in blau und schwarz, $3 und $4 Werte — Montag 1.38
Kinder-Coats — Bearskin Coats für Kinder, in schwarz und farbig, gut gefüttert, Größen 2 bis 4 Jahre, wert bis $3.00; Montag..... 1.00	**Unterzeug** — Wollenes Unterzeug für Kinder, in allen Größen—die reguläre 75c Sorte — für den Verkauf am Montag nur.......... 29c	**Unterzeug** — Wollenes Unterzeug für Männer — alle Arten von Mustern — wert bis zu $1.50 — die Auswahl aus der Partie zu..... 50c
Unterzeug — Baumwollenes fließgefüttertes Unterzeug f. Knaben und Mädchen, die 35c Sorte— Montag....... 15c	**Pongee** — 2000 Yds. Pongee, helle Farben, einfach und gestreift — passend f. Shirtwaists und Blusen, wert 15c, Yd.. 7½c	**Sateen** — 1500 Yards schwarzer Sateen — in Restern, für Waists u. Unterröcke — wert 15c — Montag Yard.......... 10c
Percales — 2500 Yds. Kleider Percales — in hellen und dunklen blauen Figuren — die 9c Qual., Yard......... 5½c	**Sheeting** — 2½ Yds. breites ungebleichtes Sheeting, die reguläre 30c Sorte — für den Montagverkauf Yard..... 19c	**Muslin** — 2500 Yds. starken gebleicht. Muslin — die reguläre 9c Qualität — Montag die Yard nur.......... 5½c
Strümpfe — Schwere baumwoll. Strümpfe f. Kinder, alle Größen— wert 19c— das Paar..... 10c	**Strümpfe** — Schwarze baumwoll. Strümpfe f. Damen, alle Größen— wert 15c, Paar............ 6c	**Spitzen** — Partie von Torchon-Spitzen und dazu paff. Einsätze — reg. 10c Qual. die Yard..... 3½c

BASEMENT

Die gutbekannte U. S. Mail Seife 5 Stücke für 19c
Ein Packet Grandmas Pulver frei.
Wassergläser — Colonial und fancy Facons—3 für.......... 5c
Blau und weiß emaillirte Kaffee- und Teekannen, die reg. 49c Sorte, für nur 19c
Großes Packet Fairbanks Gold Dust, für 16c
10 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel — wert 39c, für.. 23c
Weckuhren — gutes Werk — jede einzelne garantirt — wert 75c — Montag für nur 49c

Frei für Dich, meine Schwester

Frei für Sie und jede Mitschwester, die an Frauenkrankheit leidet.

Ich bin eine Frau.
Ich kenne die Leiden von Frauen.
Ich habe die Heilung gefunden.
Ich werde **vollständig umsonst** meine **Haus-Behandlung** mit vollen Anweisungen an jede Frau senden, die an Frauenkrankheiten leidet. Es ist mein Wunsch, **allen** Frauen von dieser Heilung zu erzählen, — **Ihnen** liebe Leserin, für sich selbst, Ihre Tochter, Ihre Mutter, oder Ihre Schwester. Ich wünsche Ihnen zu sagen und zu erklären, wie Sie sich selbst zu Hause ohne ärztliche Hilfe heilen können. Männer **können** die Frauenleiden **nicht** verstehen. Was wir Frauen **aus Erfahrung** wissen, wissen wir besser als ein Arzt. **Ich weiß**, daß meine Selbst-Behandlung eine sichere Heilung ist für **Weißfluß** oder **Leucorrhoea, Geschwüre, Verschiebung** oder **Fallen der Gebärmutter, übermäßige**, nicht **auftretende** oder schmerzvolle **Menstruation, Gewächse** in den Eierstöcken oder den **Zeugungsorganen**; ferner **Kopfschmerzen, Rücken-** und **Gedärme-Schmerzen**, niederziehendes **Gefühl, Nervosität, aufwärts kriechendes Gefühl im Rückgrat, Melancholie, fliegende Hitze, Trübsinn, Nieren-** und **Blasenleiden** durch **Erschlaffung verursacht** und **unserem weiblichen Geschlecht eigen.**

Mein Wunsch ist es, Ihnen eine **vollständige Behandlung für 10 Tage vollständig kostenlos** zu senden, damit Sie selber prüfen können, daß Sie sich selbst zu Hause leicht, rasch und sicher heilen können. Bedenken Sie, **es kostet Ihnen garnichts**, um die Behandlung vollständig zu versuchen. Und **wenn** Sie willens sind, diese fortzusetzen, so kostet Ihnen **das** nur 12 Cents die Woche oder weniger als 2 Cents den Tag. Es wird Sie bei Ihrer Arbeit oder Beschäftigung nicht stören. **Senden Sie mir nur Ihren Namen und Ihre Adresse**, schreiben Sie, woran Sie leiden, wenn Sie es wollen, und ich werde Ihnen die Ihrem Fall entsprechende Behandlung senden, vollständig frei, in unbedrucktem Briefumschlag, postwendend. Ich werde Ihnen ferner **vollständig frei** mein Buch: „Der Frauen Aerztlicher Berather" mit erklärenden Illustrationen senden, die zeigen, warum Sie **leidend** sind, und wie Sie sich ganz leicht selbst zu Hause heilen können. Jede Frau sollte **es haben und lernen, selber darüber nachzudenken.** Dann kann sie, wenn der Arzt sagt: „Sie müssen operirt werden", selbst die Entscheidung treffen. Tausende von Frauen haben sich selbst mit meinem Haus-Heilmittel geheilt. Es hilft **allen, Jung** und **Alt.**

An Muetter von Toechtern. Ich will Euch ein **einfaches Hausmittel** sagen, welches sicher, schnell und wirksam heilt: Weißfluß, Bleichsucht und schmerzhafte oder unregelmäßige Monatsregel bei jungen Mädchen. Völlige Gesundheit ist stets das Ergebniß nach dem Gebrauch.

Wo sie auch wohnen mögen, ich kann Sie an Damen in Ihrer eigenen Nachbarschaft hinweisen, welche es kennen und froh irgend einer leidenden Frau erzählen, daß diese **Selbstbehandlung** wirklich alle Frauenkrankheiten **heilt** und die Frau gesund, stark, kräftig und wohlgestaltet macht. **Senden Sie mir nur Ihre Adresse** und die **freie Behandlung fuer 10 Tage** gehört Ihnen, ebenso **das Buch.** Schreiben Sie noch heute, da Sie diese Offerte nicht wiedersehen mögen. Adreßfre:

Mrs. M. Summers, Box G 1, Notre Dame, Ind., U. S. A.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Protest gegen Wehrvorlage.

Leistungsfähigkeit des österreichischen Heeres in Frage. — Radioaktive Quelle in Teplitz erschlossen. — Amerikanische Zollplackereien.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 2. März. Sowohl Kriegsminister v. Auffenberg, wie der Chef des Generalstabs, Blasius Schemua, sind beim Kaiser Franz Joseph vorstellig geworden und haben sich gegen die Zugeständnisse erklärt, welche Graf Khuen mit dem österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh hinsichtlich der Wehrvorlage vereinbart hat und die nach ihrer Ansicht die Tüchtigkeit und Einheitlichkeit des Heeres schmälern müssen. Um ihrem Protest größeren Nachdruck zu geben, haben sie dem Monarchen ihre Entlassung freigestellt. Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand stützt beide Herren. Wie diese Krise beseitigt werden soll, ist zur Zeit unerfindlich. Es wird ehestens eine Erklärung des Grafen Khuen erwartet. Der Kern der Zugeständnisse ist die Beschränkung des Rechts der Regierung zur Einziehung der Reserven.

In Teplitz, dem berühmten böhmischen Badeort, ist bei den Arbeiten zwecks Erweiterung des Urquellenschachts eine mächtige Quelle erschlossen worden. Die Temperatur der neuen Therme beträgt 45 Grad Celsius, was 113 Grad Fahrenheit gleichkommt. Die Wasser sind radioaktiv.

Berlin, 2. März. In einer Versammlung der Fabrikanten von Handschuhleder wurde entschiedener Protest erhoben gegen amerikanische Zollchikanen und willkürliche Beanstandungen und Verfolgungen trotz richtiger Wertangaben. Die Fabrikanten haben die deutsche Regierung um schleunige Intervention ersucht, weil die amerikanische Zollhandhabung nicht dem Sinne des bestehenden Handelsabkommens zwischen Deutschland und den Ver. Staaten entspreche.

In Delbrück, Westphalen, ist die Sprengkapselfabrik in die Luft geflogen, und zwei Arbeiterinnen wurden getötet.

Telegraphische Notizen.

Inland

— 269 Zahlungseinstellungen diese Woche, 256 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— Albert Berry ließ sich bei St. Louis gestern mit einem Fallschirm aus einem Gleitflieger herab; der Versuch, der erste der Art, gelang.

— Theodore Roosevelt versicherte in Sagamore Hill, N. Y., wo er vorläufig bleiben will, daß er als Präsident nie auf die Bundesbeamten politisch einen Druck ausgeübt habe.

— Die republikanischen Neger in Virginien bekämpfen die „lilienweiße" Parteimaschine und wollen eine eigene Abordnung zum republikanischen Nationalkonvent in Chicago schicken.

— 29 Tote und 127 Schwerverletzte durch Wagenverkehr in New York im Februar; darunter 11 Tote und 57 Verletzte durch Kraftwagen, eine große Zunahme.

— Vor dem Bahnhofe in Muncy, Pa., explodirte gestern Abend der Kessel einer Frachtzuglokomotive; vier Menschen wurden zerrissen, und das Bahnhofsgebäude wurde zertrümmert.

— Gouv. Baß von New Hamwshire ist auf seinem Gang ins Rooseveltlager von 38 seiner einflußreichsten politischen Freunde verlassen worden; sie haben sich heute als „Taftfortschrittler" organisirt.

— Die Hauskatze drehte im Heim von Louise Andrews in Newton, Mass., zufällig heute früh das Gas am Küchenherde an, und vier Personen wurden mit knapper Not vor Erstickung gerettet.

— Ackerbausekretär Wilson prophezeite in Des Moines, Iowa, gestern Abend, daß nach der Eröffnung des Panamakanals das Schwergewicht des nationalen Handels vom Osten nach dem Süden verlegt werden würde.

— Von Douglaß, Mass., wird die American Axe and Tool Co. ihre großen Anlagen nach Glaßport, Pa., verlegen; sie hat es ihren Arbeitern, von denen bereits manche eine Heimstätte erworben haben, freigestellt, mitzukommen.

— Ueber $100,000 beziffert sich das Defizit des Gastspiels der Chicago-Philadelphia Opera Co. in Philadelphia, so daß es im nächsten Winter dort schwerlich wiederholt werden wird. Der reiche Kaufmann Stotesbury hatte $100,000 garantirt.

— Harry Welch wurde vom Sarge von Dr. Spencer in Gainesville, Fla., wo er als Bahrtuchträger amtirte, unter Anklage der Ermordung des Arztes, seines Hausherrn, verhaftet; somit sind in der Sache sechs Personen festgenommen worden.

— Ein maskirter Strolch drang in Pasadena, Kal., gestern in das Heim von Frau Jack Cudahy, der geschiedenen Frau des Sohnes des verstorbenen Chicagoer Großfleischers, und verfolgte die Frau auch noch auf der Flucht zu einem Nachbarn.

— Um $4000 gestraft wurde in Los Angeles, Kal., gestern Bert Franklin, früher Geheimagent der Verteidiger der Dynamitmassenmörder McNamara, infolge seines Versuches der Geschworenenbestechung; er war geständig.

— Charles M. Adams sagte in dem großen St. Louiser Oelprozeß aus, daß nach der Vertreibung der Waters-Pierce Oil Co. aus Texas wegen Verletzung der Antitrustgesetze, einfach der Name der Name der Firma verändert und das Geschäft fortgesetzt worden sei.

— Der Schwarze Stewart Coleman war wahnwitzig in die weiße Frau Nettie Whetstone in Portland, Ore., verliebt, und an Heirat war kein Gedanke. Heute schoß er auf die Frau, verwundete sie schwer und erschoß sich. Erst aus einem hinterlassenen Schreiben erfuhr die Frau den Beweggrund der Tat.

— Der dem Gouverneursstabe angehörige Redakteur Cheshive des „Intelligencer" in Anderson, S. K., hat seine Leser in einem Artikel, betitelt: „Schmach für den weißen Mann", aufgefordert, den Neger Reed, der im Schlafzimmer eines weißen Mädchens erwischt wurde, aus dem Gefängniß zu holen und zu lynchen, um dem Mädchen die peinliche Beschreibung der Vorgänge in ihrem Zimmer während der Gerichtsverhandlung zu ersparen.

— Der „Rahmeistönig" Bonini in Pittsburg hatte sich in einem geschäftlichen Vertrage mit George Kirk auch verpflichtet, den Verkehr mit Kirks Frau einzustellen, und Kirk dann eine auf diesen Verkehr sich stützende Klage auf $50,000 Schadenersatz gegen Bonini zurückgezogen. Die Frau ließ sich scheiden und heiratete Bonini, und Kirk klagt jetzt auf Umstoßung des Geschäftsvertrages.

— $250 und zwei Monate Arbeitshaus erhielt heute im Bundesgerichte in New York der reiche chinesische Wäschereibesitzer Wo Chung wegen Meineids. Er beschwor, ein zur Deportation verurteilter Landsmann sei Apothekergehilfe in Mott Straße gewesen; es wurde nachgewiesen, daß der Mann damals im Untersuchungsgewahrsam war. In solchen Gerichtsfällen sollen ungemein viele Meineide von den Chinesen begangen werden.

— Staatsoberrichter Marean von New York sprach Leroy Thompson heute dem Vater, Wirt in Port Jefferson, L. J., zu und verbot der Mutter, welche seit fünf Jahren geschieden ist, auf Wunsch des Vaters auch Besuche bei dem Kinde, da, wie der Richter ausführte, die Mutter dem Kinde nicht vonnöten sei, dieses durchaus selbstsüchtig, nur auf Spiel bedacht sei und die Mutter bald vergesse, auch ohne sie aufwachse.

— D. A. Hatfield, der in Seattle und anderen Städten an der Pazifikküste durch Verkauf gefälschter Hypotheken eine halbe Million Dollars erschwindelt hat und bereits zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, hat sogar, wie jetzt entdeckt wird, durch die Gitter seiner Gefängnißzelle noch 840 Acres zu je $20 an drei Parteien „verkauft". Die Käufer entdeckten erst, als Hatfield seinen Raub in Sicherheit hatte, daß ihm das Land garnicht gehörte.

— Der Baptistenpastor J. Frank Norris in Fort Worth, Tex., ist von den Großgeschworenen des Meineids angeklagt worden. Sie halten ihn für den Verfasser von Drohbriefen, die er selbst und ein Gemeindebeamter erhalten hatten. Zweimal hatte er der Polizei auch berichtet, er sei von Meuchelmördern angefallen worden. Am 1. Januar Abend war seine Kirche abgebrannt, von Brandstiftern angezündet. Diese hat man trotz $8000 Belohnung nicht zu ermitteln vermocht. Nach der Erhebung der Anklagen brannte sein Haus nieder. Er hetzte gegen Wirte.

— Bloomington, Ill., wird im April über Verbot oder Duldung von Theatervorstellungen am Sonntag abstimmen.

— Ein Fechterinnenverband ist von der nationalen Fechterliga, welche Ende April in New York tagen wird, gegründet worden.

— Der Missourier Viehzüchter Tod prophezeit ein Steigen der Fleischpreise, da das Futter für das Weidevieh im ganzen Westen sehr hoch war, 40 Cents den Tag, und die Tiere infolge der strengen Witterung doch nicht fett geworden sind.

— „Chicago" Sandow, der Leichtgewichtsringkämpfer, brach gestern Abend in Wichita, Kas., das Rückgrat, als er mit seinem Gegner, Delivuk, nach drei Viertelstunden dauerndem Kampfe aus dem Kampfplatze und über einen Stuhl rollte.

— Polizist Sanders in Shreveport, La., wurde bei dem Versuch, einen Neger zu verhaften, von dessen Genossen Jack Campbell heute früh erschossen und binnen einer Stunde von Polizisten zwei Neger, auf welche die Beschreibung von Campbells Begleitern paßte, als sie Widerstand leisteten.

— Dr. Leonhard Weber, seit fünfzehn Jahren Professor an der N. Y. Post Graduate Medical School, ist heute in New York im Alter von 76 Jahren verschieden. Er war seit 1863 dort ansäßig; vor anderthalb Jahren wurde er Ehrendoktor der Universität Erlangen. Dr. Weber war hochangesehen.

Ausland.

—England will einen Kreuzer mit einer Gasmaschine von 100,000 Pferdekräfte bauen.

— Ein Mammutskelet von 17 Fuß Höhe ist bei Steinheim, Schwaben, ausgegraben worden; es kommt ins naturgeschichtliche Museum in Stuttgart.

— Die Soubrette Gabrielle Ray in London ließ Donnerstag den Millionärssohn Erich Loder am Traualtar sitzen; sie wollte nicht heiraten, sagte sie später, gestern fuhr sie aber mit ihm nach dem Vororte Richmond, wo sie heirateten.

— Geschäftsführer Robinson und sieben adere Amerikaner, welche im Bergwerk Suriano beschäftigt sind, haben von Taloloapan an den Bundesgesandten in Mexiko um Schutz gegen Mordbrennerbanden telegraphirt. Bei Jimulco verloren Aufständische im Kampfe 40 Tote, bei Tezcala 20, laut Regierungsbericht.

Lokalbericht.

Ericson über Tiefbahnen.

Höchste Zeit, sie zu bauen, erzählt er dem „Irish Fellowship Club".

In einer Rede vor dem „Irish Fellowship Club" im Hotel La Salle sagte heute John Ericson, Vorsitzer der Hafen- und Tiefbahnkommission, daß Chicago entweder Millionen für den Bau von Tiefbahnen zur Verbesserung des Personenverkehrs aufwenden oder aufhören müsse, sich als die künftige größte Stadt des Landes auszuposaunen. New York, mit einer Schuldenlast von einer Milliarde Dollars, hätte Geld zum Bau einer Tiefbahn aufgebracht, Chicago mit seinen nur $50,000,000 Schulden sei aber immer noch nicht bereit dazu. Herr Ericson erläuterte den Zuhörern, unter denen viele städtische Beamte waren, seine Rede mit Lichtbildern und wendete sich gegen die Einwürfe, welche gegen den Tiefbahnplan vorgebracht worden sind. Die Hochbahnschleife sei ein Hinderniß für das Wachstum der Stadt, abgesehen von ihren anderen Uebeln, wie Verdunkelung der Straßen und Geräusch. Nur eine Stadt, welche die besten Beförderungsmittel besitze, dürfe sich zivilisirt nennen.

Der Vatermörder Vacek.

Zu fünfundzwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurteilt.

Der junge Joseph Vacek, schuldig befunden, seinen Vater erschossen zu haben, ist heute im Kriminalgericht von dem Richter McKinley zu fünfundzwanzigjähriger Zuchthausstrafe verurteilt worden. Der Bursche ist erst 17 Jahre alt. Er hat seine Tat gestanden, sie aber zu beschönigen versucht durch die Behauptung, daß sein Vater ihm zugemutet habe, die Mutter umzubringen. Die Familie Vacek wohnt Nr. 2629 S. Stanton Ave.

Entartet.

Zehnjähriges Mädchen belastete den Vater und den Bruder.

Der 45jährige James Gorman, Nr. 316 Aberdeen Straße, und sein 17jähriger Sohn Francis, wurden heute vom Stadtrichter Caverly unter $1000, bezw. $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Als Belastungszeugin gegen sie trat die Tochter und Schwester der Angeklagten auf und bezichtigte sie, sich an ihr vergangen zu haben. Das Mädchen wurde dem Jugendgericht überwiesen.

Leichenfund.

Nahe der Robey Straße wurde heute die Leiche einer Frau aus dem Abwasserkanal gezogen. Die Tote, welche etwa sechs Wochen lang im Wasser gelegen haben mag, dürfte ungefähr 35 Jahre alt gewesen sein; sie ist von mittlerer Größe und hat dunkelbraunes Haar und Augen von gleicher Farbe. Bekleidet ist sie mit einem lohfarbenen Anzug und schwarzen Schnürschuhen. Am dritten Finger der rechten Hand hat sie einen Ring mit einem Namen. Die Leiche ist jetzt in dem Bestattungsgeschäft 3171 Archer Avenue aufgebahrt.

Herr Johann Klenner

Empfiehlt Dr. Bartz neues Behandlungssystem auf's Wärmste.

Alle Dienste frei bis geheilt.

Daß kranke Leute nicht zu verzweifeln brauchen, selbst wenn sie Monate lang an Schmerzen gelitten haben, ist soeben wieder durch den Fall von Herrn Johann Klenner bewiesen worden, wohnhaft Nr. 4939 Justine Str., Chicago, der folgende Aussage über seinen Fall macht:

„Seit etwa vier Monaten hatte ich viele Schmerzen in meiner Brust und in der Luftröhre. Ich hustete häufig und hatte außerdem große Schmerzen in meiner Lunge. Endlich wurde ich schwach und bleich aussehend, und letzteres führte ich auf meine Blutzirkulation zurück, die wirklich schlecht war, und hieraus erkannte ich, daß ich bald besondere ärztliche Hilfe benötigte, oder daß sich ernste Folgen einstellen würden. Ich entschloß mich, nicht länger Gefahr zu laufen, und begab mich zu Dr. Bartz, was sich wirklich als ein Segen erwies, da mich jetzt der Husten verlassen hat, die Schmerzen alle verschwunden sind und mein Blutumlauf wirklich vorzüglich ist und ich jetzt wirklich im Aussehen wie im Befinden gesund bin.

(Gez.) Johann Klenner."

Es gibt viele andere, welche die gleiche angenehme Erfahrung gemacht haben. Die wunderbare neue wissenschaftliche Behandlungsmethode, wie sie von Dr. N. B. Bartz angewandt wird zur Heilung solcher, welche als hoffnungslos von anderen gewöhnlichen Doktoren aufgegeben wurden, ist der Grund, weshalb seine Offices stets mit Patienten besetzt sind. Leute kommen meilenweit hierher, um von diesem Spezialisten geheilt zu werden.

Freie Behandlungsnotiz.

Wegen der Tatsache, daß nicht mehr als zwanzig Prozent der konservativen Patienten in und außerhalb der Stadt vollständig die wunderbaren Resultate einsehen und würdigen, die durch das von Dr. Bartz angewandte neue System der Behandlungsweise erzielt werden, und da der Doktor wünscht, seinen Ruf auch unter den übrigen achtzig Prozent der Kranken vollständig zu begründen, hat er sich entschlossen, seine ärztlichen Dienste, einschließlich Office-Behandlung, absolut frei, bis geheilt, allen denjenigen zuteil werden zu lassen, die während des Monats März bei ihm vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W, Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Ging sicher.

Lebensmüdes Mädchen drehte das Gas an und erschoß sich.

Die seit drei Tagen im Haushalte des Isaak Zadek im Gerardapartmentgebäude an S. State und 26. Straße beschäftigt gewesene 17jährige Anna Viskey drehte dort gestern in selbstmörderischer Absicht sämmtliche Brenner des Gasherdes an und erschoß sich dann.

Der Gemüsegärtnner Henry Leiwerenz hat sich gestern in einem Schuppen auf seinem in der Nähe von Desplaines, Ill., gelegenen Anwesen erhängt. Einer seiner Söhne fand die Leiche.

Lebensüberdrüssig.

Der Bankier und Mühlenbesitzer J. E. Roushar aus Victor, Iowa, der hier im Victoriahotel an S. Clark und Van Buren Straße abgestiegen war, schloß sich dort gestern Nachmittag in den Abort ein und brachte sich in selbstmörderischer Absicht einen Messerstich in die Herzgegend bei. Jetzt liegt er in äußerst bedenklicher Verfassung im Practitionershospital darnieder.

Der Lebensmüde, der eben mit mehreren Freunden und Bekannten von einer Geschäftsreise nach Florida zurückgekehrt war, scheint plötzlich den Verstand verloren zu haben, denn ehe er den Selbstmordversuch machte, hatte er schon durch sein sonderbares Benehmen Aufsehen erregt. Mehreren Hausdienern hatte er je einen Dollar Trinkgeld und einem weiblichen Mitglied der Heilsarmee mehrere Dollars gegeben.

Vor den Augen seiner Zimmerwirtin, Frau Peter Bartkus, Nr. 4354 S. Wood Straße, machte gestern Abend der 26jährige Kaspar Balpakis, durch Krankheit und Arbeitslosigkeit zur Verzweiflung getrieben, mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende.

Nahm Gift.

Verursachte beträchtliche Aufregung in einem Hochbahnzuge.

In einem Zuge der Garfield Parklinie der Metropolitanhochbahn versuchte heute ein etwa 24 Jahre altes Mädchen kurz vor der Haltestelle an St. Louis Ave. mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende zu machen. Ehe der Schaffner, Wm. F. Cook, Nr. 721 S. 48. Ave., ihr das Giftfläschchen aus der Hand schlagen konnte, hatte sie den größten Teil des Inhalts getrunken. Sie brach zusammen und weigerte sich, den bestürzten Passagieren, die sie umringten und mit Fragen bestürmten, ihren Namen zu nennen. Als die Ambulanz eintraf, die sie nach dem Garfield Park Sanatorium beförderte, war sie ohnmächtig. Im Hospital wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Die Lebensmüde ist etwa 5 Fuß, 2 Zoll groß und brünett. Sie wiegt etwa 130 Pfund. Bekleidet war sie mit schwarzem Hut, weißer Bluse, braunem Mantel und schwarzen Schuhen.

Wurde gerupft.

Machte die Bekanntschaft des Kommissärs der einsamen Landstraßen.

Kampf mit Geldschrankfprengern.

Der Mißhandelte glaubt, einen der Flüchtlinge angeschossen zu haben. — Wurde gesotten. — Des Juweliers Boibin nächtliches Abenteuer.

Der Landonkel John Dixon aus Winnepeg, Manitoba, trat heute Morgen, gleich nach seiner Ankunft hier, eine Entdeckungsreise an und gerieth auch in das Rathaus. Während er dort Umschau hielt, klopfte ihm plötzlich Jemand auf die Schulter und begrüßte ihn mit den Worten: „Morgen, alter Junge, wie geht es Dir, was machen die Bekannten?" Als Dixon ihn verständnißlos anstarrte, bemerkte der Chicagoer lächelnd: „Ich sehe schon, alter Freund, Sie kennen mich nicht mehr. Ich bin ja der Sam Smith! Hier bekleide ich jetzt die Stellung eines Kommissärs der einsamen Landstraßen. Mein Amtszimmer ist im 4. Stock. Das müssen Sie sich später 'mal ansehen. Sie sind heute mein Gast. Ich wollte eben ausgehen und diesen Check einlösen. Vielleicht haben Sie aber etwas Geld bei sich. Ich brauche nur $40. Dann bräuchten wir uns nämlich gar nicht zu trennen."

Dixon hatte das Geld bei sich und reichte es dem biederen Smith.

Kaum hatte dieser es nachgezählt, als er auch schon in einen Fahrstuhl sprang, der im nächsten Augenblick emporschoß. Dixon wartete, bis der Fahrstuhl wieder herunterkam. Sein Freund war nicht mehr zu erblicken. Aber erst nachdem er vergeblich Erkundigungen nach dem Kommissär für einsame Landstraßen eingezogen hatte, ging ihm ein Licht auf, und er meldete sein Erlebniß der Polizei. Die fahndet jetzt auf den Bauernfänger.

Zog den Kürzern.

Von Geldschrankfprengern, die er heute früh im Laden der Kolonialwaarengroßhändler Karlsberg Bros., Nr. 1255 S. Wabash Ave., überrumpelte, wurden dem 36jährigen Christian Speed, Nr. 3316 Indiana Ave., einem Detektive der Pinkertonagentur, vier Löcher in den Kopf geschlagen. Das Raubgelichter flüchtete unter Zurücklassung von 25 Einbrecherwerkzeugen und einer Flasche Nitroglyzerin. So eilig hatten sie es, daß einer der Ausreißer den Hut, der ihm entfallen war, im Stich ließ. Speed sandte ihnen mehrere Schüsse nach und glaubt auch, einen der Halunken getroffen zu haben. Die Kerle haben aber ihre Flucht bewerkstelligt.

Vom Geldschrank hatten sie schon das Verstellschloß losgeschlagen, waren dann aber, ehe sie die Sprengung vornehmen und irgend welche Beute hatten ergattern können, zur Flucht genötigt worden.

Wurde bestohlen.

Der hiesigen Polizei wurde gemeldet, daß gestern Abend der Handlungsreisende Frank Bodicka aus Omaha auf der Fahrt von Chicago nach seiner Heimat in einem Zuge der Chicago & Northwesternbahn um seine $200 enthaltende Börse bestohlen worden sei.

Heute wurde die Polizei ersucht, auf die Spitzbuben zu fahnden, die Donnerstag Nacht einen Einbruch in Hills Schnittwaarenhandlung an der 7. Ave. in Rockford, Ill., verübt und Waaren im Werte von $500 erbeutet haben. Bisher fehlt von den Dieben und der Beute jede Spur.

Feine Nase.

In der Vorhalle des Follansbee-Apartmentgebäudes an Wabash Ave. und 23. Straße wurde heute früh um halb zwei Uhr der dort wohnhafte Juwelier Albert Boibin, Nr. 2322 Süd State Straße, von drei schäbig gekleideten Banditen, die da im Hinterhalt lagen und augenscheinlich auf ihn gewartet hatten, überfallen. Er setzte sich zur Wehr, wurde aber nach kurzem Kampfe niedergeschlagen, geknebelt und gebunden und um $14 in Baar und ein Lederbeutelchen mit Schmuck im Werte von $1900 beraubt. Die Täter entkamen. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Stierhatz.

Infolge Bruchs eines Herzstückes entgleisten gestern Abend gegen halb 6 Uhr auf den hochgelegten Geleisen der Chicago Junctionbahn in der Nähe von 41. Straße und Cottage Grove Ave. zwei Wagen eines Viehzuges. Sie prallten gleich darauf gegen eine Fleischverkaufsstelle der Firma Armour & Co. an, rollten quer über den Bahnkörper und hingen, da die Kuppelung nicht riß, über die Böschung hinunter. Die Vorderwände gaben unter dem Gewicht der Ladung nach, und 34 Tiere rutschten 25 Fuß tief auf eine leere Baustelle hinunter. Vier der Tiere wurden getötet, drei erklommen das Hochbahngerüst und verursachten dort, bis sie hinuntergejagt werden konnten, eine unliebsame Verkehrsstörung, während der Rest nach allen Richtungen auseinanderstob und Straßengänger und auf den Straßen spielende Kinder gefährdete. Nach länger als eine Stunde währender aufregender Hatz wurden die Stiere von einer Abteilung der auf den Viehhöfen beschäftigten „Cowboys" eingefangen. Die Tiere hatten mehrere Zäune niedergerissen und ein paar Fensterscheiben eingedrückt, sonst aber kein Unheil angerichtet.

Als Einbrecher entlarvt.

Carl Johnson, Nr. 1025 Townsend Straße, ein Zögling der Lane Handfertigkeitsschule, wurde gestern vom Stadtrichter Maxwell wegen angeblichen Einbruchs unter $1500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er hatte, als er Samstag Nacht an Osgood Str. und Belmont Ave. auf allgemeine Verdachtsgründe hin verhaftet wurde, einen Beutel mit Einbrecherwerkzeugen bei sich. In der Wache scharf ins Gebet genommen, soll er denn auch gestanden haben, daß er es war, der kürzlich den Einbruch in den Laden des Eisenwaarenhändlers F. Passenheim, Nr. 3419 Southport Ave., verübt und Waaren im Werte von $150 gestohlen hatte.

Im Fieberwahn.

Im Nachthemd entwich gestern Abend der fieberkranke 47jährige Anton E. Boreza, Nr. 2205 Austin Ave., aus dem Countyhospital und irrte zwei Stunden lang in den Gassen und auf Höfen umher, ehe er eingefangen und nach dem Krankenhause zurückbefördert werden konnte. Zuvor hatte er einer Maid, der er begegnete und auf die er dann angeblich Jagd machte, einen gewaltigen Schreck eingejagt.

Der an einer akuten Magenkrankheit leidende Mann hatte vor acht Tagen Aufnahme im Hospital gefunden und war dort, da er häufig hohes Fieber hatte, scharf bewacht worden. Gestern nahm er einen unbewachten Augenblick wahr und flüchtete.

Schaurig.

Ein Gast des Grand Pacific Hotels, der sich als George A. Joyce aus Woodstock, Ontario, Kanada, in das Fremdenbuch eingetragen hatte, wurde heute Morgen in seiner Badewanne entseelt aufgefunden. Da wahrscheinlich während der ganzen Nacht siedend heißes Wasser in die Wanne gelaufen und wieder durch eine unter dem oberen Rand angebrachte Oeffnung abgeflossen war, so war die Leiche buchstäblich gekocht worden. Der Hausarzt des Hotels ist der Ansicht, daß der Tod durch Herzlähmung verursacht wurde.

Das Opfer war etwa 50 Jahre alt und erst gestern Abend im Hotel abgestiegen.

Börsennotirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	1. März
Weizen—					
Mai	1.03⅜—⅝	1.03⅞	1.03⅜	1.03¾	1.03⅞—04
Juli	.97⅜	.97⅝—¾	.97⅜	.97½	.97⅝—¾
Sept	.95¼	.95⅝	.95¼	.95½	.95½
Mais—					
Mai	.70½—¼	.70⅞	.70¼	.70⅝	.70½—⅝
Juli	.70⅝—⅜	.70⅞—71	.70⅜	.70⅝	.70⅝
Sept	.70⅝—⅜	.70⅞—71	.70⅜	.70⅝	.70⅝
Hafer—					
Mai	.53¼—⅛	.53½	.53⅛	.53⅜	.53¼
Juli	.49½	.49⅝—¾	.49⅛	.49½	.49⅜
Sept	.41⅞—42	.42⅛—¼	.41⅞	.42⅛	.41⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	15.40—50	15.75	15.40	15.67½	15.45
Juli	15.77½	16.05	15.77½	15.97½	15.72—75
Sept	16.05	16.20	16.05	16.20	16.00
Schmalz—					
Mai	9.27½	9.37½	9.27½	9.37½	9.30
Juli	9.42½	9.52—55	9.42½	9.52½	9.47½
Sept	9.62—65	9.72½	9.62½	9.70	9.65
Rippchen—					
Mai	8.65	8.72½	8.65	8.72½	8.62½
Juli	8.67—70	8.82½	8.67½	8.80	8.70
Sept	8.87½	8.92½	8.87½	8.92½	8.87½

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 69,100, von Mais auf 317,500, von Hafer auf 252,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 21,500 Bushels Weizen, 196,850 Bushels Mais und 133,100 Bushels Hafer.

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP

2500—2510 WEST NORTH AVENUE.
Ecke Campbell Avenue.

Speziell für Montag, den 4. März.

Kurzwaaren-Bargains
Hauptfloor.
Victoria Button Clasp Strumpfhalter für Kinder, in weiß oder schwarz, das Paar 6c
Cube Jet Head Nadeln, 100 Stück — farbige Cubes, einfach schwarz und mattes Schwarz, Cube 3c
Superior Twill Tape, weiß, 8 Yard-Rollen, diesen Verkauf, die Rolle 3½c
Celluloid Kragen-Supporters, alle Größen, 6 auf Karte, diesen Verkauf, die Karte 3c
10c Perlmutterknöpfe, fein, mit 4 Löchern, kleine Größen — das Dutzend 3c

3. Floor Spezialitäten.
Wir erwähnen einige davon unten.
Gardinenstangen, hölzerne, Eiche, mit Fixtures, reg. 10c wert— für diesen Verkauf 5c
Rope Portieren, in allen Schattirungen von rot und grün, mit Tapestry Borders, für einzelne Türen, sehr billig zu 98c
Japanesisches Stroh-Matting, extra gute Qualität, yardbreit, spezieller Preis 18c

Wollene Kleiderstoffe.
Es wird sich für Euch bezahlen, die neuen Sendungen in unserem Kleiderstoff-Depart. zu besichtigen.
Ein großes neues Lager von Frühjahr-Serges, schottischen Suitings, Panamas, Melrose usw.
Stets eine volle Partie von schwarzen Voiles, Cashmeres, Brilliantines u. Sicilians, zu sehr niedrigen Preisen.
Nuns Schleierstoffe, 36 Zoll breit, reine Wolle, in Staple- und Gesellschafts-Schattirungen, auch weiß u. schwarz, dauerhaft und hübsch — die Yard für 47c
Fancy Serge Suitings, alles gute Staple Farben, 36 Zoll breit, reine Wolle, neue Facon — die Yard nur 65c
Neue weiße Frühjahr-Serges. — Wir offeriren eine sehr dauerhafte 36zöll. weiße Serge, sehr fein und waschecht, zum speziellen Preise, die Yard nur 55c

Seide zu einer Ersparniß
Alle seidenen Foulards in zwei ausgewählten Sortiments.
Partie 1—Unser gewöhnlicher Preis für diese Stoffe war $1.00 die Yard, spez. die Yard 69c
Partie 2—Seidene Foulard, der reg. Preis war 59c, die Auswahl per Yard 39c

Basement-Spezialitäten
Argo Stärke, 3 Packete für nur 10c
A. B. Ofen-Politur — 2 große Flaschen für 11c
Wäscheklammern, diesen Verkauf 100 Stück für 5c
Geblasene Tafel-Wassergläser, speziell das Dutzend 35c
6-Quart grau emaillirte Tee-Kessel, speziell 29c
3-Quart grau emaillirte Theekanne, für 12c

Stickerei-Offerten.
Mehrere hundert Yards von kurzen Längen Stickerei Edges und Einsätze während dieses Verkaufs offerirt — wie folgt:
Partie 1 — Schmale Edgings und Einsätze, in Längen von 3 bis 7 Yards, wirkliche 8c bis 10c Werte, speziell, die Yard 5c
Partie 2 — Mittelbreite Edgings und Einsätze, einige von feiner Arbeit sind in dieser Partie zu finden, wert bis zu 18c die Yard, in 3 bis 7 Yard Längen, die Yard 9c
Nur in Längen verkauft.

Muslin-Unterzeug.
Korset Covers, aus Long Cloth gemacht — besetzt mit Stickerei und Beading, gemacht, um für 50c verkauft zu werden, Märzverkauf 33c
Korset Covers, aus guter Qual. Long Cloth gemacht, mit Stickerei u. Spitzen besetzt, wert 50c — für den Märzverkauf nur 29c
Nachtkleider für Damen, aus gutem Muslin gemacht, mit runder Yoke — Slipover Facon, mit Spitzen u. Beading am Hals und den Aermeln besetzt 69c
Nachtkleider für Damen, aus sehr guter Qualität Muslin gemacht, — mit Spitzen und Stickerei besetzt, Slipover-Facon, Märzverkauf 75c
Damen-Unterröcke, aus guter Qualität Muslin gemacht, mit einer 10zölligen Flounce, mit Linon Spitzen und hohlgesäumten Tucks besetzt, eine Kleidungsstück gut 85c wert, Märzverkauf nur 43c
Damen-Unterröcke, aus vorzüglicher Qualität Cambric Muslin hergestellt, mit einer 15zöll. bestickten Flounce — mit einer Unterlage und in einer hohlgesäumter Ruffle endigend, ein Kleidungsstück, das für $2.00 verkauft wird — speziell für diesen Märzverkauf, nur 1.19
Muslin-Beinkleider für Damen, aus sehr gutem Muslin gemacht, mit hohlgesäumter Ruffle und Cluster von 5 Tucks hergestellt, alle Größen und Facons, zu 21c

Waschbare Kleiderstoffe
Haupt-Floor.
12½c Nursegestreifte Ginghams — in gleichmäßigen oder fancy Streifen, guter dauerhafter Stoff— die Yard für 7¾c
Fancy weiße Madras Waistings — 25c wert, 32 Zoll breit, elegante Partie von Mustern, schönes Sheer Cloth, die Yard 15c
Indigo blaue Calicoes, eine große Auswahl, absolut echtfarbig, die Yard nur 4¾c
Neue Frühjahr-Facons in Tissue Ginghams und seidefigurirte Novelty Ginghams, in einer sehr ausgewählten Partie, diese Waaren sind sehr elegant, da der Stoff dünn aber fest ist, die Yard 25c
Novelty waschbare Voile, neue bestickte Figuren und Streifen, alle neuesten Frühjahr-Schattirungen— die Yard 50c, 45c und 35c

Wartet nicht

bis Eure Augen ruinirt sind, sondern laßt sie jetzt behandeln.
Weßhalb wollt Ihr Euch mit Kopfschmerzen plagen, einem dumpfen müden Gefühl nach dem Lesen oder verschwommener Schrift während des Lesens, wenn ein Paar richtig angepaßter Brillen Euch Erleichterung u. Bequemlichkeit verschaffen.
Bleiben Eure Kinder in der Schule zurück? Habt Ihr jemals daran gedacht, daß ihre Augen daran schuld sein könnten, und daß dies die einzige Ursache ihres Zurückbleibens sei? **Sachverständige Augenuntersuchung** ist absolut notwendig, um den Grad der Augenschwäche festzustellen u. die richtige Sorte Gläser zu verschreiben.
Unsere Untersuchungen sind nicht nur eine Prüfung der Augen, sondern eine gründliche wissenschaftliche Untersuchung durch sachverständige Optometristen.
Wenn wir Euch Gläser verschreiben, so seid Ihr gewiß, daß es absolut die beste und einzige Sorte Gläser für Eure Augen sind. Solltet Ihr keine Gläser bedürfen, so sagen wir das offen heraus und berechnen Euch nichts für die Untersuchung.
Wir schleifen unsere Gläser selbst und können unseren Kunden deshalb die beste Befriedigung und das beste Material zu den niedrigsten Preisen liefern und absolute Zufriedenheit garantiren.
Hebt die Stücke Eurer zerbrochenen Linsen auf, wir können dieselben ersetzen, während Ihr wartet, ob Ihr sie hier gekauft oder nicht. Wir führen eine vollständige Auswahl von künstlichen Augen und haben etwas Passendes in jeder Größe, Form oder Farbe, zu den allerniedrigsten Preisen.
Ueber 20,000 befriedigte Kunden.
Stunden 9—9, ausgenommen Freitags.
Sonntags 10—1.

Schroeder EYE-GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE — COR. CHICAGO AVE.

Wir kuriren Euren Rheumatismus.

Nervosität, Fallsucht, Flechten, Steinleiden, Krebs, Wassersucht, Arterioslerosis, Herzleiden, Schwindsucht, Blutvergiftung, Gicht, Ausschläge, Blasen-Katarrh, Epilepsie, Magenleiden, Neurasthenie, Hämorrhoiden, Eczema, nervöse Erschöpfung, Rückenmarkslähmung, Asthma, Fettsucht, Geisteskrankheit, Darmkatarrh, geschwollene Adern, Bleichsucht, Geschwüre, Abszesse, Leberleiden, Lungen- und alle anderen sogenannten unheilbaren Krankheiten. Pastor Kneipps Naturheilanstalt, 214 S. State Str., Chicago, Ill.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th. 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Ein schlauer Schachzug.

Mit Ausnahme der Rechtsgelehrten haben wohl so ziemlich alle Leute sich stets über die Entscheidung des Bundesobergerichtes gewundert, daß eine den Korporationen oder Aktiengesellschaften auferlegte Einkommensteuer gar keine Einkommen-, sondern eine Akzisesteuer ist. Die Korporationen haben ihre Körperschaftsrechte bekanntlich nicht vom Bunde erhalten, sondern von den einzelnen Staaten. Es ist also schwer einzusehen, warum sie dem Bunde Tribut für eine „Erlaubniß" entrichten sollten, die er gar nicht erteilt hat. Ebenso wenig läßt es sich begreifen, warum der Geschäftsbetrieb einer Korporation besteuert, und der ganz gleichartige einer Firma, Teilhaberschaft oder Einzelperson nicht besteuert sein soll. Das sieht ja beinahe so aus, als ob es ein Verbrechen wäre, Handels- oder Gewerbegesellschaften zu gründen. Der Laie hat deshalb immer glauben müssen, daß das Bundesobergericht die Korporationssteuer nur deshalb nicht als Einkommensteuer hat gelten lassen wollen, weil es einige Jahre zuvor jegliche Einkommensteuer für verfassungswidrig erklärt hatte und sich dieser Entscheidung hinterher schämte.

Nun wollen die demokratischen Führer im Bundesabgeordnetenhause den republikanischen Senat sowohl wie den Präsidenten und das Obergericht sozusagen ad absurdum führen. Sie schlagen nämlich vor, daß die „Akzisesteuer" auf jedwedes Einkommen von mehr als $5000 im Jahre ausgedehnt werden soll, das aus geschäftlichen Unternehmungen oder sonstigen Erwerbstätigkeiten herrührt. Das Einkommen aus den Anteilscheinen einer Gesellschaft, die bereits 1 v. H. „Akzisesteuer" bezahlt hat, soll nicht nochmals besteuert werden dürfen. Auch sollen die Zinsen auf die Pfandbriefe der einzelnen Staaten und ihrer politischen Unterabteilungen, sowie die Gehälter der Staatsbeamten der Besteuerung nicht unterliegen, wohl aber die Gehälter der Bundesbeamten, die sich auf mehr als $5000 belaufen. Somit hätte der Präsident, der ein Gehalt von $75,000 bezieht, davon $70,000 mit 1 v. H. zu versteuern, also $700 zu zahlen.

Worin sich diese Akzisesteuer von einer Einkommensteuer unterscheidet, ist allerdings dem Laienverstande nicht erkennbar. Nachdem jedoch der Präsident die Korporationssteuer selbst vorgeschlagen, der republikanische Senat sie gutgeheißen, und das Obergericht sie für verfassungsmäßig erklärt hat, sind die demokratischen Führer des Hauses zweifellos zu der Annahme berechtigt, daß es nur ausgleichende Gerechtigkeit ist, sie auf nichtinkorporirte Handel- und Gewerbetreibende, sowie auf Bundesbeamte, Advokaten, Aerzte und sonstige „gelehrte" Berufe auszudehnen. Wenn es nur auf den Namen ankommt, kann dieser Name offenbar auch einer allgemeinen Einkommensteuer verliehen werden, die nicht in die „Staatenrechte" hinübergreift. Der Entwurf trägt dem Einwande Rechnung, den u. A. der frühere Gouverneur von New York und jetzige Bundesoberrichter Hughes gegen das den Staatslegislaturen unterbreitete Einkommensteueramendement zur Bundesverfassung erhoben hat. Er sollte also erst recht die Billigung aller Leute finden, die diesen Zusatz befürwortet haben. Dessenungeachtet dürfte er zwar vom demokratischer Abgeordnetenhause angenommen werden, aber nicht vom republikanischen Senate.

Da die neue Steuer nach sorgfältigen Berechnungen sofort einen Jahresertrag von 50 bis 60 Millionen abwerfen würde, wollen die demokratischen Führer weiterhin den Zoll auf Rohzucker ganz abschaffen und die Zölle auf gereinigten Zucker und Zuckerwaaren bedeutend ermäßigen. Diese Zölle bringen der Bundeskasse nur 53 Millionen ein, verteuern jedoch den Zucker um annähernd 107 Millionen, weil sie den Wettbewerb des Auslandes erschweren und dem Zuckertrust gestatten, übertriebene Preise zu fordern. Es sollen also allen Verbrauchern 107 Millionen erspart, und der Zollausfall soll von den „leistungsfähigsten" Steuerzahlern gedeckt werden, die sich eines Jahreseinkommens von mindestens $5000 erfreuen. Das wäre endlich einmal ein Stück der „sozialen Gerechtigkeit", die im Besteuerungswesen des Bundes bisher gänzlich vermißt werden mußte. Wenigstens ein kleiner Teil der ungeheuren Bundeslasten würde auf die Schultern gewälzt werden, die sie am besten tragen können, und um ebenso viel würde der „kleine Mann" entlastet werden. Auch ließe diese Steuer sich ebenso zuverlässig eintreiben wie die Korporationssteuer, weil ja die leicht zu verbergenden Wertpapiere, so weit sie nicht schon „an der Quelle" besteuert sind, der Akzisesteuer nicht unterliegen sollen. Die Auskunft über sein „geschäftliches" Einkommen wird wohl Niemand verweigern oder fälschen können.

Daß der Vorschlag „populär" sein wird, ist nach alledem ziemlich sicher. Die Demokraten zeigen, daß sie wenigstens den Anfang zu einer gerechteren Verteilung der Steuerlasten machen wollen. Dabei können sie jedoch nicht stehen bleiben. Den „Geschützten" zuliebe sind die Bundesausgaben absichtlich in's Ungeheuerliche erhöht worden, damit die Zölle nicht herabgesetzt werden können. Wollen also die Demokraten das Volk wirklich entlasten, so werden sie auch diese wahnwitzig hohen Ausgaben beschneiden müssen. Dazu haben sie bis jetzt noch nicht einmal einen ernstlichen Anlauf genommen.

Eine harte Nuß.

Der Mann, der das Wort „es kommt allemal ganz anders" erfand, könnte jetzt zur Bestätigung seiner Behauptung auf den Panamakanal verweisen. Als der Kanalbau beschlossen wurde, gab es zwar immer noch recht viele Leute, die an der technischen Durchführbarkeit des Schleusenplanes zweifelten und besonders viele, die nicht daran glauben konnten, daß der Kanal in annähernd der Zeit, die für seine Herstellung in Aussicht genommen wurde, fertiggestellt werden könnte; aber daran, daß der Kanal, wenn gesichert, der amerikanischen Schifffahrt zu einem großen Aufschwung verhelfen, die Kosten des Waarentransports von Küste zu Küste wesentlich verringern und die amerikanische Kriegsflotte so bedeutend stärken („verdoppeln" sagte man) müsse, daß es dann nicht nötig sein würde, eine atlantische und eine pazifische Schlachtschifflotte zu beschaffen und im Stand zu halten — daran zweifelte kaum Einer! Das galt für so gewiß, daß lauter Zweifel daran verpönt war.

Jetzt ist es aber so gekommen, daß die technisch erfolgreiche Durchführung der Arbeit und programmgemäße Fertigstellung des Kanals durchaus gewiß erscheint und von niemandem mehr bezweifelt wird und es auf der anderen Seite, von Tag zu Tag wahrscheinlicher wird, daß die amerikanische Schiffahrt sehr wenig vom Panamakanal haben wird und auf nennenswerte Verringerung der Transportkosten von Küste zu Küste kaum mehr zu hoffen ist, während die holde Täuschung, die Erstellung des Kanals werde das Verlangen nach Mehrung und Stärkung der Kriegsflotte verstummen lassen oder doch abschwächen, schon längst zerstört wurde.

In dem Maße wie der Kanalbau sich seiner glänzenden Vollendung nähert, wächst der Streit um die amerikanische Schiffahrt, die ihn benutzen, aber erst geschaffen werden soll — wird es offensichtlicher, daß starke Mächte der Verwirklichung der schönen Träume, die man an die Fertigstellung des Kanals knüpfte, entgegenarbeiten. Schon vor einiger Zeit wurde berichtet, daß die Leute, die eine große amerikanische Schiffahrtsgesellschaft gründen wollten, deren Fahrzeuge unter Benutzung des Panamakanals zwischen unseren atlantischen und vornehmlich Golfhäfen und den amerikanischen und südamerikanischen Häfen an der Pazifikküste fahren sollten, ihren Plan aufgeben mußten, weil sie es unmöglich fanden, das nötige Kapital aufzutreiben. Dazu wurde gesagt, daß anfangs verschiedene Finanzinstitute bereit gewesen waren, größere Kapitalzeichnungen zu machen, bezw. zu vermitteln, aber dann auf einmal wie auf Kommando ihre Haltung völlig änderten und jegliche Beteiligung an dem Unternehmen ablehnten. Und weiter, daß sie keine Gründe, sondern nur fadenscheinige Ausflüchte vorbringen konnten und es offensichtlich sei, daß sie nur unter dem starken Druck, bezw. Zwang, einer höheren Macht so handelten. Heute nun wird gemeldet, daß es gestern im Hausausschuß für den zwischenstaatlichen Handel zu einem großen Krach kam, der schleunige Vertagung nötig machte — dank sensationellen Anklagen, die gegen die Ueberlandbahnen, den „Dampfertrust" und den Geldtrust erhoben wurden.

Dem Ausschuß lag der Entwurf zu einer Bill vor, die einen Abschnitt enthalten sollte, von dem Dampfer, die Eisenbahngesellschaften gehören, von der Benutzung des Kanals ausgeschlossen würden. Bei der Durchsicht dieses Entwurfs entdeckte man, daß eben dieser Abschnitt auf geheimnißvolle Weise daraus verschwunden war. Die Entrüstung darüber war groß. Denn man legt gerade auf die Fernhaltung der Eisenbahndampfer aus der Panamaschiffahrt das allergrößte Gewicht. Der Vorsitzende Adamson selbst hat den Vorschlag gemacht, für Eisenbahndampfer die Gebühren zu verdoppeln und in dem verschwundenen Abschnitt des Entwurfes wurde vorgeschlagen von der Panamaschiffahrt auszuschließen: „irgend ein Fahrzeug, das ganz oder teilweise einer Eisenbahn gehört, oder einer Gesellschaft, die einen, oder mehrere Direktoren oder sonstige Beamte hat, die in einer amtlichen Eigenschaft mit einer Bahn zu tun haben"; oder „irgend ein Fahrzeug, das ganz oder zum Teil einer Gesellschaft gehört, die an einer Abmachung zur Beschränkung des Handels, oder Aufrechterhaltung der Raten beteiligt ist"; oder, endlich, „irgend ein Fahrzeug, dem aus irgend einer Quelle eine Zulage, Subvention oder eine Zurückzahlung, Rabatt der Kanalgebühren wird." Man war eben zu der Ueberzeugung gekommen, daß es durchaus notwendig ist, die Eisenbahndampfer auf irgend eine Weise aus der Panamaschiffahrt fernzuhalten, weil sie sonst (bei Gleichstellung mit unabhängigen Dampfern) den Waarentransport zum großen Teile monopolisiren würden, indem sie allein an den Endstationen der Eisenbahnen Fracht einnehmen und abliefern könnten, und daß ihre Raten nicht in Wettbewerb treten würden mit den Ueberlandraten der Bahnen.

Unter diesen Umständen ist es durchaus erklärlich, daß das Verschwinden des Eisenbahndampferabschnitts aus dem vorliegenden Entwurf große Aufregung und Entrüstung hervorrief und auch, daß man nun mehr als je überzeugt ist, daß die Eisenbahnen und die mit ihnen verbündete Geldmacht die Feinde sind, denen das Scheitern jenes Gründungsplanes zu danken ist. Und — daß man recht hat mit jenen Vermutungen und die absolute Scheidung der Eisenbahnen von der Panamaschiffahrt eine Notwendigkeit ist, wenn man nicht verzichten will auf den Vorteil, den man sich von der Erstellung des Kanals für den Waarenaustausch zwischen dem atlantischen Osten und dem pazifischen Westen und die amerikanische Schiffahrt erhoffte. Aber wie? —

„Mogeln gilt!"

Sollte Countyrichter Owens seinen merkwürdigen Entschluß, betreffend die Anordnung einer republikanischen „Präsidentenvorwahl" zur Ausführung bringen, so gäbe das eine Wahl mit dem Grundsatz „Mogeln gilt". Das Gesetze kennt keine solche Wahl. Ist sie nicht geradezu ungesetzlich, so ist sie unbedingt außergesetzlich. So frei und ungebunden, als wenn Einer mit dem Hute in der Hand durch einen Eisenbahnzug geht, die Stimmen der Fahrgäste für ihre bevorzugten Kandidaten einsammelnd und dann verkündend, daß sein (des Einsammlers) Kandidat neun Zehntel aller Stimmen erhalten habe, obgleich er tatsächlich vielleicht nur ein Zehntel erhalten hat. Der Mann hat gelogen, hat gemogelt, aber es kann ihn keine Strafe dafür treffen. Und so kann denjenigen keine Strafe treffen, der bei dieser Präsidentenvorwahl mogelt, welche der Countyrichter anordnen will auf Wunsch des Vorsitzers des Illinoiser Roosevelt-Kampagnekomites, auf Wunsch eines Mannes also. Der Countyrichter hat zur Erfüllung dieses Wunsches genau so viel Recht — so viel und nicht mehr! — als wenn der Wunsch dahin lautete, eine Abstimmung über den populärsten „Saluhnkieper" oder über die schönste „Saleslady" vorzunehmen.

Die Wahl soll in Verbindung mit der regelmäßigen Vorwahl, aber mittels besonderer Stimmzettel und besonderer Stimmkästen stattfinden. Die regelmäßige Vorwahl (über Kandidaten für Staats- und Countyämter) ist gesetzlich, die andere, wie gesagt, ist außergesetzlich. Die gesetzlichen Pflichten und Verantwortlichkeiten der Wahlbeamten sind selbstverständlich beschränkt auf die gesetzliche Wahl. Hier bestimmt das Gesetz ihre Pflichten, schreibt ihnen vor, was sie zu tun haben und was sie nicht tun dürfen. Und es setzt Strafen, wenn diese Gebote oder Verbote übertreten werden. Es ist Vorschrift, daß vor Beginn der Abstimmung im Beisein von Vertretern der verschiedenen Parteien die Stimmkästen daraufhin untersucht werden, daß sie nicht etwa schon mit Stimmzetteln vollgestopft sind. Selbst die Stimmzettel sind abgezählt, damit kein Wähler mehr als einen erhalte und daß keiner mehr als einen Zettel abgeben kann. Es ist dafür gesorgt, daß Niemand stimmen kann, der nicht das gesetzliche Recht dazu hat, und daß keiner mehr als einmal stimme. Nach Beendigung der Wahl müssen die Stimmen sorglich gezählt werden, auch wieder unter scharfer Kontrole, und wer dabei Stimmzettel zerstört, vertauscht oder verfälscht oder das Zahlungsergebniß fälscht, dem drohen besonders schwere Strafen.

Frei von allen diesen und allen sonstigen Beschränkungen ist die außergesetzliche Präsidentenvorwahl: Wenn hier Jemand den Stimmkasten „stopft" noch vor Beginn der Abstimmung, oder „early and often" stimmt, oder statt eines Stimmzettels ein Dutzend in den Kasten steckt, oder wenn nachher bei der Stimmenzählung gemogelt wird, so giebts dagegen kein Gesetz und es kann die Mogler keine Strafe treffen. Woraus denn ganz offensichtlich auch für den blödesten Verstand sich ergibt, daß diese sogenannte Wahl aller Verläßlichkeit, alles Wertes ermangelt. Was eine regelmäßige Wahl sein soll, als wirklicher Meinungsausdruck des Mehrheitswillens gelten soll, muß gesetzlich geregelt sein und geschützt, und wäre es die Wahl eines Konstablers oder Hundefängers. Der Rooseveltsche Kampagneleiter jedoch und der Countyrichter mit ihm glaubt alle diese gesetzlichen Vorsichtsmaßregeln entbehren und in den Wind schlagen zu können, wo es sich darum handelt, einen Willensausdruck über die Wahl zum Präsidenten der Ver. Staaten zu erlangen.

Ob die direkte Vorwahl für Präsidentenwahlen überhaupt taugt oder nicht, darüber können verschiedene Meinungen bestehen. Sie könnte taugen, wenn es sich bei der Wahl innerhalb jeder Partei immer nur um einen von zwei Männern handelte, denn dann könnte man sicher sein, daß der Wahlentscheid auch ein Mehrheitsentscheid ist. Oder sie könnte taugen, wenn man auf die Mehrheit verzichtete und schon einer bloßen „Pluralität" die Entscheidung überlassen wollte. Wobei es denn allerdings geschehen könnte, daß der Sieger einer wäre, für den nur ein Viertel oder ein Sechstel oder ein noch geringerer Bruchteil der Wählerschaft gestimmt hat, wie das leicht geschehen mag, wann immer eine große Anzahl von Bewerbern im Felde ist, wie das bekanntlich fast immer der Fall zu sein pflegt.

Will man jedoch nicht auf die Mehrheit verzichten, will man nicht einen Kandidaten auf den Schild heben, der die Mehrheit oder sogar die überwältigende Mehrheit der Wählerschaft gegen sich hat, dann kann bei einer großen Bewerberzahl die direkte Vorwahl unmöglich taugen. Der Nominationskonvent würde aus Delegaten bestehen, die von ihren Wählern auf vielleicht ein Dutzend verschiedene Kandidaten instruirt sind, deren keiner eine Mehrheit hat. Und wenn die Delegaten dann an ihre „Instruktionen" gebunden wären, jeder Delegat für den Kandidaten stimmen müßte, für den die Wählerschaft seines Bezirkes oder seines Staates sich erklärt hat, so könnte einfach Niemand ernannt werden und die Partei müßte in den Wahlkampf eintreten ohne einen erklärten Parteikandidaten. Sollten die Delegaten aber nicht gebunden sein durch ihre Instruktionen, sollten sie trotzdem mit einander beratschlagen können und sich einigen können auf Einen, der der Mehrheit genehm ist — was ist dann überhaupt der Wert der Instruktionen?

Auf alle Fälle jedoch, so oder so, muß auch die Vorwahl, wenn sie überhaupt etwas gelten soll, eine gesetzlich geregelte, gesetzlich überwachte gegen Betrug und Fälschung geschützte Wahl sein; nicht eine Wahl, wobei „Mogeln gilt!"

Die fünfte Waffe in Frankreich.

Im französischen Senat erklärte am 13. Februar bei der Diskussion des Kriegsbudgets der Berichterstatter Millies-Lacroix, die bis jetzt eröffneten Kredite für das Flugwesen betrügen zwölf Millionen; sie würden noch ergänzt werden durch Nachtragsforderungen. Die Ausgaben würden sich in diesem Jahre auf 22 Millionen belaufen. Kriegsminister Millerand führte aus, man gehe der Schaffung einer fünften Waffe entgegen. Augenblicklich sei man allerdings erst bei der Schaffung einer technischen Sektion für Luftschiffahrt. Fünfzehn Luftkreuzer verbesserten Systems würden gebaut werden, doch werde man seine Aufmerksamkeit hauptsächlich auf Flugzeuge richten. Die Flugzeugeinheit, das Luftgeschwader, werde acht Flugzeuge mit einem, zwei und mehr Sitzen umfassen, ferner zwölf Automobile und einen Werkzeugwagen. Heute schon könnten dreizehn Luftschiffgeschwader gebildet werden. Man besitze 208 Flugzeuge. Für Luftgeschwader bestehe ein Mobilisationsplan. Millerand fuhr fort: „Gegen Ende dieses Jahres werden wir 27 Feld- und 5 Festungsluftgeschwader, bestehend aus 344 Flugzeugen, mobilisiren können. Im Jahre 1912 werden 30 Zentren für das Flugwesen eingerichtet sein, wozu noch die selbständigen Flugplätze kommen. Jedes Fluggeschwader wird 7 Piloten und Mechaniker aufweisen; im Ganzen werden wir 234 Offizierpiloten, 210 Beobachter, 42 Mechaniker, 1100 Offiziere, 1600 Korporale oder Sapeure und 550 Soldaten aufzuweisen haben. Ferner wird ein Luftschifferregiment mit sieben Kompagnien gebildet werden. Die Piloten und Beobachter werden Vergütungen erhalten. Etwaige Verletzungen, die sie sich zuziehen, sollen als Verwundungen im Kriege angesehen werden." Millerand betonte sodann, daß zur Verwirklichung dieses Programms 12 Millionen nicht ausreichen würden. Er würde sofort nach Annahme des Budgets einen besonderen Gesetzentwurf einbringen, durch den 11 Millionen für Material und eine Million für Personalausgaben ausgesetzt werden. Andererseits sollen zu den für das Luftschiffwesen vorgesehenen 5 Millionen Franken noch 3 Millionen für die Herstellung von Luftschiffen und Luftschiffhäfen hinzukommen. Reymond führte aus, es sei nötig, den Erkundungs- und Zerstörungsdienst von Aeroplanen zu organisiren und Werkzeuge zu erfinden, um die deutschen Lenkballons zu vernichten. Reynaud wies darauf hin, daß Deutschland zwanzig Lenkballons besitze und zehn projektirt habe. Die Zeppelinschiffe könnten sich mit Leichtigkeit bis zu 2000 Meter erheben und hätten teilweise eine Schnelligkeit von 70 Kilometer in der Stunde, die französischen Lenkballons aber nur eine solche von 45 Kilometer. Die Deutschen hätten 25 Luftschiffhallen erster Klasse, und Frankreich nur 10. Deutsche Offiziere seien imstande, Lenkballons zu führen. Die Inferiorität Frankreichs dauere an, weil es die Erfindungen Deutschlands sich nicht zunutze mache, und weil Deutschland das Fabrikationsmaterial monopolisire, ohne Zweifel, damit Frankreich am Tage der Mobilisirung es entbehren müsse.

Nachkommen der Alemannen?

Wer dächte nicht gerne zurück an die Tage seiner Gymnasiastenzeit, wo er die trefflichen Schilderungen des alten Tacitus von den Eigentümlichkeiten des germanischen Naturvolkes bewundert hat? Gar mancher Pennäler hat im Kreise seiner „Suevia" oder „Alemannia" sich bei den verbotenen, aber desto reizvolleren Genüssen seiner „Trinkgelage" als den stolzen Nachkommen gefühlt von jenen kriegerischen, tapferen und trunkfesten Germanen, deren einfache Lebensweise Tacitus mit offensichtlicher Tendenz seinen im Luxus entarteten römischen Zeitgenossen vor Augen führt. Aus dem Geschichtsunterricht erinnern wir uns dann etwa noch, daß die Alemannen nach der Mitte des fünften Jahrhunderts bereits das heutige Schwaben, die Schweiz und das Elsaß innehatten. Solche Schulerinnerungen, vielleicht noch verstärkt durch ein Phantasiebild, in dem Schillers Wilhelm Tell mit seinem Knaben vor uns steht, so wie wir ihn auf der Bühne in der Apfelschußszene gesehen haben, groß und stark und blondbärtig, lassen in unserer Einbildung einen blonden „Urschweizer" entstehen, der der Nachkomme der alten Alemannen ist. Und lange hat man in der Tat die Deutsch-Schweizer schlechthin als die direkten Nachkommen der alten Alemannen angesehen. Es werden daher manchen Leser auch über die Grenzen der Schweiz hinaus die Meinungen interessiren, die Dr. Franz Schwerz am 1. Februar der Bernischen Geographischen Gesellschaft in Bern gemacht hat. Wenn die Hypothese vom Alemannen als Vorfahren des Deutsch-Schweizers sich auf die Sprachverwandtschaft berief, so ist daran zu erinnern, daß diese kein entscheidendes Rassenkriterium ist. Augen-, Haut- und Haarfarbe, und vor allem die Schädelform kommen hier mehr in Betracht. Untersuchungen und statistische Aufnahmen schon aus den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts haben nun ergeben, daß 43 Prozent der schweizerischen Bevölkerung dem sogenannten „hellen", 29 Prozent dem mittleren und 26 Prozent dem dunkeln Typus angehören. Der nichthelle Typus überwiegt also mit 55 Prozent den hellen. Auch die Schädelmessungen zeigten, daß der kurzschädelige Kopf des heutigen Schweizers sich charakteristisch von dem typisch langschädeligen Alemannenkopf unterscheidet. Der typische „blonde Germane" ist in der Schweiz nur noch selten anzutreffen. Das alles zwingt uns, unser schönes Phantasiebild vom Deutsch-Schweizer als dem unvermischten Nachkommen des Alemannen fahren zu lassen. Doch wie häufig zwingt uns die um unser subjektives Dichten und Wünschen unbekümmerte Wissenschaft, die Gebilde unserer Einbildungskraft der strengen Wahrheit zu opfern! Es ist eine wissenschaftlich glaubhafte Theorie, daß ein dunkler alpiner Rassetypus schon vor der Völkerwanderung in der Schweiz vorhanden war. Diese alpine Urbevölkerung wurde dann von den Alemannen unterworfen. Aber in den Mischlingen zwischen Siegern und Besiegten setzten sich — wie dies auch sonst öfters der Fall ist — die Rasseneigentümlichkeiten der Besiegten immer stärker durch, und nur Sprache und Sitte blieben wesentlich germanisch.

Deutsches Theater.
früher Criterion.
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1184.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Samstag: Die packende Detektiv-Komödie: „Sherlock Holmes". Sonntag Mat. 2¼ Uhr: „Die Reise durch Chicago in 80 Stunden." Sonntag Abend 8¼ Uhr: „Der Meineidsbauer", Volksstück mit Gesang und Schuhplattlertanz von Anzengruber. Dienstag, 5. März: Benefiz- und Ehrenabend für Remy Marsano: „Der Trompeter von Säkkingen."

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die kanadische Nordbahn wird in Duluth, Minn., einen Getreidespeicher bauen, der 1,000,000 Bushels fassen kann.

— In Kansas City machen die Polizisten, außer denen zu Rade und im Verkehrsdienste, jetzt im Zivil Jagd auf Verbrecher.

— Von einem Stiere wurde in Elyria, O., heute der 55jährige John Heymann, als er ihn füttern wollte, totgespießt.

— Konkurrenzkriege der Leichenbestatter in Kansas City und der trauenden Friedensrichter in Jeffersonville, Ind., bei Louisville, Ky.

— Augustus Seaver, der Arbeitergouverneur von Massachusetts in der letzten Staatswahl, ist heute in Boston in 24 Fällen der Fälschung von Nominationspapieren überführt worden.

— Der Flußdampfer „Rob Blanks" ist heute 180 Meilen oberhalb von New Orleans abgebrannt, der dritte in den letzten drei Tagen durch Feuer zerstörte Mississippidampfer.

— In einem Geschäfte in Deadwood, S. D., ist eine feuerlöschende Katze; ein Kunde hatte sich beim Zigarreanzünden das Beinkleid angesteckt, die Katze sprang zu und schlug die Flammen aus.

— Der Missourier Verband der Handelsreisenden läßt jetzt jede „Landsucherexkursion" durch einen Vertrauensmann begleiten, um die Zustände dann wahrheitsgemäß zu schildern und Heimstättesucher vor den vielen Landschwindlern zu schützen.

— Die Frachtfahrer Shaddock und Kennedy gerieten in der Wildniß von Oklahoma bei Lone Wolf unlängst in einen Schneesturm, verirrten sich, wurden schließlich gefunden, und sind heute an der Lungenentzündung gestorben.

— Mittels wertloser Bankanweisungen erschwindelte W. L. Nimms in Nordwestmissouri $2000, sein Vater, Kreisrichter in Georgia, verweigerte ihm jede Hilfe und empfahl ihm, seine Schuld zu gestehen. Das hat der Jüngling heute auch getan.

— Dadurch, daß eine von Texas zurückkehrende Freundin ihr Beileid aussprach, erfuhr heute in St. Joseph, Mo., Frau Jerry T. Arnold, daß ihr Gatte im letzten Herbst in El Paso, Tex., ertrunken sei. Die völlig mittellose Frau wird jetzt $5000 Lebensversicherungsgeld erhalten.

— Guy Moormann starb in Los Angeles, Kal., und eine Unfallversicherungsgesellschaft ließ ihn unter ihrem Versicherungsvertrage sezieren, schickte seiner Schwester, der einzigen Anverwandten, Carrie Owen in Glendean, Ky., den Leichnam, später aber erst Herz, Lunge und andere Organe. Frau Owen hat nun heute die Gesellschaft wegen Leichenverstümmelung auf $20,000 Schadenersatz verklagt.

— Charles Linsenbrod wurde beim Ankurbeln seines Kraftwagens auf der Main Str. in Los Angeles, Kal., heute bös verletzt; vorbei ging die Wittib Sadie Ball, voll Herzensgüte, Mitleid, Liebe, schön, jung, reizend. Sie verband die Wunde, einmal sah Charley ihr in die Augen, dann war's um Beide geschehen: fünf Minuten später hatten sie die Heiratslizens. Er ist „Schauför", und „sie hat auch nichts."

* Der 70jährige Straßenkehrer Lorenz Moran, Nr. 2227 Dayton Str., trat heute an Clark Str., nahe Barry Ave., in den Pfad einer Rogers Park-Elektrischen und wurde über den Haufen gefahren. Im Chicago Union Hospital, wo er Aufnahme fand, ist er bald darauf gestorben.

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Bargains für Montag.

Waschstoffe

5000 Yds. von hellen Percales, Fabrikrester; 36 Zoll breit; alle Farben, 12½c wert, Yd. 6¾c
5000 Yds. von hellem und dunkelblauem Percale; Fabrikrester; 36 Zoll breit; in neuen Mustern; die Yard 7½c
2000 Yds. Kurze gestreifte Ginghams, Fabrikrester; 12½c Stoffe; die Yard 6¾c
Gebleichtes Handtuchzeug; roter Rand und schwere Qualität; speziell, die Yard für 4¾c

Strümpfe

Burson Strümpfe für Damen: garant. nahtlos, alle Größen; stets zu 25c verkauft; das Paar 19c
Fein gerippte fließgefütterte Strümpfe für Kinder; in allen Größen; 12½c wert, das Paar 9c

Unterzeug

Feine wollene Unterhemden für Babies; Größen 2—6; stets für 39c verkauft; zu 21c
Schweres baumwoll. Unterzeug für Damen; regulärer 50c Wert, für 29c

Hausausstattungen

Hausbesen—4fach genäht; gute Qualität Corn; sehr stark; für 15c
Messer und Gabeln—Cocobolo Griffe — doppelt bolstered — das Paar 10c

Seifen-Spezialitäten

Amber od. Marshalls Familien Seife, 7 Stücke für 25c
Beste Noodle Seifen Chips, 4 Pfund für 9c
Mule Team Borax, 1 Pfd. Packet 9c
A. B. oder Blackene Ofenpolitur per Büchse 5c
Ammo, 3 Büchsen für 23c

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

William Ludolph

(Vater des verstorbenen Wm. jr. und Christopher Ludolph) im Alter von 74 Jahren am 28. Februar 1912 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, Vorm. um 9.30, vom Trauerhause, 340 West 31. Str., per Kutschen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Ludolph geb. Ludolph, Gattin. Henry Ludolph, Frau Elisabeth Bollend, Andreas, Johann und Jakob Ludolph, Kinder.
Frau Henry Ludolph, Frau Andrew Ludolph, Frau William Aschenbrenner, Schwiegertöchter.
William Bolland, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere teure Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Wilhelmina Teichmann

am 28. Februar, um 10 Uhr 20 Min. Vormittags, im Alter von 77 Jahren und 6 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2719 N. Kedzie Ave., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Minna Simons, Tochter.
Frau J. G. Rauchenecker, Frau W. Breyer, Tillie Routichka, Alma Wallace, Walter Thormeyer, Großkinder, nebst Urgroßkindern. dfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und liebe Schwester

Katharina Wagner geb. Fischer

im Alter von 43 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 4. März, um 9 Uhr 30, vom Trauerhause, 329 Starr Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William, Maria, Agnes und George Wagner, Kinder.
Magdalena Minninger, Mary Fischer, Schwestern. sfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter

Karolina Busse geb. Jakobs

im Heim ihres Schwiegersohnes F. C. Brafel in Desplaines am Donnerstag Abend im 73. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Begräbnis am Sonntag Mittag von der bisherigen Wohnung aus nach Union Ridge, Norwood Park. Um stille Teilnahme bitten:

Wm. Busse, Sohn.
Minnie Brafel, Tochter.
F. C. Brafel, Schwiegersohn.
Walter und Gladys, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser guter Vater

Jakob Fett

am 2. März nach langem schwerem Leiden im Alter von 79 Jahren, 1 Monat und 12 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung vom Trauerhause, 2715 S. Halsted Str., Montag, den 4. März, um 11 Uhr Vorm., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christine Fett geb. Schmidt, Gattin.
Maggie, John, Lizzie, Katie, Philipp, Anna und Louis, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Sylvester Marker

im Alter von 75 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 345 Concord Place, nach der St. Theresiakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles und William Marker, Kinder.
Ottilie Raupp Marker und Henrietta Brown Marker, Schwiegertöchter, nebst Verwandten. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Laura Miller geb. Rachborn

am 28. Februar 1912 im Alter von 49 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. März 1912, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4953 Marshfield Ave., nach dem Bahnhof an Ashland Ave. und 49. Str., und mit der Bahn nach dem Evergreen-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Miller, Gatte.
Maud, Henry, Elizabeth, Charles, Laura und Arthur, Kinder. ffa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Henrietta Umbach geb. Hillmer

am Donnerstag, den 29. Februar, Morgens 2 Uhr, im Alter von 68 Jahren, 4 Monaten und 18 Tagen plötzlich in ihrer Wohnung, 3719 W. 26. Str., gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, 2808 S. 42. Court, Sonntag Morgen, den 3. März, um halb elf Uhr, mit Kutschen nach Oakridge. Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich, Otto, Henrietta und Richard, Kinder. ffa

Konfirmation!
Kirchen-Gesangbücher, Bibeln, Andachtsbücher, Christliche Vergißmeinnicht etc., Konfirmationskarten.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave. dfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Mathilde E. Penner

am 12. Februar 1912 im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung von der Wohnung von G. A. Penner, 5157 N. Clark Str., Ecke Foster Ave., am Sonntag, den 3. März, 1 Uhr Nachmittags, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

John J. Penner, Gatte.
Frau J. E. Koehsel und E. H. u. G. A. Penner, Kinder.

Todesanzeige.

Es hat dem lieben Gott gefallen, aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen unseren lieben Sohn und Bruder

Irvin

Er starb am Freitag, den 1. März, im Alter von 6 Jahren und 6 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, vom Trauerhause, 1939 W. 33. Str., nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und Hulda Helfers, Eltern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

Harold Richard Neuffer

im Alter von 8 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen am 29. Februar 1912 nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, um 1 Uhr Nachm., vom Hause seines Großvaters, 1326 Millard Ave., nach Forest Home. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward und Sophie Neuffer, Eltern.
Christian F. Neuffer, Großvater.
William und Sophie Reese, Großeltern.
frfa

Todesanzeige.

Chicago Frauenverein.

Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester

M. Penner

am 29. Februar gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 3. März, um 1 Uhr Nachmittags, vom Hause ihres Sohnes, J. A. Penner, 5157 N. Clark Str., nach Waldheim. Die Beamten sind gebeten um 1 Uhr in der Halle zu erscheinen, von dort nach dem Friedhof zu fahren, die Leiche dort zu treffen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

E. Wolf, Präsidentin.
D. Clauß, Sekr., 2258 Park Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Friedericka Paulina Stein

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, vom Trauerhause, 1325 Eddy Str., um 2 Uhr Nachm., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Stein, Gatte.
Paul und Hermann Stein, Kinder.
Paulina Koch, Schwester.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Adolph Albert

im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4012 Elston Ave., am Sonntag, den 3. März, um 1 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Albert, Gattin.
Otto, Alwin und Klara, Kinder.
Paul und Arthur Albert, Brüder.
frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Auguste Wolff

selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 4711 Castello Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Wolff, Gatte.
Richard u. Frida, Kinder.
frfa

Gestorben: Gertrude Miller, 6 Jahre und 8 Monate alt; geliebte Tochter von Hermann und Emilie Miller; Schwester von Freddie und der verstorbenen Hattie Miller. Beerdigung vom Hause ihrer Großmutter, 4719 Harvard Str., um 1:30 Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: Alfred Beeh, 3 Monate u. 16 Tage alt, Geliebtes Söhnlein von Ernst E. Beeh jr., und Laura geb. Borck; Bruder von Harold, Eral und Walter. Beerdigung Sonntag, den 3. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 3312 N. Whipple Str., nach Concordia.

Gestorben: Albert Soede, am Donnerstag, den 29. Februar. Geliebter Vater von Emma, Elizabeth und Martha. Beerdigung Sonntag, den 3. März, vom Trauerhause, 2099 W. 20. Str., nach der St. Mathäuskirche, von dort nach dem Concordia-Gottesacker.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters

Mathäus Hempfling

welcher heute vor einem Jahre, am 2. März 1911, in die Ewigkeit abgerufen wurde.
Selig sind die Toten, die im Herrn sterben von nun an, ja der Geist spricht daß sie ruhen von ihrer Arbeit.

Dich, guter Gatte und Vater, den Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
So ruhe in deiner stillen Gruft
Bis auch uns die Stimme Gottes ruft.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Gatten- und Vaterherz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
Drum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht.
Schlaf' wohl in deinem kühlen Grabe,
Du vielgeliebter Gatte, gute Nacht!

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:

Amelia Hempfling.
Andrew Hempfling, Sohn.

Ruhe sanft in Frieden.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Sohn und unseren Bruder

Chas. Prange

gestorben am 21. März 1911.

Still ruht dein Herz, du bist geschieden,
Der Hand entfiel der Wanderstab,
Du kehrtest heim, du fandest Frieden,
Und alles Leid deckt nun dein Grab.
Bist du auch zu früh von uns geschieden,
Deiner vergessen tun wir nie.

Gewidmet von Mutter und Geschwister.

Danksagung.

Hiermit spreche ich meinen herzlichen Dank aus allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich beim Begräbniß meiner lieben und unvergeßlichen Gattin

Anna Johns

beteiligt haben, insbesondere für die schönen Blumenspenden, besonders auch Herrn Pastor Weiß für seine trostreichen Worte am Sarge. Nochmals meinen herzlichen Dank für die liebevolle Teilnahme.

Richard Johns, Gatte.
Maria Hausburg, Auguste Berg, Schwestern.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus für die Beweise aufrichtiger Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Gattin und Mutter

Augusta Malsch.

Gleichfalls danken wir dem Herrn Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte am Sarge, sowie den Vereinen für die Ehre und Teilnahme, die sie uns erwiesen haben. Nochmals Allen unseren innigsten Dank.

Gottlieb Malsch, Gatte, nebst Familienangehörigen.

Danksagung.

Hiermit sprechen wir dem Groß Park Damenverein, dem Chicago Bayeren Frauenverein, dem Nord Chicago Frauenverein und der Groß Park Loge Nr. 9, Orden der Hermanns-Schwestern, unseren besten Dank aus für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes unserer innigst geliebten Mutter

Crescentia Kastner.

Nochmals dankend:

Die Kinder.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 787. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Wead, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister.

31. Stiftungsfest,
verbunden mit Verlosung, veranstaltet vom
Schiller Frauen-Verein,
in dem kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 824 N. Clark Str., Donnerstag, den 7. März 1912. Anfang 7 Uhr. Tickets 25c.

Siebentes Stiftungsfest
verbunden mit Unterhaltung und Ball, vom
Deutsch-Amerik. Damenverein
in Schönhofens Halle, Ecke Ashland u. Milwaukee Avenues, am Sonntag, den 3. März 1912. Tickets im Vorverkauf 25c die Person. Anfang 3 Uhr Nachmittag. Kassen-Tickets 35c.

Großer Preismaskenball
veranstaltet vom
Frauen Unterstützungsverein
LA SALLE
in Yondorfs Halle, Ecke North Avenue und Halsted Str., am Samstag, den 9. März 1912. — Tickets im Vorverkauf 25c. An der Kasse 50c. Anfang 8 Uhr Abends.

Großes Kappenfest und Ball
veranstaltet vom
Kaiser Friedrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungsverein
Sonntag, den 17. März 1912. Anfang punkt 3 Uhr Nachm., in der Schillerhalle, 1560 Wells Str., nahe North Ave. Eintritt 15c @ Person. Zu zahlreichem Besuch ladet alle freundlichst ein:
Das Komite.

AUFRUF!
Alle Mitglieder der Gesangvereine Fidelia, Harmonie, Schweizer Männerchor und Harugari Sängerbund sind ersucht punkt 3 Uhr Nachmittag, Sonntag, den 3. März, in die Lincoln Turnhalle zu kommen, um dort bei der Agitationsversammlung der Vereinigten Gesellschaften einige Lieder zu singen. Hochachtend,
Henry Von Oppen, Dirigent.

Wurz'n Sepps
Restaurant u. Familienresort
715—North Avenue—715
Anerkannt beste süddeutsche Küche.
Bürgerlicher Mittagstisch.
Speisekarte für Sonntag:
Fleischsuppe mit Griesnockerl oder Leberknödel. Weißfisch — Kalbsnierenbraten. Wiener Rostbraten — Rahmschnitzel — Kalbshax'n Enten und Gänsebraten
sowie alle Delikatessen der Neuzeit.
Konzert jeden Abend.

TIROLER HEIMAT
729 North Ave.
Jeden Samstag und Sonntag: Echt deutsches Orchester und Alpensänger-Konzert.
Jeden Donnerstag: Tanz.
saep

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
bidofa*

Wo man gut und gemütlich speisen kann.
In
F. Kalthoffs neuem Cafe,
160 West Monroe Strasse
Feine Bedienung............Echte deutsche Küche.
Populäre Preise.
in25didofalm

SCHOENHOFEN HALLS
1224 Milwaukee Ave.
Habt Ihr unsere neu umgebaute Halle im zweiten Floor gesehen? Kostet nur $40 für Samstag, $30 für Sonntag, $20 und $25 für Wochenabende; mit Bar und allen Privilegien: Ruhezimmer, alles neu und modern.
WM. J. SCHOEN, FERGUSON BLDG.,
Ecke Milwaukee und Ashland Aves.
Office immer offen. Phone Monroe 4123
feb4,sadido,4w

Der Schützen-Park
Palos Park, Illinois,
ist jetzt für die Saison von 1912 zu vermieten. Logen, Vereine und Klubs, welche vorhaben, Picniks abzuhalten, sollten sich sobald wie möglich die nötige Auskunft bezüglich Raten usw. einholen bei M. Kolb, Lessee,
Palos Park, Ill. Telephon Palos Park 241
mz2,3,9

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.
1n,didosason*

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1508-1510 FULLERTON AVE.

Speziell für Montag

Betttuchzeug; ungebleicht, 2½ Yards breit; 28c wert **19c**
Gardinen Swiß, in Streifen, für **3⅞c**
Stickereien, 15c bis 25c wert..7¾c
Geflieztes Unterzeug für Damen; 59c wert........ **37c**
Helle Percales; Yard breit —12½c wert......... **7¾c**
Nachtkleider für Damen; Touristenflanelle, 59c wt... **38c**
Anzüge für Knaben—Knichosen, — $3.95 und $4.50 Werte, für.............. **2.19**
Blaue Chambray Hemden, 50c wert, für........... **39c**
Knaben Waist..........16c
Granite Kochtöpfe, für........9c
Glas Krüge, für..........19c
Salzbehälter, für...........10c
Schuhe für Knaben und Mädchen—1.25 wert........ **98c**
Amber oder P. & G. Naptha Seife, 8 Stück für....... **30c**
Fancy Zuckerkorn — 3 Büchsen für............ **25c**
„Rub No More" Pulver — 3 5c Packete für......... **11c**
Oel- oder Senfsardinen— 3 Büchsen für............ **11c**
Koko Noodle Seifen Chips, 5 Pfund für........... **13c**
Mehl — Gold Medal, Ceresota oder Pillsbury Best—
24½ Pfd. Sack für..0.74
49 Pfund Sack für..1.48
98 Pfund Sack für..2.95

— Der durch Gelübde zum Schweigen verpflichtete Mönch Hubert entdeckte heute früh im Priesterseminar Gethsemane, Ky., Feuer, und machte die Studenten, indem er ein Fenster einwarf, aufmerksam, ohne ein Wort zu äußern. Der Brandschaden ist nicht groß.

— Seit acht Monaten ist die Stadtverwaltung von Kansas City, Mo., völlig unter Zivildienst; der Erfolg ist, wie Zivildienstligapräsident Root berichtet, großartig: Tüchtige Arbeitskräfte, höhere Einnahmen an Sondersteuern und Gebühren, sparsamere Verwaltung, um 46 p. H. gesteigerte [illegible] 40 p. H. geringeren Unkosten.

Interesse war gering.

Wenig mehr als 130,000 Wähler beteiligen sich an der Vorwahl.

Countyrichter verkündet Ergebniß.

Ein netter Freund Chicagos. — Harmons Anhänger organisiren sich. — Champ Clark kommt nicht nach Chicago. — LaFollette gibt Rennen nicht auf.

Countyrichter John E. Owens machte gestern die Ergebnisse der Vorwahl am Dienstag in aller Form bekannt. Die Beteiligung war etwas stärker, als die ersten Ergebnisse erkennen ließen. Aber immerhin gaben nur 130,436 Wähler ihre Stimme ab. Davon entfallen auf die Demokraten 82,100 Stimmen, auf die Republikaner 47,240. Außerdem wurden 996 sozialistische und 133 prohibitionistische Stimmen abgegeben.

Preisen Sherman als Freund Chicagos.

Anhänger des früheren Vizegouverneurs Lawrence Y. Sherman, der sich um den Sitz des Bundessenators Shelby M. Cullom im Senat bewirbt, organisirten gestern im Hotel La Salle einen Lawrence Y. Sherman Klub, der sich für den Kandidaten ins Zeug legen soll. Charles G. Dawes wurde zum Präsidenten, Edward Clifford zum Vizepräsidenten erwählt. Beide Herren wohnen in Evanston. Außerdem hat der Klub zwölf Vizepräsidenten. Naturgemäß ist das fremdgeborene Element der kosmopolitischen Stadt Chicago darunter nicht vertreten. Sherman hat nie ein Hehl daraus gemacht, daß es mit seinen liberalen Neigungen ihm ein Dorn im Auge ist. Der Klub besprach Pläne für eine Kampagne Shermans in Chicago, die sich auf alle Wards erstrecken soll, und nahm einen Beschlußantrag an, in dem die Leistungen des Kandidaten, der seit 1896 öffentliche Stellungen bekleidet hat, gerühmt werden. „Chicago und der Staat", erklärt der Beschlußantrag, „haben nie vergeblich an ihn appellirt. Stets hat er prompt, energisch und erfolgreich eingegriffen." Nichts sagt der Beschlußantrag von dem schnellen und wirksamen Eingreifen Shermans, als die Freibriefvorlage für Chicago der Legislatur zuging und Sherman eine maßlose Hetzrede dagegen losließ. Auch davon schweigt der Beschlußantrag, daß Sherman als Vorsitzender des Senats die Vorlage der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die Gemeinden die Regelung der Sonntagsfrage zu überlassen bestimmt war, in den Papierkorb beförderte.

Harmons Anhänger rühren sich.

Die hiesigen Anhänger Gouverneur Judson Harmons von Ohio, Bewerbers um die demokratische Präsidentschaftsnomination, gründeten gestern einen Kampagneausschuß, der die Interessen ihres Kandidaten im Staat Illinois wahrnehmen soll. Ein Hauptquartier wird am Montag im Hotel La Salle eröffnet werden. Orva G. Williams ist Vorsitzender des Ausschusses, Mayor Edmund M. Allen von Joliet, stellvertretender Vorsitzender. Die übrigen Ausschußmitglieder sind S. S. Gregory, Frank G. Hoyne und C. F. Guenther.

Champ Clark kommt nicht.

Champ Clark, Sprecher des Repräsentantenhauses und Bewerber um die demokratische Präsidentschaftsnomination, wird Nachrichten aus Washington zufolge Ansprachen im Land nicht halten, so lange der Kongreß tagt. Seine Kampagneleiter in der Bundeshauptstadt kündigten gestern an, der Sprecher sei der Ansicht, er habe kein Recht, seinen Posten als Vorsitzender des Hauses im Stich zu lassen. Damit fällt auch der Plan seines hiesigen Kampagneleiters, ein Bankett zu veranstalten und ihn als Hauptredner einzuladen.

Wollen keinen Aufschub.

Die demokratischen Parteiführer haben Nachrichten aus Washington zufolge beschlossen, zu einem Aufschub des demokratischen Nationalkonvents, der von Bundessenator Bacon von Georgia angeregt worden war, ihre Zustimmung nicht zu geben. Furcht, daß ein derartiger Schritt ihre Anhänger entmutigen würde, wird als Grund dafür angegeben. Es wird behauptet, der Vorschlag, den Konvent aufzuschieben, habe mit der Kandidatur Roosevelts nichts zu tun. Tatsache ist, wie behauptet wird, daß die demokratischen Parteiführer die Nomination Präsident Tafts als sicher ansahen, bis der frühere Präsident seine Kandidatur ankündigte. Die Ankündigung habe ihrer Ansicht nach die Lage bedeutend geändert. Sie seinen zu der Ansicht gekommen, daß, falls Kol. Roosevelt nominirt werde, es wünschenswert sei, Zeit zu gewinnen, um sich auf einen Kandidaten gegen ihn und Annahme einer Programmerklärung zu einigen. Beides sei nicht nötig gewesen, wenn die nochmalige Nomination des Präsidenten sicher gewesen sei.

Johnson zieht Vergleiche.

Die Weigerung des Taftklubs von Illinois, sich an einer direkten Abstimmung der Bevölkerung über Präsidentschaftskandidaten zu beteiligen, gab gestern Gouverneur Hiram Johnson von Kalifornien Gelegenheit zu einigen Ausfällen auf die Anhänger des Präsidenten. Gouverneur Johnson war nach Chicago gekommen, um einer Versammlung der fortschrittlichen Republikaner beizuwohnen. Er erklärte, die Weigerung der Anhänger des Präsidenten mache deutlicher als alles andere das eigentliche „Issue" [illegible] Seite klar. Das „Issue" sei: „Soll das Volk regieren?" Die fortschrittlichen Republikaner, die auf Kol. Roosevelts Seite stünden, beantworten die Frage mit Ja, die Anhänger Präsident Tafts mit Nein. Gouverneur Johnson verdammte weiterhin die Haltung des Präsidenten in wichtigen Fragen und prophezeite die Nomination seines Vorgängers im republikanischen Nationalkonvent.

LaFollette setzt Kampf fort.

Bundessenator Robert M. LaFollette von Wiskonsin kündigte gestern an, daß er seine Kandidatur nicht zurückziehe, sondern als Kandidat den Kampf für die von ihm vertretenen Grundsätze und die von ihm befürworteten Gesetze fortsetzen werde. Er deutete an, daß er später wieder selbst in die Kampagne eingreifen werde. Die Ankündigung ist in einem Appell an fortschrittliche Wähler enthalten, der in der Wochenschrift des Senators abgedruckt ist.

Kriegsminister besichtigt Abwasserkanal.

Kriegsminister H. L. Stimson, der am Dienstag Abend in einer Versammlung in der Orchesterhalle, mit welcher der Taftklub seine Kampagne eröffnen wird, eine Ansprache halten wird, gedenkt Nachrichten aus Washington zufolge sich persönlich von den Kanalisirungsverhältnissen Chicagos zu überzeugen. Die Abwasserbehörde hatte ihn ersucht, ihr zu gestatten, dem See mehr Wasser als bisher zu entnehmen. Der Kriegsminister wird während seines Aufenthalts hier in Begleitung des Bundesingenieurs Kol. G. A. Zinn eine Fahrt auf dem Abwasserkanal nach Lockport unternehmen, sich über die örtlichen Verhältnisse an den beiden Brücken am Jackson Boulevard unterrichten, die abgebrochen werden sollen, und das Gebiet besichtigen, in dem der neue Außenhafen angelegt werden soll.

Macht sich über Bartzen lustig.

Countyschreiber R. M. Sweitzer, den Countyratspräsident Bartzen seiner Stellung zu entheben gesucht hat, kehrte gestern aus Los Angeles zurück, wohin er als Zeuge in einem Prozesse vor dem Bundesgericht geladen worden war. Er machte sich weidlich über Peter Bartzen lustig und bezeichnete dessen Versuch, ihn aus dem Amte zu verdrängen, als politischen Kniff. Die Behauptung, daß ihm als Countyschreiber während seiner Abwesenheit Vorladungsbefehle nicht hätten zugestellt werden können, bezeichnet er als lächerlich. Jeder seiner zahlreichen Untergebenen hätte sie an seiner Stelle annehmen können.

Verfahren niedergeschlagen.

Das Verfahren gegen John C. Werdell, Mitglied der Legislatur und unterlegenen Kandidaten für den Stadtrat, gegen den wegen eines angeblichen tätlichen Angriffs auf Emanuel Knight Anklage erhoben worden war, wurde gestern im Gerichtshof Stadtrichter Maxwells niedergeschlagen. Ein Ankläger hatte sich nicht eingefunden.

Neue Staatsbank.

John A. Carroll organisirt als Vertreter des Henry Phippsschen Grundbesitzes in Hyde Park eine neue Staatsbank, die auf Phippsschem Grunde an 53. Str. und Lake Ave., westlich vom Illinois Zentralbahnsteig, errichtet werden soll, mit $200,000 Kapital und $30,000 eingezahltem Ueberschuß. Der Rest der Aktien, von denen die meisten schon verkauft sind, wird zu $115 die Aktie verkauft. Herr Carroll wird Präsident, Richard W. Saunders wahrscheinlich Kassirer der neuen Bank werden.

Willigt ein.

Dr. Charles Kahlke, der Hausarzt der Familie Herbert L. Swift, teilte heute Koroner Hoffmann mit, daß Frau Bernice Swift, die Wittwe von Herbert L. Swift, ihre Einwilligung zur Ausgrabung der Leiche ihres Gatten geben werde. Dieser starb bekanntlich plötzlich auf einem Zuge der Northwesternbahn, und nachträglich tauchten Gerüchte auf, nach denen Swift keines natürlichen Todes gestorben sei. Um hierüber Klarheit zu erlangen, soll die Leiche nun ausgegraben werden.

Verlangt einen Masseverwalter.

Die Root Street Foundry Company hat im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters der Automatic Molding Machine Company beantragt.

Personalnachrichten.

— Im Kongreß Hotel ist heute der hervorragende französische Schriftsteller Anatole le Braz, Professor der französischen Literatur von der Universität Rennes, abgestiegen. Heute Nachmittag hielt er einen Vortrag vor der „Alliance Francaise" über „Frauen in der französischen Literatur."

Schöpft Aufheiterung und Energie aus eurem Bad
durch den Gebrauch von
HAND SAPOLIO!
Es reinigt und erfrischt die Haut, öffnet die Poren, beseitigt tote Hautteilchen und stimulirt den Blutumlauf.
Alle Groceries und Apotheken.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Vor einiger Zeit brachte die „Abendpost" einen Artikel betitelt „Praktische Wohltätigkeit". Ich mußte beim Lesen besagten Artikels denken, wie sehr recht der Verfasser hatte, eine wie viel praktischere und bessere Wohltätigkeit wäre es, armen Familien eine Heimat auf dem Lande zu gründen, als Millionen an Bibliotheken und Universitäten zu verschenken. Ich selbst bin Chicagoer und bin vor einem Jahre dem „Zug aufs Land" nach dem sonnigen Süden gefolgt und kann aus eigener Anschauung bestätigen, daß hier noch tausende von Acres Landes nur auf die fleißige Hand warten. Von Carolina, von dem der Repräsentant Cool spricht, weiß ich freilich nichts, denn ich habe mich nach dem ehemaligen Indianer Territorium in Oklahoma gewandt, aber hier ist es, wo hunderte von Acres des herrlichsten, fruchtbarsten Landes unbearbeitet liegen. Das meiste Land hier gehört den Indianern und den Mischlingen, und da diese ja bekanntlich zum arbeiten zu faul sind, so verkaufen oder verpachten sie das Land an Weiße, welche aus den verschiedenen Südstaaten bei der Eröffnung des Territoriums hier zusammengeströmt sind. Wie diese südlichen Pächter das Land bearbeiten, davon kann man sich einen Begriff machen, wenn man hört, daß ein Mann in der Regel 150 bis 200 Acres Land bearbeitet, während doch 60 bis 80 Acres genug für einen Mann wäre. Neben diesem Lande, das verpachtet ist, liegen noch tausende von Acres, die gar nicht bearbeitet werden, alles reiche, jungfräuliche Prairie, die nur gebrochen zu werden braucht, um ihren Mann zu nähren. Daneben gibt es auch Waldland mit reichem und schwerem Boden, Meilen auf Meilen. Aber was nützt das alles den armen Großstädtern, denn, wie die „Abendpost" so richtig sagt, zum Anfangen gehört etwas Erfahrung und Geld. Die Erfahrung könnte sich ja, so weit es Deutsche betrifft, jeder bald aneignen, denn seine angeborene Gründlichkeit und Liebe zur Natur kommen ihm dabei zu Hilfe, aber das Geld, das ist der Stein des Anstoßes, denn ohne wenigstens ein paar tausend Dollars geht es nicht. Das wäre so ein richtiges Feld für praktische Wohltätigkeit, die sich auch verzinsen würde, denn das Land hier ist jetzt noch billig, 35 Dollars der Acre, aber wie lange wird es noch dauern, bis auch hierher die Landspekulanten kommen?

Mit größter Hochachtung,
L. Schmoeller, Durant, Okla.

Fest der Sinaigemeinde.

Beginn der Einweihungswoche an 46. Str. und Grand Boul.

In Gegenwart von 3000 Personen — es wären ihrer weit mehr gewesen, wenn der Saal mehr hätte fassen können — begannen gestern Abend die Veranstaltungen zur Feier der Einweihung des neuen Tempels nebst Schule und Gemeindehaus der Sinaigemeinde an 46. Str. und Grand Boul. Versammlungen und Gottesdienste aus Anlaß der Einweihung werden im Gemeindehause, welches geselligen Zwecken dient, noch eine Woche lang fortgesetzt.

Dr. Emil G. Hirsch, seit über 30 Jahren Führer der jetzt 51 Jahre bestehenden Gemeinde, weihte in seiner Rede den Tempel dem Judentum, der Lehrtätigkeit und dem geselligen Verkehr. Beim regelmäßigen Abendgottesdienst predigte Dr. Kaufmann Köhler. Eröffnet wurde die Einweihungsfeier mit der Uebergabe des Tempelschlüssels seitens des Erbauers, des Architekten Alfred S. Alschuler, an den Präsidenten der Gemeinde, deren Beamte folgende Herren sind:

Präsident, Moses E. Greenebaum; Vizepräsident, Julius Rosenwald; Schatzmeister, A. G. Becker; Protokollsekretär, Henry L. Stern; Finanzsekretär, Seelig Greenebaum; Vollziehungsausschuß: Louis Eisendrath, Gustav Freund, E. L. Glaser, Carl Joseph, Isaac Keim, Julius W. Loewenthal, W. S. Rosenbaum und S. W. Straus.

Das Gemeindehaus wird besonders eingeweiht werden, und bei dieser Gelegenheit werden die Herren Greenebaum und Rosenwald sprechen.

Leider wurde die gestrige Feier von einem ungebetenen Gast getrübt: der Tod raffte während des Empfangs David Lelewer, den Chef der Huthandlung D. Lelewer & Son, plötzlich dahin. Herr Lelewer fiel, vom Herzschlage getroffen, nieder, aber obwohl Viele ihn fallen sahen, entstand wenig Aufregung, da man allgemein glaubte, daß er von einer vorübergehenden Ohnmacht befallen worden sei. Erst nachdem die Leiche in die Wohnung des Verstorbenen, 4822 Grand Blvd., gebracht worden war, erfuhr man den wahren Sachverhalt. Herr Lelewer, in Deutschland geboren, war schon als Knabe nach den Ver. Staaten gekommen. Er hinterläßt eine Wittwe, einen Sohn und fünf Töchter.

Eierpreis purzelt.

Verminderte Nachfrage seitens der Hausfrauen hat Erfolg.

Der Vorstand der Butter- und Eierbörse hat gestern die Eierpreise gleich um 5 Cents das Dutzend im Großhandel herabgesetzt. Börsenmitglieder schreiben den Preissturz zwar einer angeblich stark vermehrten Zufuhr zu, dieser Annahme widersprechen aber die Eisenbahnberichte, nach denen die Eingänge viel geringer gewesen sind, als gewöhnlich um diese Zeit, kaum 3000 Kisten mehr als in der letzten Woche. Die Kleinhändler werden also wohl recht haben, wenn sie sagen, daß die Hausfrauen der hohen Preise wegen ihre Einkäufe an Eiern bedeutend eingeschränkt und dadurch die Großhändler zu der Preisverminderung gezwungen haben.

J. N. Perrys Erben.

Der jüngst verstorbene ehemalige Bänker Isaac Newton Perry hat in seinem gestern beim Nachlaßgericht eingereichten Testament über ein Vermögen von $150,000 zugunsten von Frau und Kindern verfügt. Die Wittwe, Frau Sarah B. Perry, 2925 Prairie Ave., der Sohn Isaac Newton und die Tochter Ruth L. Perry erben zu gleichen Teilen.

MOELLER BROS.
Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 4. März 1912

Besucht unseren Laden. Unser Märzverkauf wird Euch die besten Werte in allen Departements zu wohlfeilen Preisen bieten.

Likör Dept. — 4. Floor.
½ Gallone Monogram Whiskey, wert....$1.50
1 volle Quart Flasche von California Portwein, wert.... .50
Diese ganze Order Montag...**99c** TotalWert....$2.00
Extra feiner Doppel Kümmel; volles Quart für....40c
Old Kentucky Club Whiskey, volle Quart Flasche für....51c
California Kognak Brandy, 3 Star, die Flasche für....44c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per 1 Dutzend Flaschen....87c

Herren Ausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Negligee Hemden für Männer — von gutem Percale — Coat Facon — pleated oder einfache Front; 69c wert; für
48c

Drogen-Dept. — Main Floor.
75c Triners Bitter Wine........45c
15c Byrnds Corn Cure..........8c
25c Cough Balsam............14c

Grocery Dept. — 4. Floor.
10 Stück Santa Claus Seife....29c
3 Pfund Seifen Chips..........9c
3 Pfund Klumpenstärke.........9c
3 Büchsen Oelsadinen.........10c
3 Packete Maccaroni..........25c
15c Büchse K. C. Backpulver......12c
Feiner Santos Kaffee.........25c
3 Pfund für..................70c
3 Büchsen Sniders Tomato Suppe..25c
Frische Feigen Bars...........8c

Steingut-Dept. — 3. Floor.
Große Sorte weiße Suppenteller, das Stück........ **5c**
Große Wassergläser, 6 für......10c

Fleischmarkt — 1. Floor.
Vorderviertel Veal od. Veal Stew 9¾c
Vorderviertel Lammfleisch......9¾c
Mageres frisches Lamm Stew....8¼c
Prima Chuck Roast..........10½c
Frisch gehacktes Rindfleisch.....9½c
Magere frische Pork Loins.....11¾c
Magere frische Pork Schulter..10½c
Mageres Rippen Suppenfleisch)....8c
Mag. sugar cured Romp Corn Beef..........9½c
Mag. sugar cured Frühstückspeck 18½c
Mag. sugar cured calif. Schinken 10¾c

Main Floor Bargains.
10 Yd. Länge von feinem Yard breitem Long Cloth, für..... **95c**
Schürzengingham, echtfarbig....5½c
36 Zoll breiter schwarz u. weiß gestreifter Percale, die Yard.... **7c**
3 bis 10 Yds. Länge von feinem Cambric, die Yard.... **6½c**
Halbleinen Crash Handtuchzeug, reg. 10c, Yard..... **6¾c**

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.
42zöll. Seide Coline—1.50 wert; die Yard....... **95c**
52zöll. Carnation Broadcloth, $1.50 Qualität, die Yard.... **89c**
Seide Poplin; 58c und 68c wert, die Yard....... **48c**

Teppich- u. Gardinen-Dept.—3. Floor.
Teppichrester, in kurzen Stücken; in Velvet und Brussels — aufwärts von....... **29c**
Opaque Cloth Fenster Rouleaux; 7 Fuß lang; einfach od. befranst, das Stück.... **15c**

Eisenwaaren Dept. — 4. Floor.

Toilet Papier — 5 Rollen für nur.......... **10c**
6 Fuß Trittleiter — ein 69c Wert, für.......... **45c**
Scheeren, in allen Größen, gerade und gebogene Griffe; nickelplattirt; 55c und 89c Werte Stück,

40c

Das Brutalter der Vögel.

Ueber die Lebensweise der freilebenden Tiere ist trotz der vielen Bemühungen der Wissenschaft und Liebhaberei noch immer viel zu wenig Sicheres bekannt. Ein oft erwähntes Beispiel dafür ist die Tatsache, daß man auch jetzt nicht recht weiß, wie alt ein Elefant werden kann. Eine auffällige Lücke besteht auch mit Bezug auf die Frage, in welchem Alter die verschiedenen Vogelarten in wildem Zustand brüten. Die meisten Zoologen haben einfach angenommen, daß das Brutalter der Vögel in der Regel im zweiten Jahr eintritt. Dagegen ist neuerdings festgestellt worden, daß Möwen nicht vor ihrem dritten Jahr brüten, nachdem sie ihr dunkelfleckiges Jugendkleid mit einem grau und weißen oder schwarz, grau und weißen Gewand des erwachsenen Alters vertauscht haben. Es läßt sich wohl vermuten, daß bei allen Vögeln in dieser Hinsicht dasselbe stattfindet, und daß kein Vogel brütet, ehe er nicht die Kinderkleider ausgezogen hat. Von Papageien ist es jetzt sogar durch viele Beobachtungen in zoologischen Gärten wahrscheinlich geworden, daß sie erst im Alter von 3 oder gar 4 Jahren brüten. Vielleicht hat man sich durch die Erfahrung an den Haustieren zu falschen Schlüssen auf die Allgemeinheit verleiten lassen. Die Gänse, Enten und Fasanen brüten in der Gefangenschaft tatsächlich schon im zweiten Jahr. Dennoch ist es durchaus möglich, daß die wilden Verwandten auch dieser Vögel sich anders verhalten. Für die Tauben und Hühnervögel läßt sich aber auch entweder mit voller Sicherheit wie bei den Rebhühnern oder mit großer Wahrscheinlichkeit wie bei den Tauben voraussetzen, daß sie schon im zweiten Jahr das brütfähige Alter erreichen. Junge Hühner können sogar schon in ihrem ersten Herbst mit dem Eierlegen beginnen. Doch ist es nach den Erfahrungen nicht ratsam, diese ersten Eier ausbrüten zu lassen. Im zweiten Jahr aber befinden sich die Hühner schon in der Vollkraft der Zeugung, und es hat für den Züchter keinen Vorteil noch länger zu warten, um die Eier zum Ausbrüten zu benutzen.

Ein „Wolkenkratzer" aus dem Jahre 1601.

Die Vorgeschichte der „Wolkenkratzer" reicht viel weiter zurück, als man gemeinhin anzunehmen geneigt ist. Wie der „Prometheus" ausführt, hat der französische Architekt Jacques Perret im Jahre 1601 einen gut durchgearbeiteten Entwurf für einen „grand excellent pavillon" veröffentlicht, der ein Gebäude betrifft, das sich auf einer Grundfläche von 43 bei 51 Meter bis zu einer Höhe von über 110 Meter erheben und 500 Personen Aufnahme gewähren sollte. Ueber dem Kellergeschoß, dessen Mauern 4 Meter dick waren, war ein Aufbau von 70 Meter Höhe mit 14 Stockwerken vorgesehen; auf diesem erhob sich ein weiterer, im Grundriß etwas kleinerer, 20 Meter bezw. 4 Stockwerke hoch, und das Ganze wurde bekrönt von einem Turm, der wiederum 20 Meter Höhe aufwies. Im Aeußeren waren je zwei Stockwerke zusammengezogen, und die Fassade zeigte dieselbe grundsätzliche Ausbildung wie ihre neuzeitlichen amerikanischen Nachfolger. Im Inneren waren in der Mitte des Hauses eine große Halle und eine Haupttreppe angeordnet, außerdem waren verschiedene Nebentreppen vorhanden, jedoch fehlten Aufzüge irgendwelcher Art. — Ein Bedürfniß zur Errichtung derartiger Wohntürme hat zu jener Zeit selbst in Paris wohl kaum bestanden, und es überrascht daher um so mehr, daß sich damals ein Baukünstler mit der Ausgestaltung solcher Ideen befaßte, bis zu deren Verwirklichung noch fast drei Jahrhunderte vergehen sollten.

Was man nicht alles verliert!

Es wird Mode, Dinge zu verlieren, über die sich reden läßt. Man verliert nicht nur als Minister sein Portefeuille, man verliert auch, wenn man die Tänzerin Otero ist, eine Handvoll echter Spitzen. Den Rekord des Verlierens aber hat sich wohl Cäcilia Sorel geleistet, die große Freundin hoher Herren und Egeria der Comédie française. Die hat gleich einen ganzen Baldachin verloren. Wenn schon Oteros Spitzen eine geschickte und gute Reklame waren, so hat Cäcilia Sörel die Sache offenbar nicht schlafen lassen, bis sie etwas noch nie Dagewesenes, Enormes, Königliches, Unglaubliches zum Verlieren entdeckte — etwas so Atemberaubendes, daß die ganze Welt damit in Erstaunen zu setzen war. Desdemona verlor ihr Taschentuch, und griechische Göttinnen verloren ihre Tugend — aber einen Baldachin hat selbst Homer noch nicht als verlierbaren Gegenstand erfunden! Hoffen wir, daß die Schauspielerin bald wieder — einen königlichen Baldachin findet!

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zigarren Bunchmaker. 3759 Armitage Avenue.

Verlangt: Lehrling für Apotheke, nicht unter 16 Jahren. 1654 Larrabee Straße.

Verlangt: Erfahrener Bartender. 2558 Wentworth Avenue.

Verlangt: Porter; muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: in guter Rockmacher und ein Gehilfe an feinen Kundenröcken. 1436 George Str.

Verlangt: Ein Schneider. Harris, 3241 Wentworth Ave.

Verlangt: Mehrere starke Arbeiter; müssen geschickt Reparaturarbeiten ausführen und englisch verstehen können. anzufragen Montag Morgen bei der R. R. Co., 16. und Rockwell Str.

Verlangt: Millwright, einer mit Kenntnissen im Eenfmaschinen bevorzugt. Angabe der Erfahrung und beanspruchten Lohnes. Adr.: D. 126 Abendpost. sason

Verlangt: Ein Mann, der Short Orders aufmachen kann, muß etwas englisch sprechen. 1849 Nord 63. Avenue.

Verlangt: Wagenmacher, an alte und neue Arbeit. 847 Larrabee Str.

Verlangt: Carpenter, für gewöhnliche Reparaturarbeit; gute, stetige Stellung; muß englisch verstehen. Adr.: E. 334, Abendpost.

Verlangt: Starker Junge als Helfer in einem Milchgeschäft, Westseite wohnend bevorzugt. 2025 W. 21. Place.

Verlangt: Koch, muß erster Klasse Mann sein, für Oyster Counter. J. Bernstein, 218 S. Halsted Str. 2mz1wX

Verlangt: Erster Klasse Fuhrmann für Sandwagen zu fahren, stetige Arbeit. Anzufragen 544 W. 12. Str. nahe Wallace Str., nach 5 Uhr Abends. Mann bevorzugt, der in der Nachbarschaft wohnt. Henry Krug.

Verlangt: Mann, um an der Ciderpresse zu arbeiten in Konservenfabrik. Angabe von Erfahrung und beanspruchten Lohnes. Adr. E. 329 Abendpost. jzso

Verlangt: Guter Porter im Restaurant. 1612 W. 12. Straße.

Verlangt: Ein tüchtiger, deutscher, lediger Gärtner für Privatplatz; muß Blumen- und Landschaftsgärtnerei sowie auch Gemüsekultur verstehen, fleißig und ordentlich sein. Von 28 bis 42 Jahre alt. Empfehlungen erwünscht. Monatlich $40 bei freier Station. Schreibt an A. Quasthoff, Tinley Park, Ill. sason

Verlangt: Starker Junge von 16 Jahren, um das Polstergeschäft zu erlernen. 4433 State Str. frsa

Verlangt: Junger, eingewanderter Barbier findet angenehme Stellung, englisch nicht nötig. Offerten bitte brieflich an Otto Fielitz, Roselle, Ill. frsa

Verlangt: Metallarbeiter, Maschinist oder Mill Wright, mit Fachbildung. Adr.: E. 332, Abendpost. midofrsa

Verlangt: Mann für Salonarbeit, muß englisch sprechen, und Pferde besorgen können. 232 West Erie Straße. 26feb1w

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ansehnlicher Mann von 35 bis 45 Jahre alt, als Thürsteher, muß gut deutsch und englisch sprechen. Adr.: E. 359 Abendpost.

Verlangt: Guter Barbier, sofort. 3507 South Ashland Ave.

Verlangt: Ein Sattler, sofort; frisch eingewanderter vorgezogen. Sofortige Anfragen zu richten an: A. Wegener, West McHenry, Ill. sason

Verlangt: Lediger Mann, für Hausarbeit. 509 N. Clark Str.

Verlangt: Für ein Engros-Likörgeschäft, ein kräftiger, nüchterner Mann, der gut fahren und ein Pferd besorgen kann; muß englisch sprechen können und in der Stadt und mit den Bahnhöfen bekannt sein; Empfehlungen erforderlich. Vorzusprechen Montag Morgen, nach 9 Uhr. 112 West Michigan Str., nahe N. Clark Str.

Verlangt: Guter Porter, der etwas vom bartenden versteht, muß englisch sprechen; nur ein guter wolle vorsprechen, kein Trinker. 3809 Archer Ave.

Verlangt: Junge, oder Mann, als dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits; einer mit Erfahrung. 630 West 26. Str.

Verlangt: Starker, reinlicher Junge in einer Kuchenbäckerei; muß Erfahrung haben. Cramer's Bäckerei, 3431 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein guter Porter, welcher auch am Tisch aufwarten kann; muß sein Geschäft verstehen. 4758 N. Clark Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie, um eine kleine Heizanlage zu besorgen; sechs Monate Miete frei. 1112 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mann und Frau für 100 Acres Farm, 18 Meilen von Chicago. Gegen Lohnzahlung oder Nutzanteil. Adr.: D. 982 Abendpost. frsaso

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, der Sicherheit stellen kann, sucht Stellung, Milch auszufahren oder eine ähnliche Beschäftigung. M. Bons, 728 Gardner Str. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht stetige Stellung in einer Fabrik oder sonst irgendwo. 1429 N. Halsted Str.

Gesucht: Junge, 17 Jahre alt, sucht Beschäftigung; nimmt auch Arbeit auf einer Farm an. Adr.: D. 997, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher sucht irgendwelche Arbeit. Carl Klimbert, 5405 S. Rockwell Straße.

Gesucht: Junger Deutscher sucht irgendwelche Beschäftigung, womöglich stetig. Adr.: D. 988 Abdpost.

Gesucht: Tüchtiger Landwirt, kinderlos, wünscht sofort Arbeit auf einer Farm. Hecke, 2611 Hinsche Str.

Gesucht: Bartender und Porter, sauber, nüchtern, ehrlich und arbeitswillig, mit Empfehlungen, sucht Stellung. Otto Pierre, 1840 George Str.

Gesucht: Junge mit guter deutscher Schulbildung, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. 71 Abendpost.

Gesucht: Stellung als Feuermann oder Janitor, geschickt mit Werkzeug, ledig. Jos. Sydow, 811 S. State Straße.

Gesucht: Maschinist sucht Stelle, erfahrener Monteur und Reparaturmann, gut an Steamfitting, hat auch Erfahrung mit Brick Maschinerie; willens die Stadt zu verlassen. Adr.: G. 458 Abendpost. sasomo

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stellung auf einer Farm, bin Carpenter und 4 Jahre im Lande; möchte Anteil nehmen oder Bezahlung; habe keine Kinder, jedoch schon auf Farm gearbeitet. Celestin Teuber, 1167 18. Str.

Gesucht: Guter Rockschneider sucht Stellung. — 1937 Lincoln Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht irgendwelche Arbeit, Schlosser von Beruf. Adr.: A. 70 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, ausgelernter Kaufmann, Grocery, bittet um einen Posten im Geschäft. Derselbe ist willig, zu jeder Arbeit geeignet, spricht deutsch, böhmisch und etwas englisch. Gefl. Antworten an Leop. Svoboda, 1421 Süd 42. Ave. saso

Gesucht: Deutscher Barbier, guter Arbeiter, spreche noch nicht englisch, sucht stetigen Platz oder Aushilfe für einige Tage die Woche. J. Jaeger, 1867 N. Halsted Str. didosa

Gesucht: 49 Jahre alter Gärtner sucht eine Stellung in Privathaus oder größerer Gärtnerei, spricht deutsch und böhmisch. Adr.: G. 455, Abendpost. frsasomo

Gesucht: Deutscher Mann, in Wort und Schrift bewandert, sucht irgendwelche stetige Arbeit. Anton Nevhal, 1741 S. Winchester Ave. frsa

Gesucht: Lediger Bartender, verrichtet Porterarbeit, kann am Tisch aufwarten und Lunch besorgen, sucht stetige Stellung. Adr.: E. 358 Abendpost. frsa

Gesucht: Dritte Hand Brotbäcker sucht Stelle, sieht mehr auf gute Behandlung, denn hohen Lohn. 1501 Cleveland Ave., 2. Flat, hinten. frsa

Gesucht: Guter Cakesbäcker (Konditor) sucht Stellung, auch für 2—3 Tage in der Woche. John Helter, 1011 Rush Straße. dosa

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stellung als Saloon-Porter. 710 Langdon Str. dofrsa

Gesucht: Junger Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls als zweite oder dritte Hand. 1653 Vine Str., hinten, oben. frsa

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker, stetig und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Tagarbeit bevorzugt. Adr.: A. 64 Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Junger Deutschamerikaner, 21 Jahre alt, bei den Eltern wohnhaft, wünscht Stellung irgendwelcher Art; hat Empfehlungen. Adr.: E. 333, Abendpost. dofrsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Zigarren Bunchmaker. 3759 Armitage Avenue.

Verlangt: Mädchen für Delikatessenladen; keine Sonntagarbeit; guter Lohn für das rechte Mädchen; nur ein solches mit Erfahrung braucht sich zu melden. 757 W. Madison Str. Tel.: Franklin 2096.

Verlangt: Mädchen zum nähen, kann frisch eingewandert sein. Mrs. Pries, 846 Greenwood Terrace.

Verlangt: Mädchen, bei Kleidermacherin. 1110 N. Hoyne Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei, erfahren an Bibliothekarbeit; ebenfalls geweckte Lehrmädchen. — Burg-Meier Book Bindery, 1910 W. North Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 175 N. State Str., 6. Floor. dosason

Verlangt: Mädchen, über 16 Jahre alt, zur Erlernung von Marking und Sorting. Lohn während der Lehrzeit. Globe Laundry Co., 222 S. Morgan Straße. fb17,24mz2,9

Verlangt: Frau, um Putzsachen auszubessern. 3768 N. Halsted Str. dofrsa

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Mrs. Klotz, 452 Oakdale Ave., ein Block östlich von Evanston Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2829 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche. Sofort anzufragen. 4329 Hazel Ave. Tel.: Lake View 3623. frsa

Verlangt: Gebildete Frau mittleren Alters, als Haushälterin im Saloon, muß polnisch sprechen können. Albert Blod, 1430 Cornell Str. Tel.: Haymarket 1458. frsa

Verlangt: Tüchtige deutsche Haushälterin bei einem Wittwer, Arbeiterfamilie. Nachzufragen von 6 bis 9 Uhr Abends oder Sonntag. R. Dreßler, 1752 15. Str., hinten, oben. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 5021 Grand Blvd., Flat 3. frsaso

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. frsa

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3822 N. Hamlin Ave. frsa

Verlangt: Ein gute Lunch- oder Order-Köchin. Kaiser-Garten, Ecke Addison und N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche. — 4402 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00. 2629 Clybourn Ave. dofsa

Verlangt: Frau ohne Kinder oder Mädchen in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit, bei einem Wittwer mit einem Kind von 11 Monaten. Vorzusprechen von 3 bis 9 Uhr Abends, sobald wie möglich. 2136 West 22. Place, 1. Flat in der Front. Gutes Heim und guter Lohn.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Sherlock Holmes.“
College. — „Salvation Nell.“
Garrick. — „Little Women.“
Chicago Opera House. — „Irish Drama Players.“
Lyric. — „Drama Players.“
Studebaker. — „She Knows Better Now.“
Colonial. — „The Pink Lady.“
Imperial. — „School Days.“
Cort. — „Kindling.“
Crown. — Der Zauberkünstler Thurston.
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, muß englisch sprechen. Anzufragen Sonntag und Montag Vormittag. 4823 Kenwood Avenue. sajon

Verlangt: Person für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, keine Wäsche, zahle $8 die Woche. 533 Maple Ave., Evanston. Telephon: Evanston 2351 oder benutzt Northwestern Hochbahn und steigt ab an Main Str. Station, Evanston. sajo

Verlangt: Deutsche Köchin, $8 die Woche; kleine Familie; Empfehlungen erforderlich. 4915 Vincennes Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um in Saloon zu kochen, oder Geschirrwäscherin in Restaurant. 1715 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie von Erwachsenen; gutes Heim. 835 Wellington Str., 2. Flat. sajon

Verlangt: Ein junges Mädchen, katholischen Glaubens, für leichte Arbeit; guter Lohn und angenehmes Heim. 1037 Center Str. jamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit (Katholikin), bei Kindern. 3615 N. Irving Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, muß reinlich sein und englisch verstehen. 525 Arlington Place, Flat 1. sajon

Verlangt: Ein gutes Mädchen, für Hausarbeit, in einer Bäckerei. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsche Frau, um Wäsche bei sich im Hause zu waschen. 1362 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Waschfrau, für Montag. Employment Office, 2875 Evanston Ave.

Verlangt: Alleinstehende Frau, kann Kind haben, muß über 4 Jahre alt sein, für leichte Hausarbeit in kleinem Geschäftshaus; keine Wäsche. Lohn $12 den Monat, Kost und Zimmer. 306 West Kinzie Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen bevorzugt. Nachzufragen: Kumrich, 2441 Kedzie Boulevard, nahe Logan Square. 'Phone: Belmont 4475. sajomo

Verlangt: Ein nettes Mädchen, das kochen kann, leichte Hausarbeit. Mrs. Eisner, 437 Deming Place. sajon

Verlangt: Ein nettes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. 851 Oakdale Ave., Flat 2.

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe im Hause und beim Baby; gutes Heim. L. E. Cohn, 1415 Millard Avenue.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau in einer kleinen Familie ohne Kinder, muß zuhause schlafen. Nachzufragen Samstag nach 5 Uhr, 2825 S. Union Ave., nahe 26. Str., vorne, unten.

Verlangt: Ein Mädchen, zur Hilfe bei der Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2248 Osgood Str. sajonmo

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß gut kochen können; hoher Lohn; keine Wäsche. 5322 East End Ave. Telephon: Midway 3863.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß die Wäsche besorgen. 4348 Grand Boul. Tel.: Drexel 4582.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 1859 Grand Ave.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen, 16 bis 17 Jahre alt, für leichte Hausarbeit; in Edgewater. Telephon: Ravenswood 1268.

Verlangt: Zwei Mädchen; eine für zweite Arbeit, eine für Upstairs-Arbeit. 4726 Grand Boul.

Verlangt: Ein kleines Kindermädchen, ein Kind. 2154 Lincoln Ave., oberer Floor.

Verlangt: Gute Wäscherin. Anzufragen: 1270 McAlister Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4516 Calumet Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 4644 Prairie Ave., 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. A. Fleich, 1502 N. Kedzie Ave., Apartment 2. frsajon

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen findet gute Stellung bei leichter Arbeit und gutes Heim. Adr.: D. 119 Abendpost. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, ohne Wäsche. Szermay, 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau, spricht englisch, sucht Tagesarbeit zur Aushilfe. Mrs. Krause, 1414 Ogden Avenue.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1900 Estes Ave., Basement, Rogers Park.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Familienwäsche in's Haus zu nehmen; nur 25c das Dutzend. Nachzufragen Abends. Hoffmann, 914 Willow Str., Basement.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Hausarbeit. Nachzufragen Montag. 1612 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, Wasch- und Reinmachplätze. 1716 Hudson Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; 16 Jahre alt. 1710 Fremont Str. sajon

Gesucht: Gebildete junge Frau sucht Stellung als Haushälterin. 2470 Station Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für zweite Arbeit. Telephon: Lincoln 5931.

Gesucht: Bessere Frau sucht Stelle in kleiner Familie ohne Kinder. 1961 Burling Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1951 Seminary Ave., Basement.

Gesucht: Gute Oesterreicher Köchin sucht Posten in guter Familie; geht auch als Haushälterin. Mrs. Kartel, 1717 Hudson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit. Kommt ins Haus 3664 N. Clark Str., 2. Floor.

Gesucht: Gebildete deutsche Wittwe sucht Stellung als Haushälterin; kann gut haushalten; am liebsten auf der Nordseite. 1422 Otto Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4434 Shields Ave.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen. D. D., 609 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau, spricht englisch, sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Montags und Dienstags. 3020 Sheffield Ave.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Arbeit in's Haus zu nehmen: waschen und bügeln. Bieler, 2951 Shields Ave. sajon

Gesucht: Gute Lunch- oder Short-Order-Köchin sucht Stelle im Restaurant. 3734 Lyndale Ave., 1. Flat. sajo

Gesucht: Junge Frau, perfekte Garniererin in Damenhüten, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Spricht vor oder schreibt 951 Center Str., 2. Floor. sadi

Gesucht: Frau sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. Schutz, 5325 Wentworth Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachstellen. 1906 Estes Ave., Basement, Rogers Park.

Gesucht: Deutsche Frau sucht allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen, bügeln und reinigen. 2358 Austin Ave., Grocerystore. frsajon

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit; geht in Restaurant. 1533 Maud Ave. frsa

Gesucht: Dinner- und Short Order-Köchin sucht Platz, kurze Stunden. Adr.: O. 985 Abendpost. frsa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, kinderloses Ehepaar sucht Stelle bei einem Farmer; ist in der Landarbeit bewandert. Jacob Teffert, 3939 N. Ashland Ave.

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Taschen-Portemonnaie, mit drei Fächern; enthielt acht Schlüssel und verschiedene Kleinigkeiten; anständige Belohnung dem Wiederbringer. Edm. Weichter, 2021 Mohawk Str. sajon

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Deutscher Butcher, 26 Jahre alt, blond, mittelgroß, sucht, wegen Mangel an Damenbekanntschaft, auf diesem Wege mit einem Mädchen oder jungen Wittwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Adresse, womöglich nebst Photographie und Angabe der Verhältnisse: 5516 South Ashland Ave.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Aufruf an Vogelfreunde! Der Kanarienzüchter-Verein Chicago ladet alle Züchter und Liebhaber zum Beitritt ein, die der deutschen Sprache mächtig sind. Gegen unentgeltliche Aufnahme mit geringen Monatsbeiträgen. Jeden ersten Dienstag im Monat werden Versammlungen abgehalten, mit Vortrag über Zucht und Pflege edler Kanarienvögel. Vereinslokal bei Herm. Schik, 2157 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave. Nächste Versammlung Dienstag, den 5. März.
Die Vereinsleitung.

25c, schmerzlose, treue deutsche Arbeit, entfernen das ganze Hühnerauge, Jucken, Brennen, Sonnenflecke, eingewachsene Nägel, Warzen; alles heilbar. Lipi, Chiropodist, 21 East Van Buren Straße. 2mz,1wX

Preiskegeln Sonntag, den 3. März. Peter List, (Saloon), 1857 Larrabee Str., Ecke Wisconsin.

Haararbeiten von ausgekämmten Haaren angefertigt. Mrs. M. Cramer, 1500 Wells Str., gegenüber von Clark Str. sami

Zu adoptiren: Mädchen, Baby. Mrs. Schade, Hebamme, 1256 Wells Str.

Oeffentliche Versammlung der deutschen theosophischen Loge um 7 Uhr Abends, jeden Sonntag. Zimmer 826 Fine Arts Bldg., 410 Süd Michigan Ave. Eintritt frei. Alle sind herzlich willkommen.

Alle Ofen- und Furnace-Arbeiten gut und billig. Fred. Hammann, Eisenwaarenhandlung, 2752 Lincoln Ave., nahe Diversey Parkway. 'Phone: Lincoln 1191. 14jn,misa*

—Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave.— wegen Eurer müden, schmerzenden Füße. Rath frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot“ Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 23otmisa*

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu N. Friedlander, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerhand Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld geliehen und angelegt für Euch in guter Sicherheit. 29fb*X

Großes Schlachtfest! Heute, morgen und Samstag; feine Blut- und Leberwurst. Oscar List, 614 North Ave. dofrsa

Carpenter-Reparaturen und neue Arbeit werden denkbar billigst ausgeführt. Adr.: Schulze, 1569 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str. Telephon: Lincoln 3777. 29feb,1m,&

Deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 20fb1m

Entwürfe jeder Art, Zeichnungen für Patente, Maschinen und Maschinenteile angefertigt, Abends und Sonntags, 1938 Mohawk Str. 15fb*X

Sagt uns was Ihr bauen wollt: wir sagen Euch was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darleben und Pläne ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7dz*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen teilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5. Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Genaue Erklärungen in Deutsch u. Englisch. Stellungen frei durch G.-A.-L.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. sajon

Gründlichen Piano-Unterricht erteilt Elsie Rehe, Piano-Lehrerin, 1342 George Str.

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte, 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 10fbsasonmilm

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht erteilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Besten englischen Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin Anfängern und Vorgeschrittenen. In u. außer dem Hause. Billig. Leichte Methode. Adr.: E. 349, Abendpost. 28fb1wX

Zither-, Mandolin-, Guitar-Unterricht. W. Moehrlein, 1358 N. Lincoln Str., nahe Milwaukee. 25fb1wX

Schmidt's Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel.: North 5386. 1ot—30ap

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Zweite Hypothek $1200, 6% Zinsen; erste Hypothek ist niedrig; gute Sicherheit. Wm. Luhman, 1936 N. Western Ave.

Zu verleihen: $7000 oder $3500 gegen guter Sicherheit, privat, in der Nähe von Lincoln Park. Adr.: G. 451 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2500, zu 5 Prozent, auf ein drei-Flat Gebäude; erste Hypothek. Adr.: O. 998, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1500 (5 Proz.) von Privatleuten, auf 5 Jahre. Modernes Brickhaus. Adr.: G. 461 Abendpost.

$500 privat zu leihen gesucht. Adr.: G. 456 Abendpost.

Habe $1000 zu verleihen für 5 Jahre auf bebautes Grundeigentum, bevorzuge Nordwestseite Eigentum. Adr.: D. 128 Abendpost. frsajon

Habe $3500 zu verleihen für 5 Jahre auf bebautes Chicago Grundeigentum, nur an Privatleute. Adr.: Z. 896 Abendpost. frsajon

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Str. Wir haben 5- und 5½-prozentige Fonds zu verleihen auf allerlei Chicagoer Eigentum. Besondere Beachtung wird Bau-Darlehen gewidmet. Keine Summe ist weder zu groß noch zu klein. 11fb*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigentum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. di—sa

Anleihen auf bebautes Grundeigentum. — — — Wm. A. Narten, 3023 Lowe Ave. 21fb*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ot*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Sq. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranic Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jaja*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir erteilen freie Auskunft über Patente. Gründliche Untersuchungen, ob patentirbar. Patente für alle Länder. Kleines Buch frei.
Robert Klotz & Co., Patentanwälte und mechan. Ingenieure, 911 Schillergebäude, 64 W. Randolph Straße. Telephon Central 1420. 28jn,didofajon*

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gutzahlendes Restaurant; kein Risiko; überzeugt Euch. 162 East Indiana Str. sajonmo

Saloon, Boardinghaus, mit Lizens, Fixtures, Aktieninhaber einer Brauerei, 17 Zimmer, preiswert zu verkaufen. 159 West Kinzie Str.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichte Grocery, gutes gangbares Geschäft; verkaufe preiswert. Ecke Wrightwood und Seminary Ave.

Zu verkaufen: Schneiderwerkstätte; gutes Geschäft. 3733 South Halsted Str. sajon

14 W. Superior Str., Flat 4, acht prächtige Autenzimmer, alle vermietet; gutes Einkommen; beste Nordseite Rooming Lage; ein Block von zwei Carlinien, Gehdistanz. Janitor. Nachmittags anfragen.

Zu verkaufen: Ein Hotel, 22 Zimmer; Miete $79; bis April bezahlt; Reingewinn $100 monatlich; Preis $600. 316 South Halsted Str., oben.

Zu verkaufen: $2000 kaufen einen Eck-Saloon auf der Nordseite, mit eigener Lizens, Lease und Fixtures; Miete beträgt $80, mit Wohnung; dieses Geschäft ist Alters wegen zu verkaufen. Ch. Schlode, 2023 Bissell Str. sajonmo

Zu kaufen gesucht: Gute Cakes- und Brot-Bäckerei, Nord- oder Westseite bevorzugt. Muß sanitär eingerichtet, gute Ladenkundschaft aufweisen und preiswert sein. Agenten nicht berücksichtigt. Persönliche Angebote richte man sofort an Adr.: D. 124 Abendpost. sajon

Delikatessengeschäft in guter Nachbarschaft, elegante Einrichtung, großer Waarenvorrat, preiswert. 4 Wohnzimmer und Bad. 3646 Southport Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Zeitungsroute, krankheitshalber billig zu verkaufen. Nachzufragen: 2103 Lake Straße.

5 Cts. Theater, $100 wöchentlich Profit; Preis $1000. 1115, 108 S. LaSalle Str. 2mz1wX

10 Zimmer Brickhaus, nahe Lincoln Park, Hartholz-Fußböden, schön möblirt; stetige Roomers; Miete $40, Bargain. Untersucht. 1959 Lincoln Ave. Händler ausgeschlossen.

Zu verkaufen: Gutgehendes Schuhgeschäft, gute Nachbarschaft. Adr.: A. 73 Abendpost. sajo

Zu kaufen gesucht: Store-Bäckerei, mit oder ohne Haus. Adr.: G. 460 Abendpost.

Gutgehendes Restaurant muß krankheitshalber billig verkauft werden. Adr.: G. 462 Abendpost. sajo

Geldanlage von $3000 wird Ihnen 24 Prozent das Jahr einbringen. Keine Uebertreibung. Sie kontrolliren die Gesellschaft, drei Jahre bestehende leichte Manufaktur. Geld sichergestellt. Adressirt: Secy., 312 Hamilton Ave.

Zu verkaufen: Feine Bäckerei und Café, 16 Jahre am Platze, an guter Geschäftsstraße. Eigentümer krank, will sich zurückziehen. Adr.: O. 999 Abendpost.

Zu verkaufen: Butchershop. 3045 N. Kimball Ave., nahe Belmont Ave. misamo

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Barbiergeschäft. Nachzufragen 2146 Roscoe Blvd. frsa

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, gut etablirt. 1105 Van Buren Str. frsa

Zu vertauschen: Mehl- und Futtermühle in Vorstadt Chicagos, oder nehme tüchtigen Müller als Partner.
Brodsuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsajon

$275 kaufen meinen Grocery-, Confectionery- und Backwaarenladen, wert $500; weiße Nachbarschaft; Baarverkauf; feiner Store mit 6 Zimmern, nur $15 Miete; guter Stock und vollständige Fixtures; bester je offerirter Bargain. 53 W. 59. Str. frsa

Zu verkaufen: 2 Roominghäuser, Nordseite, 10 und 14 Zimmer, billig für baar.
J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave.

Blacksmith und Auto-Repairing-Geschäft; verschleudere wegen Krankheit; gut etablirt, 5307—09 S. Ashland Ave., mit oder ohne die Gebäude, zusammen mit der allerneuesten Maschinerie und großem Vorrat ausgesuchtem Material. Bitte zu untersuchen. Sofortiges Angebot wichtig. Zu erfragen beim Eigentümer im 2. Flat. 1mz1wX

Großer Bargain! Verkaufe Saloon mit großem Restaurant; große Transfer-Ecke. Adr.: O. 978 Abendpost. frsajon

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, Nordseite, nur Ladenkundschaft, billig; wöchentliche Einnahme $250. Adr.: E. 357, Abendpost. frsa

Durch meine zehnjährige Verbindung mit der größten Gesellschaft ihrer Art in der Welt, habe ich die großartigste Gelegenheit für Mann mit $2500 Baargeld zur Anlage in Geschäft, das $50,000 oder mehr sofort einbringen wird. Referenzen ausgetauscht. Adr.: E. 351 Abendpost. frsajon

Grocery-, Notions-, Delikatessen-Store, sechs Zimmer, Bad; Miete $25 den Monat; verkaufe billig für Baar. 4149 W. Van Buren Str. Zu erfragen zu irgend einer Zeit. frsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus (Einrichtung), alle Zimmer vermietet, Dampfheizung, heißes Wasser; Monatsmiete $30; Preis $300 Baar. 3811 Ellis Ave. do—son

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren- und Tabakstore, in guter Lage. C. Primus, 1444 Fullerton Ave. 29fb1w

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. Nachzufragen: 1940 Canalport Ave. dofrsa

$525 kaufen alt etablirte Grocery und Meat-Market, keine Konkurrenz innerhalb 3 Blocks, muß verschleudern. 5228 S. Paulina Str. 27fb1w

Habe einige gutgehende 5c Theater wegzugeben: Gelegenheitskauf. 108 Süd LaSalle Str., Zimmer 1115. 21fb1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt mit $500 oder $1000, der Lust hat eine neue große Grocery und Market zu eröffnen in einer sehr guten Nachbarschaft in Hyde Park. Nur aufrichtiger Mann, der es ehrlich meint, braucht sich zu melden. Adr.: A. 78 Abendpost.

Partner verlangt: Zur Vergrößerung meiner Wholesale Bäckerei suche ich einen Finanzmann als Partner mit $10,000 Kapital. Meine Bäckerei ist bestens eingeführt, habe prima Kundschaft und lasse 6 Wagen laufen. Da ich auf 3 Lots eine moderne Bäckerei mit Lagerraum und Stall in Kürze bauen lasse, wäre ich geneigt, einen Partner mit obigem Kapital aufzunehmen. Referenzen sowie volle Einsicht gegeben. Adr.: A. 57, Abendpost. midosa

Partner. Dame mit hübscher Erscheinung, kann mit $400 Einlage wöchentlich $50 verdienen im Theatergeschäft. — Verlangt: Teilhaber im Theatergeschäft mit $250. Royal Enterprise Co., Zimmer 1115, 108 S. LaSalle Str. 2mz1wX

Partner in einem guten Möbel Manufaktur-Geschäft, mit $2000 bis $3000. Referenzen ausgetauscht. Adr.: O. 996 Abendpost. sajon

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. Telephon: Randolph 273. Nordseiteoffice: 3409 N. Paulina Str., nahe Lincoln Ave. Abends 7 bis 9 Uhr. 3dez*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 Nord Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktiziert in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, 1. National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel. LakeView 1509. *X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kinderwagen, sowie meine sämtlichen Möbel, fast neu, spottbillig. 4707 Calumet Ave., Flat „S.“

Verkaufe meine Möbel eines 6-Zimmer Flats zu Eurem eigenen Preis. Telephon: Belmont 3344.

Verkaufe kleinen Heizofen, ein Oelofen und Gasolinkocher zur Hälfte des Preises; vertausche auch gegen kleineren Kochofen. J. Specht, 1615 N. Larrabee Str.

Zu verkaufen: $20 Gasrange, vollkommen neu, für $7. Marr, 928 Sheridan Road. sajon

Zu verkaufen: Gute Möbel von 5 Zimmern, Roßhaarmatrazen, Polsterstühle, Sofa $55, ganz oder einzeln. 25 Aberdeen Str., nahe Madison.

Spottbillige Gelegenheit! Muß verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Ledercouch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs 9×12, Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, neue Singer Nähmaschine, Oefen, Spiegel, einzeln oder zusammen; verschleudere wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Straße, unten. 1mz1wX

Muß verkaufen: Elegante Möbel, wie neu, Privathaus, massives Parlor-Set $35, Messingbettstelle, Dauenportbett, $42 Rugs für $19; Drophead Singer Nähmaschine, prächtige Bilder, Tische, Stühle, Ledercouch, Bibliothekstühle, Piano, Gardinen, Spiegel, Vasen etc. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield Ave. 29fb1wX

Verschleudere hochelegantes schweres Colonial Parlor Set, wie neu. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 28fb1w

Zu verkaufen: Sofort, 5 Zimmereinrichtung, ganz oder einzeln. Kern, 25 Aberdeen Str., nahe Madison. 28feb1w

Zu verkaufen: Spottbillige Gelegenheit, muß verkaufen, gute Möbel, 6 Zimmer Flat, prachtvolles Leder Parlor-Set, Leder Couch, Rocker, 2 prachtvolle Rugs 9 bei 12 Eßzimmer-Set, Sideboard, saubere Messingbetten, Dresser, Bilder, neue Singer Nähmaschine, Oefen, Spiegel, einzeln oder zusammen verschleudern wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten 26feb,1w

Möbel zu Eurem eigenen Preis, Rugs, Gas-Range, Betten, Tische, Stühle, Nähmaschine, Sideboard, Parlor-Suites etc., billig. Werner, 2261 Lincoln Ave. 13fbdidosajm

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Möbel, Rugs und Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 21fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hochelegantes $600 Piano, einige Monate gebraucht, wegen Abreise nach Europa für $175 baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton nahe Clark. 2mz1wX

Zu verkaufen: Edison Phonograph, mit Records, großer Spiegel und ganze Haushaltung. 1321 Wells Str., hinten, 3. Flat.

Zu verkaufen: Ein gutes Fischer Piano, $135. — 1847 N. Robey Str., oben. sadido

Zu verkaufen: 6 Penny Slot Graphophones, 8 Penny Slot Picture Machines. Anzufragen im Café Stroß, 351 Süd State Straße. frsa

Wegen Haushaltaufgabe gutes Piano, $350, neu, 3 Monate gebraucht, billig zu verkaufen. 2057 Sheffield Ave. nahe Garfield Ave. 29fb1wX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20feb*X

$85 kaufen $400 Upright Piano, fast neu. 1956 Larrabee Str. 26fb1wX

Spottbillige Gelegenheit: Verkaufe prachtvolles neues $400 Mahagoni Upright Piano zum Schleuderpreis wegen Deutschlandreise. 2023 Dayton Str., unten. 26fb.1w

Nur $75 für ein schönes Upright Piano; $15 für ein gutes Square, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 22feb,1m,X

$17.00 Lagerhausgebühr sind zu zahlen auf $500 Mahagoni Upright Piano. Bezahlt sie und das Piano ist Euer. 1607 W. Madison Str. Offen bis 9 Abds. 7dz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert. 1632 Bissell Straße.

Verkaufe junge, schnelle, große Stute $125, und kleines Pferd, guter Arbeiter, $75. 4874 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel, gute Sänger und Weibchen, billig. Jacobsen, 1533 Melrose Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Weiße Spitzhündin, guter Wachhund; ein Jahr alt. 1917 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4 große echte Bluthunde, jeder $8.00, wert $50; gute Wachhunde für Saloons oder Stores. 2133 Edward Court.

Zu verkaufen: Weiße, Malteser Seidenpudel. 5115 Honore Str.

Zu verkaufen: Junge, weiße Spitzhunde; echte, reine Rasse. R. Zink, 2140 Foster Ave.

$225 kaufen zwei Mähren 2600 Pfund. $175 kaufen zwei tragende Mähren 2500 Pfund; 4 Expreß- und Kohlenwagen, Zwei- und Einspännergeschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted.

Zu verkaufen: Französische Pudel-Puppies. 607 Wells Str. Telephon: Dearborn 357.

Zu verkaufen: Echte englische Bulldog Puppies. 1970 Racine Ave., Top Flat. sajon

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, garantirt feine Sänger, Zuchtweibchen, Heckkäfige. 5128 Loomis Str. 24fb2mz

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert; auch Weibchen. 1718 N. Halsted Str. 24fb2mz

Zu verkaufen: Ein Wach- und Pudelhund, Kanarienvögel. 1466 N. Ashland Ave. frsa

Von der „Artesian Lime Co.“ müssen zweiundzwanzig Pferde und Mähren verkauft werden; $40 bis $90; $55 für ein 1300 Pfund schweres Arbeitspferd. 2452 Grand Ave. dofrsa

Muß verkaufen: 16 Pferde und Stuten. Soiberg Coal Co., 1934 W. Chicago Ave. 28fb—10mzX

Zu verkaufen: Pferde und Stuten, Wagen und Geschirre, $20 und aufwärts, 1000 bis 1600 Pfund schwer. 1803 Milwaukee Ave. Tel.: Humboldt 2370. 5fb1mX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 21jn*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Store-Einrichtungen—
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf einträgige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisajon*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Theo. Goodkind, 3838 N. Hamilton Ave. Tel.: Lake View 3012. Wenn Ihr einen ganzen Laden, irgendwelcher Art, oder ein Theil des Waarenlagers oder nur die Fixtures verkaufen wollt, sprecht bei mir vor; ich bezahle Baar dafür, und zwar die höchsten Preise, und schließe Geschäfte schnell ab. Sprecht vor oder telephonirt. 10otdidofa*

Zu verkaufen: Kaffee-Urne, Wassertank, Fleischschneider, Käseschneider und Gold Coin Heizofen, ein Bargain. 5617 Justine Str., Flat 1.

Zu verkaufen: Lunchroom-Einrichtung $50. 640 N. Clark Str. Tel.: Dearborn 1404.

Zu verkaufen: Elegante Fixtures des (Ulich Block) Barber Shop und Bath Rooms, sehr billig. 348 N. Clark Straße.

National Cash Register zu verkaufen; registrirt von 1 Cent bis $19; Preis $50. 3056 Racine Ave. dosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; nehme gebrauchte Maschinen in Tausch. Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str.

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete billig Haushaltzimmer für leichtere Hauskeepers. 627 39. Straße.

Zu vermieten: Drei helle Zimmer; ohne Kinder; hinten; $7.00. 1302 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Neuer Store, 2748 Southport Ave., Alley-Ecke, nahe Diversey, geeignet für Putzwaaren oder Drygoods, Schuhstore, Delikatessen, Thee und Kaffee etc. Agent am Platze.

Zu vermieten: 4 Zimmer Cottage an kleine erwachsene Familie. Attic, Gas, Closet, $12. Beste Transportation. 2621 Lincoln Ave.

Zu vermieten: Store und Wohnzimmer, gute Lage, billige Miete. 1319 Belmont Ave. mz1,2,8,9,15,16,22,23,29,30

Zu vermieten: 11 Zimmer, hell, Gas, Badezimmer, heißes Wasser; Miete $16. 1741 Austin Ave., nahe Wood Straße. frsajo

Zu vermieten: 4 Zimmer Flat mit Badezimmer. F. W. Alke, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave., offen Sonntags. sodofrsa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, heißes Wasser geliefert, modern und hell, 5 Straßenbahnlinien, nahe Northwestern-Hochbahn, $20. Ebenfalls 4 Zimmer, $12. 1165 Sedgwick Str. 25fb1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Reines, schönes Zimmer. 1704 Clybourn Avenue.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer, Dampfheizung, separater Eingang, privat. 1545 Wells Straße.

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer und zwei kleine Zimmer, in Privatfamilie, mit oder ohne Frühstück. 1129 Rush Str., Apart. 4, ein Block südlich von Division.

Vermiete Front-Parlor an zwei Freunde, $1.75, und ein einfaches Zimmer, Bad, Gas, separater Eingang. 2242 Burling Str. und Belden Ave. Halsted und Lincoln Ave. Cars. 'Phone im Haus.

Anständiger Roomer findet nettes Zimmer; Bad, Wäsche. 1537 Larry Ave. sajonmo

Verlangt: Boarders. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermieten: Warmes Schlafzimmer, an alten Mann, bei alleinstehender Frau. 1661 Dayton Str., hinten, oben.

Zu vermieten: An jungen Arbeiter, kleines Frontzimmer bei alleinstehender Wittfrau. 245 North Avenue, eine Treppe.

Drei Freunde finden gute Board, privat. 2153 Nord Halsted Straße.

Frau mittleren Alters wünscht Frontzimmer zu vermieten, modernes Flat, zwei Blocks von Hochbahn Expreßstation, an respektablen protestantischen Herrn. Adr.: L. X. 431 Abendpost.

Kinder finden Board. 1938 Howe Straße. sajo

Deutsch-ungarische Roomers verlangt. 2237 Nord Halsted Str., nahe Lincoln Ave. sajon

Zu vermieten: Schöne, helle Zimmer, Dampfheizung und Bad, in Privatfamilie. Tonnemann, 5058 State Straße.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders, Bad, nahe Car und Hochbahn. 1531 Hudson Ave., nahe North Avenue.

Zu vermieten: Sauberes Front-Bettzimmer, mit Bad, an anständigen Herrn. 1404 Sedgwick Str., 1. Floor.

Verlangt: Roomers. 1406 Mohawk Str., 1. Flat.

Boarders finden gutes Heim. 1342 Wolfram Str., nahe Lincoln Ave., oben.

Verlangt: Boarders und Roomers. 3144 Perry Str.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer in Privatfamilie, 2. Flat. 152 Carl Straße. H. Hugentober.

Ein oder zwei Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost bei alleinstehender Frau, $5—$6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. sajon

Zu vermieten: Mädchen findet Schlafstelle mit Familien-Anschluß, wenn gewünscht mit Bad. Anzufragen von Abends 6 Uhr an. 1452 Wieland Str., 1. Floor.

Zu vermieten: Zimmer für zwei, Dampfheizung. 2012 Howe Str., 3. Flat. sajon

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche, Bad. 1938 Thomas Str., nahe Robey und Division Str., 2. Flat.

Anständiger Roomer findet nettes Zimmer, Bad, Wäsche. 1532 Larry Ave. frsajon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, sauber und warm, separater Eingang, Bad, Hochbahn und Car. 339 North Ave., nahe Sedgwick Str., Flat 2, rechts. frsa

Zu vermieten: Zimmer, mit separatem Eingang, und ein großes Frontzimmer, mit zwei Betten und Bad. 739 Wells Str., 3. Flat. 29feb,X,*

Roomers verlangt. 12 North Halsted Str. midofrsajon

Zu vermieten: Zimmer mit 1 oder 2 Betten, heißes Wasser, Heizung, auf Wunsch Board. 1612 Cleveland Avenue. 27fb1w

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Vier-Zimmer Cottage; kleine deutsche Familie; nahe deutsch-katholischer Schule; nicht über $10. 2438 Bloomingdale Road.

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 helle Zimmer, Bad und Gas, erster Floor; nur 2 in Familie. Gebt Preis an. Mrs. M. Rozzinger, 1947 Hudson Ave.

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Geschäftsmann sucht angenehmes Heim bei alleinstehender Dame oder kleiner Familie. Wünsche Schlafzimmer, Frühstück und Abendessen; nahe Loop oder Hochbahn. Offerten mit Preisangabe an Adr.: D. 118 Abdpost.

Zu mieten gesucht: 6 Zimmer Cottage, muß gut in Ordnung sein. Adr.: A. 76 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Moderne Residenz, 7—8 Zimmer, mit großem Stall, zwischen April oder Mai. Gelegen zwischen Centre und Diversey Blvd. Adr.: G. 463 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Zwei Frontzimmer bei deutscher Wittwe. 1004 Wells Str. sajon

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen, wenn Euer Mietsgeld für Euer Heim bezahlt in meiner Neuen Addison Str. Subdivision?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht; Zementseitenwege, gepflasterte Straßen; Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und Lincoln Ave. Straßenbahnlinie; $750 und aufwärts; $50 oder mehr Baar und $10 monatlich.

Zwei Blocks zu Oeffentl. Schulen und von 1 bis 3 Blocks zu folgenden Kirchen und Schulen: Kathol. St. Benedikts-Kirche und Schule, Jovce M. E. Kirche, deutsche evang.-luther. Kirche und Schule und Kongregationalischenkirche.

Baulinie und Beschränkungen, die den Karakter der Nachbarschaft etabliren, gesetzlich vorgesehen.

Eröffnung einer neuen Straße, neue Zwei-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straßen; $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich; fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem ersten Mai.

Neue 2-Flat Brickgebäude fertig zum Einziehen irgend eine Zeit zwischen jetzt und dem 1. Mai, 5 oder 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung; 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße; $5950 und aufwärts; $1000 oder mehr baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Zwei-Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; $4500; $1000 Baar, $29 monatlich.

Sechs Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2200. $500 Baar, $15 monatlich.

Sieben Zimmer Haus, Heißwasserheizung, $4000; $500 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Office: Addison Str., Ecke Leavitt, täglich und Sonntag offen.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Car bis Addison Str., geht westlich zur Office; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich zur Office, und Western Ave. Car bis Addison Str., und geht östlich zur Office.

Zelosky, 1905 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., 3-stöckiges Framehaus, Zementfundament, helle Zimmer, drei Flats, $3200; $300 Baar, Rest auf Abzahlung. 25fb1wX

Zu verkaufen: 1½-stöckiges Framehaus, Furnaceheizung, Lot 35 bei 125. Preis $2200. Fred Ruedel, 602 North Ave. 24fb1wX

$500 Anzahlung kaufen zwei 6 Zimmer Brick-Gebäude, Hypothek $1500 zu 5½% Zinsen. Rest auf Bedingungen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 24fb1wX

Um schnelle Verkäufe zu erzielen für Euer unbebautes und verbessertes Grundeigentum, groß oder klein, laßt dasselbe bei mir eintragen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jan*

Nordseite.

Bargains in modernen 2-Flat Brick-Gebäuden: —

2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Waveland Avenue	$6000
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Straße	6300
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Robey Straße	6400
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Winchester Avenue	6500
2-Flat Brick, Steinfront, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Leavitt Straße	6500
2-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, 32½ Fuß Lot, Waveland Avenue	6600
2-Flat Brick, jedes 6 Zimmer, Furnaceheizung, Lincoln Straße	7300

Habe andere Bargains in Cottages, Residenzen, Baustellen und größere verbesserte Properties.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

Zu verkaufen: Nur $2450, 8-Zimmer Cottage; Bad und Gas; für zwei Familien eingerichtet; nahe Melrose Str. und Lincoln Ave.; nur $300 Baar, leichte Abzahlungen.
Habe auch eine große 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; $2700; leichte Zahlungen.
Habe ferner eine nette, große 5-Zimmer Cottage; Bad, Gas, Brick-Basement; nur $200 baar, $20 monatlich, einschließlich Zinsen.
Ebenfalls eine große 6-Zimmer Cottage, Bad, Gas, Brick-Basement; auf 48x155 Fuß Lot; nur $300 baar, leichte Abzahlungen; bequem gelegen zur Northwestern-Hochbahn oder Lincoln Ave.-Straßenbahn; kann jederzeit bezogen werden.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Einige Lake View Bargains: — —
$5200 für Lincoln Ave. Store, 6 Zimmer Flat.
$4000 für ein feines 2-stöckiges Frame auf Brick, 9 Zimmer Residenz, nahe Hochbahn, Eisenbahn- und Straßenbahnlinien; Furnaceheizung Lot 37½×125.
$3200 für eine neue fünf Zimmer Cottage, Frame auf Brick, Ofenheizung; nehme $300 Baar, Rest auf monatliche Abzahlungen.
$5000 für ein 4-Flat Frame, je 4 Zimmer; Miete $624, tausche für ein 6- oder 8-Flat Brick.
Seht Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. 'Phone: Lake View 5083.

$300 Anzahlung, $20 monatlich, kaufen ein 1½stöck. Framehaus; Furnaceheizung; Lot 35x125; $2300.
Zu verkaufen: Zwei 6-Zimmer Brickgebäude, hinten 4-Zimmer Frame-Cottage; $5400; $1500 Baar, Rest auf Zeit; Lot 40x125; gelegen an Orchard Str.
Fred Ruedel, 602 North Ave. 2mz,1wX

Zu verkaufen: Für $23,000, eine feine Geschäftsecke an der Lincoln Ave.; 101 Fuß Front an Lincoln; zwei große Stores, zwei 6-Zimmer Flats und drei kleinere Flats; Miete $2364 jährlich; Ofenheizung; leichte Bedingungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $4000, großes 7-Zimmer Wohnhaus, Bad, Gas, Furnaceheizung; im schönsten Teile von Ravenswood, an Perry Str., nahe Montrose Ave.; zum Einziehen bereit; nur $500 Baar und $30 monatlich, einschließlich Zinsen. Man spreche um den Schlüssel vor. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vertauschen: $2800, eine nette 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; an Hollywood Ave., nahe Clark Str.; wünsche zweistöckiges Brick-Flatgebäude, 5- und 6-Zimmer, Nordseite, und übernehme Schulden.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: Nette, große 6-Zimmer Cottage, $1800, schuldenfrei; wünsche zwei-Flat Gebäude, auf der Nordseite, und übernehme Schulden. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Muß verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, gut geeignet für Butcher oder Bäcker; zwei Lotten; ein Laden; 6-Zimmer Flat und Brick-Stall; nahe Garfield und Orchard Str.; $5500, wert $8000.
P. Schulte, 54 West Randolph Str.

Verkaufe schönes zweistöckiges Framehaus, Brickbasement, an Hermitage Ave., nahe Grace. Billig, wenn sofort gekauft. Adr.: A. 75 Abendpost. sajo

Großer Bargain! Schöne Residenz, dreistöckig und Basement, $5500. 1255 LaSalle Avenue.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Residenz, 38 Fuß Lot, Stall für 8 Pferde, $500 Baar und monatliche Abzahlung. Hypothek $3000, Preis $5500. Eigentümer, Ravenswood 2873.

Einigermaßen vernünftige Offerte nimmt das Grundeigentum 1533 Cleveland Ave. — 2 Flats je 4 Zimmer und Cottage 3 Zimmer; Miete $30 monatlich. Abzahlung, wenn gewünscht.
Geo. J. Kappes, 3160 N. Clark Straße.

Zu verkaufen: Billig, 6 Zimmer Cottage, wegen Verlassen der Stadt. Zu erfragen beim Eigentümer 2136 Cuyler Ave., nahe Lincoln Ave. mz2,3,6,9,10

Zu verkaufen: Gute Geldanlage. Neues zweistöckiges Framehaus, Brickbasement, 4—4 Zimmer Flats, alle Verbesserungen, elektrisches Licht, $7500; $1000 Baar, Rest auf Zeit. dosa
John Vobel, 3430 Southport Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein großes Haus, bringt $550 Miete per Monat. Eine gute Gelegenheit, Geld zu machen. W. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. didosa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Wohnhaus, immer besetzt, gute Nachbarschaft; wegen triftiger Gründe. Bitte vorzusprechen Samstag und Sonntag von 12 bis 5 Uhr Nachm., 2120 Clark Str. frsa

Billige Baustellen. — An Albany Ave., nahe Irving Park Blvd., Lot 37½ Fuß Front, nur $600. — An Warner Ave., nahe Western Ave., zwei Lots, nur $500 per Stück. — An Pensacola Ave., nahe Campbell, 2 Lots, nur $500 per Stück. Alle haben Zementseitenweg, Sewer, Wasser und Gas. Max Baumgartner, Eigentümer, 1815 Cuyler Ave. 1mz1wX

Zu verkaufen: Ein Bargain, 4435 N. Mozart Str., neue 6-Zimmer Cottage auf Konkretbasement, Lot 37½×125. Nur drei Blocks vom Hochbahnstation. 1715 Carmen Ave., neues Furnace-geheiztes Zwei-Flat Brickgebäude. Lot 25×125. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 1mz1wX

Zu verkaufen: Dreistöckiges Framehaus, 6 Flats, nahe Park, $3400; $400 Baar, Rest auf Zeit. 1235 Penn Straße. 25fb1wX

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, 2 Flats, nahe Park, $2200; $300 Baar, Rest auf Zeit. 1217 Pleasant Str. 25fb1wX

Zu verkaufen: 621 Hirsche Str., nahe Clybourn Ave., 2-stöckiges Brickhaus, Steinfundament, 4 Flats, modern, $3200 Baar. 25fb1wX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brickhaus, vier 4 Zimmer Flats, nahe Division und California; Miete $564 jährlich; billig vermietet. Adr.: E. 351 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bargain, dreistöckiges Steinfront, ein Block östlich vom Humboldt Park, zwei 6 und vier 7 Zimmer Flats, Ofenheizung; Lot 50×125; Miete $1584 jährlich, $13,700. Adr.: E. 352 Abdpost. frsajon

Zu verkaufen: Ein zweistöckiges Framehaus mit Attic, Miete $32, billig für Baar, oder tausche für kleine Cottage. 2650 N. Hamlin Ave. frsa

Billige Lotten bei F. W. Alke, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. sodofrsa

Zu verkaufen: Neues Brickhaus, 5—6 Zimmer Flats, mit allen modernen Einrichtungen, nur $5000, $500 Anzahlung, Rest monatliche Abzahlung, wie Miete. F. W. Alke, Avondale Savings Bank, 2957 Milwaukee Ave., offen Sonntags. sodofrsa

Zu verkaufen oder gegen gute Farm zu vertauschen: 4 Zimmer Haus und Stall auf Lot 100×180. 3408 Nord 47. Court. sajon

Zu verkaufen: Eckladen und 5 Flats, 50 Fuß Lot, an California nahe Belmont Ave., $11,000, Hypothek $6000; Miete $1140. Leichte Abzahlung. Eigentümer Ravenswood 2873.

Zu verkaufen: Neues elegantes Drei-Flat Apartmentgebäude, 50 Fuß Lot, zwei Badezimmer, vorn und hinten Privat Porches, halber Block vom Lake; Bargain für $18,500. Nur $8500 Anzahlung. L. A. Prohaska, 1053 Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 1577. 12agsajon*

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus, drei 4 Zimmer Flats und ein 6 Zimmer Suite. Oestlich von Humboldt Park. $5500. Adr.: E. 364 Abendpost. frsa

Verlasse die Stadt, verkaufe 5 und 6 Zimmer Haus Stein- und Brickbasement, Lot 50×125; Preis $2800; $400 Anzahlung. 2218 Nord 46. Court, nahe Armitage Ave. Eigentümer. sajon

Zu verkaufen: Haus, zweistöckig und Basement, Frame, in guter Ordnung, halber Block vom Humboldt Park; Miete $420 das Jahr. 1647 Nord Francisco Avenue.

Bargain! 2-Flat Brickgebäude, auf leichte Abzahlungen. Prächtiger 30 Fuß Rasenplatz. Dieses Gebäude ist das einzige, das noch von letzter Saison übrig ist. Alles modern. Durchweg Oak Trim. Ebenfalls 10 neue im Bau begriffen zur Auswahl. Offen täglich und Sonntag.
W. J. und C. P. Moore,
Nehmt Irving Park Blvd. Cars bis Kedzie Ave.

Zu verkaufen: $100 Baaranzahlung, oder tausche für Irving Park Baustelle. Rest wie Miete — Mein fast neues 6 Zimmer Haus. Anzufragen 3658 N. Kedzie Ave., Ecke Waveland Ave. Zu besichtigen täglich von 1 bis 5 Nachm., Sonntag von 10 Vorm. bis 5 Uhr Nachm.

Zu vertauschen: Nur $1800, zwei nette, schuldenfreie Baustellen und Baargeld, nahe Fullerton Ave. und Robey Str.; wünsche zwei-Flat Gebäude, Nordseite. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Neues modernes dreistöckiges Brickgebäude, zwei 5 Zimmer mit Ofenheizung, ein 8-Zimmer Flat mit Wasserheizung. 2705 Kimball Ave.

Spezielle Bargains!
Abreise halber muß ich 5 Zimmer Frame-Cottage an Ballou Str., nahe Armitage Ave., verschleudern, große Lot 25×177; Preis nur $2250.
Bodeng, 4121 W. North Ave. sa—mi

$3500 kaufen ein 3 vier und ein 2 drei Zimmer Framehaus, an Bingham Str., Miete $504 jährlich, beide Häuser auf einer Lot. sa—mi
Bodeng, 4121 W. North Ave.

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, $5000; eine Gelegenheit, ein nettes, neues zweistöckiges zwei 5-Zimmer Brickgebäude zu kaufen; Bad, Gas, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und zwei Furnaces; $400 Baar und $35 monatlich, einschließlich Zinsen; ein Flat bringt allein $22 Miete monatlich ein; nahe Chicago und Lawndale Ave. Man schreibe, spreche vor oder telephonire.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Für $1800, 6-Zimmer Cottage; Bad, Gas; nahe Belmont und Kedzie Ave.; bequem gelegen zur Northwestern Hochbahnstation an Belmont Ave. oder Belmont Ave. Cars; $300 baar, leichte Zahlungen.
Habe ferner eine 7-Zimmer Cottage, $1900; Bad, Gas; an Stave Str., nahe Armitage Ave.; $300 Baar, leichte Zahlungen. Näheres zu erfahren bei: John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

$9000 kaufen zweistöckiges Brickhaus an W. North Ave., nahe 40. Ave. (Transfer Linie), Store und Wohnung, 2. Stock. Bodeng, 4121 W. North Ave. sa—mi

Verkaufe oder vertausche zweistöckiges Framehaus auf der Nordwestseite, für Brickhaus oder Farm. Zu erfragen: 731 Lake Str.

Westseite.

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Brick-Cottage, großes Basement; asphaltirte Straße; halben Block von Kedzie Ave., und nahe der Metropolitan Hochbahn; keine Agenten. Nachzufragen beim Eigentümer. Adr.: E. 335, Abendpost. dosajon

Zu verkaufen: Zweistöckiges und Basement Brickhaus, modern, ein Block von Garfield Park Hochbahnstation. 824 Circle Ave. Eigentümer C. Karbach, 3928 Grenshaw Str. Tel.: Kedzie 8975. sodofrsa

Zu verkaufen: 726 Drake Ave., nahe Chicago Ave., Brick-Cottage; gute Nachbarschaft, $1700; $200 Baar, Rest auf Zeit; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. 25fb1wX

Südseite.

Zu verkaufen: Geschäftshaus, an der South Halsted Straße. Wenn Sie Geld anlegen wollen in unfehlbar aufblühender Geschäftsstraße, dann sprechen Sie, bitte, vor. Keine Agenten. 1910 West 69. Str., 2. Floor. Adr.: O. 994, Abendpost.

Zu verkaufen: Auf Abzahlung, 7-Zimmer Haus und Lot; $2000; nahe Kedzie Ave. und 51. Str.
P. Schulte, 54 West Randolph Str.

Zu verkaufen: 9-Zimmer Cottage, mit großem Stall, billig. Zu erfragen: 1747 W. 55. Str.

Muß mein 2stöck. Brickhaus, 12 Zimmer, Stall, verschleudern. Muß $1200—$1300 Baar haben. 5939 Center Ave. misa

Modernes 7 Zimmer Brickhaus nahe Indiana Ave. Hochbahn-Station. Wünscht Ihr ein prachtvolles Heim zu einem Schleuderpreise, sprecht sofort vor. $350 Baar, Rest monatliche Zahlungen. Preis nur $3350. Adr.: O. 979, Abendpost. 1mz*

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus, mit 4 großen Zimmern, Closets und Toilet; hohes Basement mit Fußboden; geräumige Porch; große Lot, hoch und trocken gelegen; Sewer, Wasser und Gas eingelegt; Preis nur $1650. Abstrakt und reine Papiere frei. Deutsche und öffentliche Schulen ganz in der Nähe. Nachzufragen Sonntag, parterre, 2216 W. 37. Str., nahe Leavitt.

Vorstädte.

Zu verkaufen: Nur $3600, nette, große 7-Zimmer Cottage; Bad und Furnaceheizung; auf 95x165 Fuß Lot; alle Arten Gesträucher und Fruchtbäume; nahe Norwood Park Northwestern Station; ungewöhnlich guter Zugdienst; etwa 11 Meilen nordwestlich vom Chicagoer Rathaus; nur $1000 Baar; leichte Abzahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Farmländereien.

Exkursion am 5. März 1912 nach der deutschen Farmkolonie Elberta, Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden am Golf von Mexiko. Gutes Land, Wasser und Klima; 850 deutsche Familien bezeugen es; 2 bis 3 Ernten im Jahre; kühl im Sommer, warm im Winter. Ein Paradies für Leidende; freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Agent,
Zimmer 4, Kemper Building,
Ecke North Avenue und Halsted Straße. fb28,29mz1,2,3

Wir garantiren: daß 10 Acres unseres Berieselungslandes im Unteren Rio Grande Tal Euch reich machen werden und wir wollen es beweisen. Kommt wo wir drei Ernten das Jahr haben und wo über 35,000 zufriedene und glückliche Menschen wohnen. Erkundigt Euch nach unserer freien Fahrt für Käufer am 5. März—über 10,000 Deutsche jetzt dort. The Evans Land Co., Steinway Bldg., Chicago. 20fb*X

Verkaufe eine 120 Acres Wisconsin Farm, schön gelegen, alles umzäunt, 85 Acres unter Pflug, 35 Acres Waldland; gute Gebäude, 5 Zimmer Haus, gutes weiches Wasser; gute Grainroute, 25 Acres mit Winterroggen gesät, ½ Meile zur Schule, Store, Postoffice, nahe Kirche, passend für Familie mit Kindern; Hühner, Vieh, 2 Pferde, Hauseinrichtung; wegen Alters preiswert zu verkaufen. Keine Agenten. Näheres beim Eigentümer G. Gasser, Strongs Prairie, Adams County, Wisconsin.

Achtzehn Acker Farm zu verkaufen, vier Blocks von Sommer-Resorts und vier Meilen von Benton Harbor; prachtvolles Gebüsch um's Haus. Anna Berger, R. F. D. 4. 2,16mz

130 Acres Wisconsin Farm, nur 80 Meilen von Chicago, gute Gebäude, 52 Stück Rindvieh, alle Maschinerie, etwa 90 Tons Heu, 1500 Bushels Mais etc. Würde auch gutzahlendes Chicagoer Eigentum in Tausch nehmen. Agenten ausgeschlossen. — Adr.: O. 986 Abendpost.

$500 Anzahlung kaufen eine feine 39 Acker Farm in Indiana; dies ist das feinste Weizen- und Kartoffelland; die Farm wird wegen hohen Alters des Eigentümers billig verkauft. Ch. Schlode, 2023 Bissell Str. sajonmo

Einige gute „improved“ Farmen in Arkansas. — Ich habe 8 Farmen, welche von 40 bis 170 Acres laufen; Preise $10 bis $25 per Acre. Es sind nur erster Klasse Farmen, welche später verkauft werden können für den doppelten Preis, den ich verlange. Beschreibung wird frei zugeschickt. R. Winterstein, Butterfield, Arkansas.

Farm zu verkaufen, sichere Geldanlage. Kauft Farm vom Eigentümer Geo. Atchey, 1450 Orleans Str., Chicago.

Zu verkaufen oder vertauschen: 80 Acres Farm in Wisconsin, mit Stock. H. Tue, 502 Wisconsin Straße.

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 74 Acres Farm nahe Madison, Wis. John Ilmberger, 2024 Flournoy Str.

Spezieller Gelegenheitskauf! 20 Acres Farm nahe Kankakee, Ill. 7 Zimmer Haus mit Keller, großer Stall und Corn Crib, 100 Hühner, 2 Pferde, 1 Kuh, Wagen und Gerätschaften. Preis $2500; Hälfte Baar. Schreibt um genaue Auskunft. Adr.: A. 72 Abendpost.

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str. 2dez,sa.*

Zu verkaufen: 203 Acres Farm, gut versehen mit Marsh und Timber, 65 Acres kultivirt, 17 Jahre am Platze, $32 per Acre. Keine Agenten. Anzufragen im Store, 2658 Cortland Str. mi:sajon

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt, schreibt an: Chas. Schlote, 2023 Bissell Str., nahe 2000 N. Halsted Str. jn3misa*

Ausgezeichnete 20 Acker Fruchtfarm. 450 tragbare Obstbäume, fünf Acker Wald dabei. Preis $600, gut für Geflügelfarm. Verkaufe 70 Acker fertige Farm für $2000. Schöne Ecke. Leichte Zahlung. J. Wag, Route, Grand Haven, Mich. 7febmisafolm

Suche gute Michigan Farm für mein Chicagoer Property, Nordseite. 4154 N. Leavitt Str. frsa

160 Acres in Wisconsin, 4 Meilen von Stadt mit 12,000 Einw.; gute Straße, Verbesserungen, Lehmboden, kein Sand, Kies oder Stein; $12.50 per Acre. Bedingungen. 1943 Grace Str., 2. Flat. 28fb*X

Zu verkaufen: 200 Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude, 150 Acres unter Pflug, 6 Stunden Fahrt von Chicago; Preis $2500, Hälfte Baar. Nachzufragen: Janitor, 3301 Monroe Str., Basement. 27fb1wX

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Drei-Flat Frame, neues Gebäude, Lake View. Miete $500. Wünsche Ostküste Florida Farm, etwa $2000 wert, als Teilzahlung.
Zu vertauschen: Schuldenfreies Zwei-Flat nahe Garfield Park, Steinfront, Furnaceheizung, Miete $600. Wünsche 160 Acres Farm.
Zu vertauschen: 120 Acres Farm nahe Crystal Lake, 8 Zimmer Haus, großer neuer Stall; guter Boden; Preis $100 per Acre. Wünsche Zwei- oder Drei-Flat als Teilzahlung.
Zu vertauschen: 4-stöck. Brick Eckgebäude, nahe Halsted und 22. Str. Gute Saloon-Ecke, Ofenheizung; Miete $2000; Hypothek $12,000. Würde schuldenfreie Farm in Tausch nehmen.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str.

Zu vertauschen: Haus, zwei Lotten, gegen Farm, 10 bis 20 Acker; 5 zu 30 Meilen von Chicago. 5138 Dakin Str.

Möchte gutes 2- oder 3-stöckiges Haus kaufen, Holz oder Stein, vom Eigentümer. Muß gute Miete bringen. Adr.: G. 459 Abendpost. sajon

$300 Anzahlung, $15 monatlich kaufen 1½-stöckiges Framehaus auf Brickbasement, passend für drei Familien, mit Stall und 2 Lotten.
Brodsuehrer, 118 N. LaSalle Str., Zimmer 509. frsajon

當世良醫

馳名妙術

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum as Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen Y. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue, (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. E. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Renk, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervösität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

B. A. Eckhart will sich ein Mietshaus an Lake Shore Drive bauen.

Barnard A. Eckhart, Präsident der Eckhart Milling Company, hat von der Erzdiözese ein Grundstück von 60 Fuß Front am Lake Shore Drive, nördlich von Burton Place, für $60,000 gekauft, um sich ein neues Wohnhaus zu bauen.

Harry A. Wheeler, Vizepräsident der Union Trust Company, hat von Konrad Fürst das Geschäftsgebäude 212—16 W. Adams Str., 54½ bei 160 Fuß, 128 Fuß westlich von Fifth Ave., zu einem nicht genannten Preise gekauft.

Die Rubber Paint Company hat an M. Arthur Richardson das Eigentum 740—44 W. Van Buren Str., 200 Fuß östlich von Halsted Str., auf der Nordseite der Straße, für $77,500 verkauft. Das Grundstück, 65 bei 166 Fuß, und die drei Gebäude sind mit $67,000 belastet.

Walter Sheriffs hat ein von ihm auf dem Grundstück 210—12 S. Jefferson Str., 70 bei 150 Fuß, zu erbauendes vierstöckiges Fabrikgebäude an die Beacon Falls Rubber Shoe Company auf gewisse Zeit für $90,000 verpachtet.

Emil Reichl und Samuel Ladonyi haben von Elias und Anna Tobias das Mietshaus in W. Madison Str., 126 Fuß westlich von S. 40. Ave., 50 bei 121 Fuß, Nordfront, für $34,500 gekauft.

Max H. Sachs hat von Samuel H. Fenchel das Eigentum an der Südostecke von Milwaukee Ave. und Logan Square, 50 bei 105 Fuß, Südwestfront, mit $8000 belastet, für $25,000 gekauft.

Das Mietshaus 913—21 Maxwell Str., Südostecke von Sangamon Str., 48 bei 100 Fuß, ist von Samuel H. und Nettie Gold für $30,000 an Peter Rotheiser verkauft worden.

Das Apartmentgebäude 938—40 Glengyle Place, 55 bei 140 Fuß, 159 Fuß östlich von Sheridan Road, ist von Selma P. Holst für $30,000 an William G. Farnsworth verkauft worden. Es ist mit $14,000 belastet.

James A. Bidderman hat an Flora L. Kinksman das Mietshaus an N. Clark Str., 290 Fuß nördlich von Wilson Ave., 75 bei 120 Fuß, Westfront, mit $16,500 belastet, für $22,500 verkauft.

Henry Zitewitz hat das Eigentum an der Nordostecke von Hawthorne und Herndon Str., 175 bei 135 Fuß, an die Sheffield Foundry Company übertragen.

Die Erzdiözese hat 100 Fuß an Granville Ave., westlich von Southport Ave., für $5125 und das Eigentum an Southport Ave., zwischen Thome und Granville Ave., 122 Fuß Ostfront, für $13,860 gekauft. Es soll dort die Kirche der neuen St. Gertrudsgemeinde gebaut werden.

Lawrence J. Reed hat an Willis L. Lincoln sein Wohnhaus 3146 Washington Boul. für $10,000 verkauft.

Robert W. Gordon hat auf das Fabrikeigentum 730—38 W. Monroe Str., 96 bei 190 Fuß, Südfront, zwischen Halsted und Desplaines Str., $125,000 auf 10 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Dr. Roberts' Methoden zur Heilung von Nieren-, Blasen-, After-, Blut- und Privatkrankheiten der Männer und Frauen werden von den leitenden Aerzten der Welt anerkannt. X-Strahlen - Untersuchungen, Urin- und Blutproben usw. schnell und zuverlässig vorgenommen. Ueber 20 Jahre Erfahrung. Konsult. frei. Untersuch., Rat, Behandl. u. Medizin frei. 22 Quincy Str., nahe Postoff., 3. Fl. feb23,sbd*

Zahlreiche Beteiligung sicher.

Die morgen in der Lincoln Turnhalle stattfindende Agitationsversammlung.

Morgen, Sonntag, um 3 Uhr Nachmittags, beginnend, findet in der Lincoln Turnhalle, an Diversey Blvd., nahe Sheffield Ave., eine weitere Agitationsversammlung der „Verbündeten Vereine" statt. Die Beteiligung daran verspricht eine sehr zahlreiche zu werden, denn verschiedene große Vereinigungen, die zu genannter Zentralkörperschaft gehören, haben ihrer Mitgliederschaft den Besuch der Versammlung gewissermaßen zur Pflicht gemacht. Im Zusammenhang damit steht auch der nachstehende

Aufruf:

Alle Mitglieder der Oesterr.-Ung. Gesangvereine sind dringend aufgefordert, am Sonntag, dem 3. März, Nachm. 3 Uhr, in die Lincoln Turnhalle zu kommen, um dort bei der Agitationsversammlung der „Verbündeten Vereine" einige Lieder zu singen.

Hochachtend,
Im Auftrage des Komites,
Carl Heckl.

Chicago Aschenbrödelverein.

Martin Ballmann, Karl von Wolfsteel und Otto Frey, die lustigen Drei vom Aschenbrödelverein, haben an die Damen der Vereinsmitglieder Einladungen ausgeschickt zum ersten Damenabend des „Aschenbrödel", der morgen im Vereinslokale, 77—79 S. Clark Str., gefeiert wird. Natürlich dürfen die Herren Mitglieder auch mitkommen, Freunde ebenfalls. Die lustigen Drei stellen für den Abend, der als Fastnachts-Nachfeier gedacht ist, ein reichesUnterhaltungsprogramm in Aussicht, u. a. „Das Hexenlied", vorgetragen von Herrn Karl Völcker zur Klavierbegleitung von Dr. Karl Bertschinger, Gesangsvorträge vonFrl. Ferne Gramling, Frl. Floe Jacobson, Frl. Lois Schoel und Herrn Lüning, sowie Verloosung einiger äußerst wertvollen kleinen und großen Packete, ganz kostenfrei, und vieles Andern. Auch für Speise und Trank wird selbstverständlich bestens gesorgt sein.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen	2040
Schweiz: 100 Franks	19.35
Holland: 100 Gulden	40.40
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	52.00

— Um $14,000,000 ist der Steuerwert von New York gegen das Vorjahr zurückgegangen, auf $8,204,862,430.

Bevorstehende Vergnügungen.

Am heutigen Samstag feiert der Deutsche Krankenunterstützungsverein der Südseite seinen 14. Jahresball nebst Stiftungsfest. In der Freiheit-Turnhalle wollen die Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden zusammenkommen, um fröhliche Stunden mit einander zu verleben und den Geburtstag ihres blühenden Vereins zu feiern. Für Gelegenheit zu angenehmer und gemütlicher Unterhaltung ist seitens des Festausschusses auf das Beste gesorgt worden. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Dramatische Klub der Koernerloge 756 J. O. O. F., in Schönhofens Halle seinen jährl. großen Maskenball. Es werden 4 Gruppenpreise und 25 einzelne Preise gegeben. Alle Mitglieder des Ordens J. O. O. F. und deren Freunde sind eingeladen, daran teilzunehmen. Das Komite hat Alles getan, um dieses Fest zu einem großen Erfolg zu bringen. Ein vergnügter Abend wird verbürgt. Anfang 8 Uhr, Tickets 25c im Vorverkauf, an der Kasse 50c.

Am morgigen Sonntag wird der Immergrün-Frauenverein sein 9. Stiftungsfest in Hoerbers Halle feiern. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der beliebten Präsidentin Katharine Dunker und der Damen Anna Wehrhan, Vizepräsidentin, Beate Schulz, Karoline Lang, Berta Hinz und Klara Reidner, welche ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt haben. Der beliebte Schiller-Männerchor wird seine schönsten Lieder hören lassen, und Frl. Hedie Ratzke wird das Publikum mit ihren Vorträgen erfreuen; auch werden noch komische Vorträge zur Aufführung gelangen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Tickets kosten 25 Cents die Person.

Der Deutsch-Amerikanische Damenverein, einer der besten Vereine der Nordwestseite, hält am morgigen Sonntag in Schönhofens Halle sein jährliches Stiftungsfest ab. Ein tüchtiges Komite, bestehend aus den Damen Rosa Rutherford, Käthy Anderson, Bertha Teßmer, Meta Leßman, Emilie Jörgensen und Charlotte Schröder, unter der Leitung der Präsidentin Elise Cramer, war fleißig an der Arbeit, um ein schönes Programm zusammenzustellen. Außer Einzelvorträgen gibt es auch Gesangsduette und noch sonstige Ueberraschungen. Abends großer Ball. Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents.

Eine mit Preiskegeln verbundene Tanzunterhaltung zum Besten seines verunglückten Mitgliedes Joe Wagner veranstaltet der Ungarländische Nationalitäten-Krankenunterstützungsverein am morgigen Sonntag in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave. Kegelpreise von $10, $5 und $3 sind ausgesetzt. Im Voraus gekaufte Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte für eine Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Die Gesangsektion des Deutschen Kriegervereins hält morgen von 4 Uhr Nachmittags an in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., eine Festlichkeit ab. Allerlei Unterhaltung, wie Tanz, Verloosung wertvoller Gegenstände, humoristische und Gesangsvorträge usw., ist vorbereitet worden, und auch die Damen der Mitglieder halten einige schöne Ueberraschungen bereit. Der „Verband der Veteranen der deutschen Armee" hat beschlossen, sich als Ganzes an der Feier zu beteiligen; auch seitens anderer Vereine, die der Sektion für ihr gefälliges Mitwirken bei Festen zu Dank verpflichtet sind, wird die Beteiligung jedenfalls sehr stark werden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Morgen, von 3 Uhr Nachmittags an, hält der Nordwest-Liederkranz im groen Saale der Wicker Park Halle ein humoristisches Konzert nebst Ball ab. Die Beliebtheit des Vereins und die Erinnerung an den schönen Verlauf früherer Feste des Vereins sichern dem Vergnügen einen starken Besuch. Für genußreiche Unterhaltung ist durch ein abwechslungsreiches Programm reichlich gesorgt, und auch im Uebrigen hat der Festausschuß bei den Vorkehrungen es an nichts fehlen lassen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person.

Am kommenden Donnerstag feiert der Schiller-Frauenverein Abends im kleinen Saale der Nordseite-Turnhalle sein 31. Stiftungsfest. Das Komite besteht aus den Damen Louise Schubert, Präsidentin; Klara Sigel, Vizepräsidentin; Marie Stockhausen, Katerine Hankel, Friederike Treichel und Margarete Hettinger. Das Stiftungsfest ist mit einer Verloosung verbunden, welche um ½9 Uhr beginnt und wobei wertvolle und sehr hübsche Preise verloost werden. Außerdem ist selbstverständlich auch für gute Musik, Erfrischungen und was sonst zur Unterhaltung und Annehmlichkeit beitragen kann, gesorgt worden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am kommenden Samstag hält der beliebte und bekannte Frauenverein LaSalle seinen jährlichen großen Preismaskenball in Yondorfs Halle ab. Schöne und wertvolle Preise kommen zur Verteilung. Das Komite, bestehend aus den Damen Charlotte Krogmann, Präs.; Magdalene Fritze, Auguste Krevis und Matilde Glißmann, hat weder Zeit noch Mühe gescheut, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Wer einmal einen Maskenball beim Frauenverein LaSalle mitgemacht hat, wird nicht verfehlen, wiederzukommen, denn sie wissen Alle, wie lustig und gemütlich es dort zugeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am kommenden Samstag Abend gibt der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungsverein in der Old Style Halle, California Ave. und Division Str., seinen elften Jahresball. Der Festausschuß hat eine ausgezeichnete Zigeunerkapelle engagirt und wird eine Verloosung veranstalten, an welcher jeder Inhaber einer Eintrittskarte ohne weitere Kosten teilnehmen kann. Auch für Erfrischungen und sonstige Annehmlichkeiten wird bestens gesorgt. Eintrittskarten kosten 35 Cents.

Der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 387, hält am kommenden Samstag Abend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., seinen ersten Preismaskenball ab. Ein rühriges und eifrige Komite ist bemüht, dieses Fest zu einem solchen zu machen, wie Chicago noch keines gesehen hat. Sachverständige aus München und Köln sind am Werke, einen echt deutschen und urgemütlichen Ball, gerade wie in der alten Heimat während der Karnevalszeit, zustande zu bringen. Der Bund ladet alle Freunde und Gönner, sowie Freunde deutschen Humors und deutscher Gemütlichkeit zu diesem Fest ganz besonders ein, denn es wird da eine großartige Ueberraschung geben.

Am Sonntag, dem 10. März, feiern die Vereinigten Damen von Chicago im großen Saale der Wicker Park-Halle ihr drittes Stiftungsfest. Die Vorkehrungen liegen in den Händen der Damen Ernestine Gurmann, Präsidentin; G. Leßmann, L. Kreitling, Sielof, M. Gentzen und K. Zier, welche ein schönes Unterhaltungsprogramm aufgestellt haben. U. a. werden Mitglieder des Vereins um 7 Uhr eine Aufführung veranstalten. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags, Eintrittskarten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50 Cents.

Ein großes Tanzkränzchen veranstaltet der Deutsche Wittwenverein am Sonntag, dem 10. März, in der Schillerhalle, 1560 Wells Straße, von 3 Uhr Nachmittags an. Der Festausschuß plant unter dem Vorsitz von Frau Emma Stamm allerlei große Ueberraschungen, und die Teilnehmer, unter denen sich auch die Mitglieder des „Klubs Gemütlichkeit" befinden, dürfen einer Reihe sehr genußreicher Stunden entgegensehen. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Einen gemütlichen Abend veranstaltet der Oesterreichungarische Gesangverein am Sonntag, dem 10. März, in Hahns Halle, 1901 Larrabee Str., Ecke Wiskonsin Str. Der „Abend" fängt aber schon des Nachmittags um 3 Uhr an, damit die Gemütlichkeit so lange wie möglich dauern kann. Für gute Musik und Unterhaltung ist gesorgt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Am Sonntag, dem 10. März, veranstaltet der Viktoria Frauenverein in der Sozialen Turnhalle eine Unterhaltung mit Ball. Das aus Bühnenaufführungen, Chorgesängen mehrerer Gesangvereine und Einzelvorträgen bestehende Programm stellt viel Unterhaltung in Aussicht und dürfte ein zahlreiches Publikum in die Turnhalle locken. Das um 4 Uhr Nachmittags beginnende Fest wird von folgenden Damen vorbereitet: Minna Sasser, Präsidentin; Emma Schulz, Vorsitzende; Katie Broell, Sekretärin; Anna Seidel, Schatzmeisterin; Katie Oberbillig, Elisabeth Kappler, Martha Gehrke, Henrietta Kiederlen, Katie Kreischer, Auguste Ulrich und Bertha Backhaus.

Eine Gedenkfeier zur Erinnerung an die Erhebung Schleswig-Holsteins im März 1848 veranstaltet nach seiner Gewohnheit der Schleswig-Holsteiner-Sängerbund auch in diesem Jahre, und zwar am Samstag, dem 16. März, in der Sozialen Turnhalle, von 8 Uhr Abends an. Die Feier soll aus einer gemütlichen Unterhaltung mit Ball bestehen und ist insofern ein Doppelfest, als der Verein gleichzeitig auch das Fest seines 30jährigen Bestehens begeht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents die Person. Starke Beteiligung seitens der Freunde und Landsleute ist dem Verein, genußreiche Stunden sind den Besuchern im Voraus sicher.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag, 16. März, ein Kappenfest in der Ashlandhalle, Ecke Ashland Ave. und Addison Str., ab. Das Komite ist an der Arbeit, verschiedene Ueberraschungen vorzubereiten. Alle Ordensschwestern und Freunde sind herzlich eingeladen, einen vergnügten Abend zu verleben. Das Komite besteht aus den folgenden Damen: Bertha Schoenfeld, Präsidentin; Anna Frank, Vorsitzende; Elise Jarvis, Sekretärin; Ida Schneidenbach, Schatzmeisterin; Maria Ring, Auguste Mahr, Christine Schlanfman, Emma Saro, Louise Hermann, Emma Eul und Ellen Boening. Tickets im Vorverkauf 15c, an der Kasse 25c.

Der Lessing-Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 17. März, im großen Saale von Schönhofens Halle Theateraufführung und Ball von 3 Uhr Nachmittags an. Zur Aufführung kommt das Märchenspiel „Prinz Grünwald und Perlenfein", dargestellt von 50 Vereinsmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden, unter Leitung von Minna Schmidt. Der Vorkehrungsausschuß besteht aus den Damen: Maria Rose, Präsidentin; Barbara Hänsel, Sophia Meyer, Karoline Tank, Josephine Botschauer, Kati Thielpape, Karoline Wishin und Anna Kurten. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Sektion Nr. 3 des Bayrischamerikan. Vereins von Cook County feiert am Sonntag, dem 17. März, in Yondorfs Halle ihr silbernes Jubiläum. Ein reichhaltiges Programm ist aufgestellt, mehrere Gesangvereine, u. a. die LiedertafelFreiheit, der Sozialistische Sängerbund und die Reuter-Liedertafel, ferner auch der Turnverein La Salle haben Vorträge und Vorführungen übernommen. Zu diesen gehören auch das Leben in einer Sennhütte des bayrischen Hochgebirges mit Sennerin und Schuhplattler, lebende Bilder aus der alten Heimat und Anderes. U. a. ist auch der Komiker Ludwig Grobecker mit dem komischen Vortrag „Kuriose Geschichten" auf dem Programm. Der Festausschuß, der sein Bestes daran setzt und weder Mühe noch Kosten scheut, stellt den Besuchern ein großes Vergnügen in Aussicht. Um 3 Uhr Nachmittags beginnt das Fest mit Konzert eines ausgezeichneten Streichorchesters, das auch die Pausen zwischen den Vorträgen mit Musik ausfüllen wird. Zum Schluß Ball. Für gute Speisen und Getränke wird gleichfalls gesorgt sein. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c und an der Kasse 35c.

Mit Freude und Genugtuung blickt der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago auf eine 15jährige Vergangenheit zurück. Am Sonntag, dem 24. März, wird er in Schönhofens Halle mit Konzert, Unterhaltung und Ball sein Stiftungsfest begehen. Daß die Feier sich zu einem des schönen Anlasses würdigen Feste gestalten wird, unterliegt nicht dem geringsten Zweifel. Außer den Mitgliedern werden zahlreiche Freunde nach Schönhofens Halle strömen, und die Erwartung Aller, der Vereinsmitglieder wie ihrer Gäste, wird nicht nur erreicht, sondern bei Weitem übertroffen werden. Wofür hätte der Verein sonst ein Komite erwählt, dessen freie Zeit vollständig mit umsichtigen und gewissenhaften Vorbereitungen zur Feier ausgefüllt wurde. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Der Gemischte Chor „Lake View" wird am Sonntag, dem 24. März, in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., ein Frühjahrskonzert nebst Ball abhalten, anfangend Nachmittags 3 Uhr. Das Programm ist reichhaltig und enthält schöne Chorlieder, Soli, humoristische Vorträge und komische Bühnenaufführungen. Mehrere gute Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt. Ein rühriges Komite, aus den Mitgliedern H. Kunkel, Präsident; Wm. Stamer, M. Sitter, Wm. Lorz und der Präsidentin des Vereins, H. Stamer, bestehend, wird alle Hebel in Bewegung setzen, um seinen, das Fest besuchenden Freunden einige genußreiche Stunden zu bereiten. Tickets im Vorverkauf bei den Mitgliedern 15 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person.

Schwache, nervöse, erschöpfte

Männer

wieder in ihren früheren Zustand versetzt, oder so gekräftigt und entwickelt, daß sie das sind, was ein wirklicher Mann sein sollte.

Konsultirt einen erfahrenen Spezialisten, der heilt wo andere fehlschlagen.

Es ist der Verlust der Lebenskraft, der Männer schwach, nervös, träge, trübsinnig und verwirrt macht, ob alt oder jung, denen es an Ehrgeiz, Kraft und allem mangelt, das einen Mann so ganz anders fühlen läßt wenn er im Stande ist die Macht zu genießen, welche ihn für die Pflichten und Vergnügungen des Lebens tauglich macht.

Niedrigste Raten irgend eines Spezialisten | **Schnellste Heilungen** die nachhaltig sind

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen, daß wir leidende, zweifelnde Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung. Schreibt um Fragebogen und erfahrt unsere Gebühren-Bedingungen. Zeit der Heilung und volle Information frei.

Adressirt oder sprecht vorbei der

Chicago Men Specialist Co.

25 W. Adams Str., Chicago, Ill.

Unterzeichnet diesen Koupon für ein werthvolles Buch frei.

Chicago Men-Specialist Co., 25 W. Adams Str., Chicago, Ill.:—Bitte senden Sie mir frei eines Ihrer Bücher „Golden Opportunity for Men", sowie Frageformular, da ich Ihnen meinen Fall zu beschreiben wünsche und in Behandlung treten will, wenn ich zu der Ueberzeugung komme, daß Sie mich heilen können und Ihre Gebühren für meine Verhältnisse niedrig genug sind.

Name....................

Adresse....................Ab

sa5on

Tiroler Heimat.

Einer der gemütlichsten Vergnügungsplätze ist die Tiroler Heimat, 729 North Ave. Jedermann kann in dem allbekannten bürgerlichen Familienlokal seine freien Stunden in Heiterkeit verbringen. Ein schönes deutsches Orchester konzertirt in der Halle, oder wer Tiroler Gesang und Zitherklang vorzieht, dem steht der kürzlich nach altem Tiroler Stil erbaute Keller, welcher 100 Personen faßt, zur Verfügung. Um das leibliche Wohl der Gäste ist der Wirt sehr besorgt. Konzert findet an jedem Abend statt und ist Donnerstag mit einer Tanzunterhaltung verbunden.

Relic House.

Das Seifertsche Orchester wird morgen im Relic House das nachstehende Programm spielen: „Frat"-Marsch, Barth; Walzer „Faschingskinder", Ziehrer; Ouverture zu „Die Zauberflöte", Mozart; „Der Schwan", Saint-Saens (Cellosolo, Herr Heinrich Hofmeister); Ständchen, Herbert; Auswahl aus „Lohengrin", Wagner; Intermezzo roccoco „Rendez-vous", Aletter; Gesang, „Take me back to the garden of love", Osborn; Auswahl aus „Kreolenblut", Hall; „Trolley Car Swing", Twostep, Grant.

Bei'm Wurz'nsepp.

Das ebenso geräumige wie wohleingerichtete Fallbacher'sche Lokal an der North Ave., Ecke Burling Str., erfreut sich von Woche zu Woche zahlreicheren Besuches. Es wird dort nicht nur in Bezug auf Speise und Trank für die Gäste bestens Sorge getragen, sondern es geschieht auch Erhebliches für deren Unterhaltung. Bei der Durchführung dse Unterhaltungsprogrammes wirken zur Zeit mit eine Damenkapelle, die Wiener Soubrette Boistorf, sowie der bekannte Gesangskomiker Lustig.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Becker, Henry, 55 J., 1632 Orchard Str.
Borenstein, Marie, 73 J., 1829 West Chicago Ave.
Barlow, Hannah, 87 J., 4727 Vincennes Ave.
Dabney, Arthur, 27 J., 3150 Forest Ave.
Johnston, Julia, 82 J., 2148 Potwyn Place.
Keller, W., 35 J., 4135 Kenmore Ave.
Killian, Elizabeth, 55 J., 4121 Jackson Boul.
Ludolph, W., 73 J., 340 West 35. Str.
Lesser, Abraham, 52 J., 1227 Halsted Str.
Levi, Alexander, 53 J., Denver, Kol.
Maurer, J., 79 J., 1217 S. Springfield Ave.
Mohr, Caroline, 60 J., 2725 Osgood Str.
Pfoh, Catherine, 71 J., 4936 Forestville Ave.
Umbach, Henriette, 68 J., 2808 S. 42. Court.
Rummel, George, 71 J., 1422 Sedgwick Str.
Rosenfeld, Ida, 80 J., 1223 West Taylor Str.
Rosenberg, L., 90 J., Home for the Aged."
Stoffels, Sarah, 36 J., 4539 West Monroe Str.
Steller, William, 60 J., 438 N. Clark Str.
Schwartz, C., 31 J., 9737 Escanaba Ave.
Weber, Alma, 48 J., 3628 Herndon Str.
Weber, John, 62 J., 823 Gault Court.
Wagner, Katherine, 43 J., 329 Starr Str.
Waldman, Anna, 47 J., 2553 Station Str.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

James Sticha, Anna Kraben, 28, 23.
Jen Ho, Willie King, 35, 20.
Frederick W. Hill, Edna B. Owsley, 40, 30.
John Campbell, Rachel Borthwick, 31, 29.
August Ziebell jr., Julia Patenske, 21, 20.
David Adelman, Ethel Glaß, 28, 22.
Marion F. Grimes, Lucretia Rosa, 36, 36.
Ralph B. Leonard, Edna Neethsu, 21, 23.
Edward J. Shape, Edna L. Falling, 21, 19.
George Martens, Elizabeth Braun, 25, 21.
Benjamin P. Ackerman, Jennie Rabiner, 21, 22.
George Zak, Frieda Trath, 22, 22.
Peter Prokopec, Mary Pitman, 29, 30.
Alfred E. Ranson, Lillian J. Canicott, 25, 22.
Walter Henry DeOris, Catherine E. Newratil, 36, 18.
Carl B. Hanson, Emma Schnalling, 22, 22.
Harry M. Levinson, Rose Lipschultz, 22, 19.
Francesco Dangelo, Celestina Guarino, 53, 42.
Alfred Williams, Blanche Fennell, 21, 20.
Henry J. Belscamper, Loretta Livens, 54, 49.
Robert H. Burks, Alice A. Mork, 27, 22.
August Bedellick, Gunda Hansen, 22, 21.
Bruno F. Dahlke, Martha Denke, 23, 19.
Carl Bademacher, Dorothea M. Dietz, 33, 24.
Peter W. Seyl, Signe A. Kate, 23, 23.
Hugh B. Murphy, Jane E. Parr, 26, 22.
Arthur Morgah, Mary Collins, 41, 33.
George H. Stanford, Villa M. Putman, 32, 27.
Frank A. Gries jr., Lalla Smith, 30, 30.
Charles L. Maxham, Sophia B. Sloane, 29, 26.
Louis E. Kupel, Irene L. Urbell, 22, 18.
Henry Minkus, Pearl Glazer, 25, 20.
Eugenio Capielli, Armida Cecchi, 29, 23.
Amos Reynolds, Frances Masserek, 42, 37.
Jacob Astrlusky, Anna Arnow, 25, 21.
Otto Nielsen, Carla Rasmussen, 19, 18.
Richard A. Yarndley, Katharine F. Wiseman, 39, 26.
Michael L. Barlew, Beryl Hering, 25, 25.
Walter Pietrosn, Ada L. Walters, 26, 20.
George F. Brown, Sarah A. Skelly, 32, 23.
Herman Waterman, Ella Swain, 23, 24.
Thomas E. Hardy jr., Bessie Zweigart, 21, 18.
Sam Schena, Lena Gruber, 22, 19.
George Koefer, Lillie E. Deering, 30, 19.
John T. Wilson, Myrtle Brown, 34, 26.
William Clark, Ethel Jennie Thompson, 23, 21.
T. Frank Brophy, Maud Shea, 25, 26.
William W. Cobb jr., Margaret J. Ries, 23, 25.

Bauerlaubnisscheine

wurden ausgestellt an:

C. W. Darling, vierstöckige Brick-Stores, Offices, Hotel, 4700 bis 4717 Evanston Ave., 1136 bis 148 Leland Ave., 4101 bis 4711 Racine Ave., $190,000.
Bernstein & Weinstein, dreistöckige Brick-Flats, 1251 N. Rockwell Str., $12,000.
C. Christianson, einstöckiger Brick-Store, 5118 West Chicago Ave., $3700.
S. Nielson, einstöckiges Brick-Wohnhaus, 8019 South Throop Str., $4000.
J. E. Thoren, zweistöckige Brick-Wohnhäuser, 5643—39 South Honore Str., jedes $2500.
Susanna Shons, zweistöckige Brick-Flats, 5055 N. Claremont Ave., $4000.
J. J. McGrady, zweistöckiges Brick-Wohnhaus, 5520 West Washington Str., $3500.
Fred C. Voß, 1½stöckiges Frame-Wohnhaus, 4937 N. Oakley Ave., $2200.
J. E. Thoren, zweistöckige Brick-Wohnhäuser, 5640—44—05—09 South Honore Str., jedes $2500.

Marktbericht.

Chicago, den 2. März 1912.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.02¼—1.03½; Nr. 3, rot, $1.00—$1.02½; Nr. 2, hart, $1.02¾—$1.06; Nr. 3, hart, $1.01—$1.04.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.10—$1.13; Nr. 2, $1.08—$1.11; Nr. 3, 95c—$1.07.

Mais, Nr. 2, 62¾—63¼c; Nr. 2, weiß, 76c; Nr. 2, gelb, 73c; Nr. 3, 66—66¾c; Nr. 3, weiß, 65⅝—67c; Nr. 3, gelb, 66½—67c; Nr. 4, 63½—65c.

Hafer, Nr. 2, 52c; Nr. 2, weiß, 53¼—54c; Nr. 3, 51c; Nr. 3, weiß, 51—53¾c; Nr. 4, weiß, 49—53c; Standard, 53¼—54c.

Roggen, Nr. 2, 90½c; Nr. 3, 88—89c; Nr. 4, 82—87c.

Mehl, „Winter Patents", $4.20—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.80; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.55—$4.75; besondere Marken, $5.90.

Heu (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $22.50—$23.50; Nr. 1, $20.50—$22.50; bestes Prairie, $18.50—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.50—$10.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", $11.00—$14.50.

Kleesamen, „Country Lots", $16.00—$22.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.11½
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentin	0.53

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.50—$8.85 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$6.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.75—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.85—$6.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.45 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.45—$6.52½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.45—$6.52½; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$6.30; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.85; „Native Ewes," $3.00—$4.30; „Native Yearlings", $4.90—$5.75; „Native Lambs", $5.50—$6.90.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$0.28
Nr. 1, das Pfund	0.26
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.24
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19½—0.20
do. (Kisten eingeschlossen)	0.20½—0.21
„Firsts", das Dutzend	0.21
„Extras", das Dutzend	0.24
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.17½—0.18
„Young America", das Pfund	0.19
„Daisies", das Pfund	0.17¼
Brick, das Pfund	0.19½
Schweizer, neu, das Pfund	0.19½—0.20
Limburger, neu, das Pfund	0.15½—0.16

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15½
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.15
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund	0.15
„Springs", das Pfund	0.15
Truthühner, das Pfund	0.18
Enten, das Pfund	0.16
Gänse, das Pfund	0.13
Hähne, das Pfund	0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07 —0.08
60— 85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —5.25
Zitronen, die Kiste	5.00 —3.50
Orangen, die Kiste	3.00 —3.50
Grapefrut, die Kiste	6.00 —7.00
Erdbeeren, Florida	0.25
Kronsbeeren, das Faß	9.00 -11.00
Spargeln, die Kiste	5.00 —7.00
Gurken, das Dutzend	1.00 —1.50
Kraut, das Faß	2.00 —3.00
Blumenkohl, die Kiste	1.25 —2.75
Sellerie, die Kiste	1.00 —2.00
Kopfsalat, das Faß	2.00 —7.00
Blattsalat, die Kiste	0.25
Brunnenkresse, das Dutzend	0.15 —0.20
Meerrettig, das Dutzend	0.35 —0.50
Rote Rüben, der Sack	0.50
Mohrrüben, der Sack	0.75 —0.90
Rettige, das Dutzend	0.20 —0.50
Spinat, das Faß	6.00 -10.00
Tomaten, die Kiste	2.00 —3.50
Pfefferschoten, die Kiste	3.25 —6.50
Rhabarber, das Dutzend Bündchen	0.25 —0.60
Zwiebeln, 100 Pfund	3.00 —4.50
Rüben, der Kübel	1.00
Petersilie, das Faß	8.00 -10.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiste	2.00 —4.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.55
Rote Nierenbohnen	2.60
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.05 —1.10
Sukkartoffeln, das Faß	4.00 —5.00

Werthvoll zu haben.

Bei Sommerszeit oder Winterszeit.

Es ist immer wichtig, ja eine überzeugende Klugheit, daß Jedermann sich eine Flasche von Dr. Lemke's St. Johannistropfen an Hand hält, ob zu Hause oder auf Reisen, ob verheirathet oder allein, jeder sollte eine Flasche dieser Tropfen bei sich haben, denn es ist dies eine sehr wirksame Medizin. Diese St. Johannis-Tropfen können viele Leiden und Schmerzen heilen und lindern, ja selbst das Leben retten bei Anfällen von Kolik, Magenkrämpfen und Cholera. Diese Tropfen bringen oft augenblickliche Hilfe und Linderung bei Herzschwäche, Ohnmachtsanfällen, nervöser Aufregung der Nerven und des Herzens. Sie sind eine schnell wirkende Medizin. Bei Magenschwäche, Unverdaulichkeit (Dyspepsie) nehme man drei Mal des Tages nach der Mahlzeit einen Theelöffel voll in wenig Wasser. Es wird in kurzer Zeit helfen.

Man achte darauf, ob unser Name: H. C. Lemke auf der Flasche steht. Fragt in Apotheken oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke's Medicine Co.
1538 Elburn Avenue, Chicago, Ill.
Preis 25 Cents.
a120,sola,9lt

Dieses ist für Männer!

Junge oder Alte, deren Kraft geschwunden ist, die sich alt und rostig fühlen, mit Schmerzen und Weh; die aus irgend einer Ursache die Spannkraft verloren haben, die die Merkmale vollkommener Manneskraft sind, Ihnen bieten wir neues Leben, frischen Muth und Befreiung von den üblen Folgen vergangener Fehler und Irrthümer.

Wo ist wohl ein Mann, der nicht gern ein besserer Mann sein möchte, als der er ist. Gleichviel wie sehr auch in den Riffen und Untiefen des Lebens der Geist der Freudigkeit unterspült und der Enthusiasmus der Jugend gedämpft wurde; wenn auch die Nerven weniger kraftvoll, das Auge weniger klar, der Schritt weniger elastisch, der Geist weniger regsam und die allgemeine Lebenskraft weniger energisch wurden, als sie in Ihrem Alter sein sollten — Sie wollen stark sein.

Schwere Arbeit nutzt ab. Ausschreitungen verheeren, und Kummer, Enttäuschung und die anderen Sorgen des Lebens zehren an der Spannkraft und Rührigkeit vollkommener Manneskraft. Intelligente Behandlung, nach unserer Weise angewandt, stellt sie wieder her. Sie macht den Mann wieder jung und erneuert das Feuer der Jugend, die Würze des Lebens.

Medizin kostet nichts bis Heilung erfolgt.

Sprechstunden von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Ihr wißt Ihr seid nicht gesund

Dr. Flint

Der große Chicagoer Spezialist, der dauernde Heilungen bewirkt. Er ist der Freund des Arbeiters. Konsultation und Rath frei für Alle, Reich and Arm. Geht zu ihm, laßt Euch von ihm sorgfältig untersuchen und die Ursache Eures Leidens feststellen und für immer heilen. Konsultation frei und privat, ob Ihr in Behandlung tretet oder nicht.

Ihr liegt vielleicht nicht krank zu Bett, aber Ihr besitzt nicht die Kraft und Gesundheit, die Ihr einst hattet. Eure Nerven sind erschüttert. Ihr nehmt ab. Eure Gesundheit ist untergraben. Ihr verfallt der Mutlosigkeit, weil gewöhnliche Aerzte und Patentmedizinen Euch nichts genutzt haben. Viele untergehende Leidende wie Ihr greifen nach Strohhalmen, werthlosen Medizinen. Laßt Ander nach Strohhalmen greifen, aber Ihr, werthe Leser, faßt Mut. Ich weiß genau, wie Euch zu Mute ist, und ich kann Euch heilen.

Dies ist Euer Befinden:

Gewöhnlich sind Schmerzen im Kreuz vorhanden, blaue Ringe unter den Augen, Euer Schlaf erquickt Euch nicht, Ihr steht am Morgen auf und seid müde, habt schlechte Träume, Euer Geist ist manchmal wie abwesend, Euer Gedächtniß ist schwach, Ihr seid hohläugig, das Weiße der Augen ist gelb, Ihr seid furchtsam, erwartet immer das Schlimmste, seid nervös, habt stechende Schmerzen in der Brust, keinen Appetit, belegte Zunge u. s. w.

Wenn Ihr bei der Auswahl eines Doktors kein Glück hattet, oder wenn Ihr Euch selbst nicht dieSorgfalt gewidmet habt, welche Eure Krankheit erfordert, so wißt Ihr, daß jeder Tag des Zögerns Euren Zustand schlimmer macht; Ihr seid bedrückt und schämt Euch Eurer Stellung unter Euren Mitmenschen; das Leben hat für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben, die robuste Kraft, gesunde Nerven und ein klares Gehirn zu besitzen wie früher, ehe die Krankheit Euren Körper so schwächte? Wenn Ihr diesen Wunsch habt, stark und gesund zu werden, kommt sofort zu mir und ich werde Euch gerne eine Behandlung erklären, die hunderte von Männern wieder hergestellt hat, von denen viele sich vielleicht in noch schlimmerem Zustande befanden als Ihr.

Macht Euch jetzt den Rath zu Nutze, den Euch Dr. Flint, der Meisterspezialist von Chicago für alle Krankheiten, ertheilt. Bruch, Krampfadern, Nieren-, Blasen-, Urin-, Nerven- und chronische Männerkrankheiten. Rath frei. Sprecht vor oder schreibt wegen Symptomformular frei heute. Größte Konsultationszimmer und Einrichtung. Niedrigste Preise irgend eines Doktors in Chicago.

Dr. FLINT, 322 S. State Str., Zweiter Floor.

Zwischen Jackson und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Sprechstunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Abds.; Montag und Donnerstag Abends bis 8 Uhr; Sonntags, 9 Vorm bis 12 Mittags. Chicago, Ill.

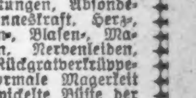
Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

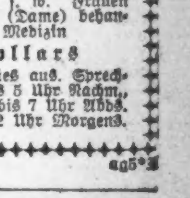
Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens. ag5*3

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.



Dr ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

606 heilt Blutvergiftung

Unser 606 Spezialist ist soeben von Ehrlichs Laboratorium in Frankfurt am Main, Deutschland, zurückgekehrt.

Alle Symptome in einigen Tagen beseitigt. Wenn Ihr an Blutvergiftung leidet, ist Prof. Ehrlich 606 Eure einzige Rettung. Konsultirt den 606 Spezialisten heute; er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen. Schreibt um werthvolle Auskunft. — 606 Medical Laboratories, 145 North Clark Str., Südost-Ecke Randolph Str. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 1. feb26,1wX

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago. o122bosabl*

Leset die „Sonntagpost"

GRAND RAPIDS MOEBEL EINKAUF

Klein Bros. kauften das ganze Ueberschuß-lager von 7 Grand Rapids Möbelfabriken zu 70c, 60c und selbst 50c am Dollar

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Leichte Zahlungen oder Baar.

$12.95 · $55.00 · $5.75 · $11.98 · 9.95 · $12.75 · $8.98 · $1.98

Matratzen-Spezialität. $5.75

Groceries für Montag.

Klein Bros. HALSTED 20th ST. AND CANALPORT AVE.

Eine 7-prozentige solide Anlage

M. RUMELY COMPANY

7% CUMULATIVE PREFERRED STOCK

Dieses Anlage-Papier hat einen regulären und aktiven Markt und kann daher prompt ge- und verkauft werden. Wir sind bereit, Kauf- und Verkaufsaufträge zum Marktpreis auszuführen.

Genaue offizielle Beschreibung wird auf Verlangen gern zugesandt.

Wollenberger & Co.

Erdgeschoß Borland-Gebäude · Bankgeschäft CHICAGO · 109 S. La Salle Str. Ecke Monroe

Krampfadern und geschwollene Füße

Garter Strumpf, bis Knie, das Stück...$2.25 $1.70

Offen täglich von 9 bis 8 Uhr. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr

HOTTINGER'S TRUSS FACTORY

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Chinesische Doktoren.

Dr. C. W. Chan heilt.

BISCHOFFS BANKING HOUSE

Erbschaften · Vollmachten · Vorschußzahlungen

WILSON & MAY Rechtsanwälte

Geld zu verleihen

A. Holinger & Co. (Inc.)

Schiffskarten Billiger als irgendwo.

J. V. ZINNER & CO.

Leset die „Sonntagpost“

Leidet Ihr an den Augen?

Dampfbäder gegen Rheumatismus! 2423 West 12. Str.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte

J. S. LOWITZ 204 S. Clark Str.

BERGSON & COMPANY · Jetzt $1

Warum mehr bezahlen?

Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, $1.50 und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG, Apotheker und Optiker, 800 Milwaukee Ave Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.

Füllfederhalter, die auf Bäumen wachsen.

In Indien gibt es nach einem Bericht der Zeitschrift „Nature“ einen eigenartigen Baum, den man den Baum der Schriftsteller nennen könnte, der aber tatsächlich „Tintenbaum“ heißt. Die hervorragendste Eigenschaft dieses seltsamen Baumes besteht darin, daß sein Holz von einer Flüssigkeit getränkt ist, die mit der Tinte Aehnlichkeit hat. Jedenfalls lassen sich mit dieser Flüssigkeit dieselben Wirkungen hervorbringen, wie mit der Tinte, d. h. man könnte mit ihr auf weißem Papier schreiben. Ein Zweig, der von dem Tintenbaum abgeschnitten wird und eine der Feder ähnliche Form zum Schreiben erhält, läßt sich darum vorzüglich als Füllfederhalter benutzen, denn er hat mit diesem den Umstand gemeinsam, daß man eine gewisse Zeit lang mit ihm schreiben kann, ohne die Feder in die Tinte tauchen zu müssen. Nach einer bestimmten Zeit trocknet die Flüssigkeit in dem abgeschnittenen Holzstück naturgemäß ein, so daß er dann die Schreibfähigkeit verliert. Durch Eintauchen in Wasser kann man diese Fähigkeit wieder auf kurze Zeit erneuern. Allerdings ist dann die Farbe der Schrift nicht mehr tiefschwarz, sondern hellgrau. Nach kurzer Zeit verliert das Holzstück die Schreibfähigkeit aber vollkommen, und der auf dem Baume gewachsene „Füllfederhalter“ müßte durch einen neuen ersetzt werden. Diese Maßnahme hat allerdings gegenüber den richtigen Füllfederhaltern, die nicht auf Bäumen wachsen, den Vorzug, daß der Ersatz ungeheuer billig ist. Der schwarze Saft, der bei dem lebenden Baume nie versiegt, hat übrigens mit der chemischen Zusammensetzung der Tinte nichts gemeinsam.

— Das Schönste. — Vater (zum kleinen Fritzl, der vom Schulausfluge heimkommt): „Da war also euer Schulausflug sehr schön und lustig?“ — Fritzl: „O, wunderbar, Papa! Auf dem Heimweg ist der Herr Lehrer vom Steg in den Bach gefallen!“

Eine Liliput-Gemeinde.

Belgien, das Land der sozialen Versuche und Erfahrungen, wie es ein französischer Publizist nicht mit Unrecht genannt hat, kann sich auch rühmen, eine der kleinsten selbständigen Gemeinden, vielleicht die kleinste überhaupt, die es gibt, in dem Kranz seiner Gemeinwesen zu besitzen, und der Versuch, wenn hier von einem solchen noch die Rede sein kann, scheint sich glänzend zu bewähren. Zoetenaey heißt die merkwürdige Gemeinde, sie liegt tief in Westflandern im Kreise Furnes, seitlich der von Gent nach Dünkirchen führenden Bahnlinie; nur wenige Sterbliche, die nicht durch die Bande der Abstammung oder sonstige nahe Beziehungen mit dieser abseits des Verkehrs liegenden Siedelung zusammenhängen, haben sich dorthin verloren. Ein neugieriger Zeitungsmann hat indeß jüngst eine Entdeckungsreise dorthin unternommen und er schildert in humorvoller Weise, wie er mit viel Schwierigkeiten und Geduld über belgische Kleinbahnen den Weg bis nach Zoetenaey, der kleinsten Gemeinde des Landes, fand. Sie ist stolz auf diesen Vorzug und hält mit echt flämischer Beharrlichkeit an ihrer kommunalen Selbständigkeit fest. Nach der letzten Volkszählung zählt sie ganze 26 Einwohner, Frauen, Kinder und Greise eingeschlossen, 15 männlichen und 11 weiblichen Geschlechts, die auf sechs Häuser verteilt sind; das sechste Haus hat die Zahl der Gebäude erst seit einigen Monaten um eine Einheit vermehrt. Tod und Leben haben sich im abgelaufenen Jahre die Wagschale gehalten, indem ein Todesfall durch eine Geburt ausgeglichen wurde. Die geringe Einwohnerzahl bringt es mit sich, daß jeder der fünf selbständigen Einwohner dem wohllöblichen Gemeinderat angehört; da dieser aber aus mindestens sieben Mitgliedern bestehen muß, so ist man gezwungen, sich die beiden fehlenden von den Nachbargemeinden zu leihen, was nach dem belgischen Gesetz statthaft ist. Zwei Einwohner des Nachbarorts Eggewaerts-Capelle stellen in uneigennütziger Weise ihre bürgerliche Mitwirkung für Zoetenaey zur Verfügung, während der Gemeindeschreiber, der die wohl nicht erdrückende Last des schriftlichen Verkehrs besorgt, ein Einwohner des nahen Dorfes Adinkerke ist, während der Einnehmer seinen Wohnsitz in Alveringhem hat und ein gemeinsamer Flurschütz die Fluren der drei Ortschaften zusammen betreut. Das Budget der Gemeinde beträgt einige hundert Franken und befindet sich dabei andauernd im besten Gleichgewicht; die Gemeinde hat keine Schulden und leistet sich sogar den Luxus, zwei Arme zu unterhalten, die in Eggewaerts-Capelle wohnen. Eine große Kiesgrube, welche die Gemeinde vor einigen Jahren auf Veranlassung des Schöffen „der öffentlichen Arbeiten“ angelegt hat, bildet eine ertragreiche Einnahmequelle. Die Zustände in Zoetenaey sind friedlich und haben unter der Obhut des wackeren Bürgermeisters Detmolder einen fast patriarchalischen Anstrich, man kümmert sich nicht um die leidige Politik, und darum stören keine Zwistigkeiten den harmonischen Frieden des Ortes, der sich in den fetten Wiesen der flandrischen Niederlassung versteckt.

Die Blüten einer Feuersbrunst.

Schon vor einigen Jahren wurde einmal der merkwürdige Fall berichtet, daß in der Nähe eines niedergebrannten Hauses, ohne Zweifel durch die Wirkung der Hitze, eine Anzahl von Gartengewächsen trotz einer weit vorgeschrittenen Jahreszeit Blüten getrieben hatte. Im letzten Spätherbst ist dies sonderbare Ereigniß zum zweiten Mal vorgekommen, wie der Sitzungsbericht der Pariser Gesellschaft für Biologie bezeugt. In den Gärten, die der Brandstelle zunächst lagen, war eine Reihe von Bäumen durch die Hitze völlig vernichtet worden, und erst die Stämme, die wenigstens 50 Meter Abstand hatten, waren erhalten geblieben. Einen Monat später bedeckten sie sich mit einem vollen Blütenflor, als ob der Frühling begonnen hätte. Es muß ein höchst sonderbarer Anblick gewesen sein, diese Blüteninsel in einer fast winterlichen Umgebung, denn nicht nur Apfel- und Birnbäume, sondern auch Flieder, Kastanien, Ebereschen und Weißdorn prangten im Blütenschmuck. Dr. Laurent übernahm es, eine wissenschaftliche Erklärung dieses Wunders herbeizuführen. Man konnte zunächst annehmen, daß die Blütenknospen selbst, die schon vor dem Brande als solche ausgebildet waren, durch die Wirkung der Wärme ein beschleunigtes Wachstum und damit eine Entfaltung erführen. Der Naturforscher beobachtete aber, daß an Apfelbäumen auch die einfachen Augen oder Holzknospen vergrößert, zu Fruchtknospen umgewandelt und entfaltet waren. Die Erklärung liegt wahrscheinlich in einer außerordentlichen Vermehrung der Zellen, die sich bei den Gewächsen zeigt, wenn sie stark ausgetrocknet waren und dann wieder Feuchtigkeit erhielten. Da die Austrocknung von oben her erfolgte, die Wurzeln aber weiter Wasser aus dem Boden zogen, so zeigten sich die Folgen zuerst an den Holzknospen. Uebrigens benutzten die Blütenzüchter mit Absicht bereits ähnliche Einflüsse, wie sie hier zufällig durch einen Brand verursacht wurden. Sie nehmen Sträucher schon während des August aus der Erde, lassen sie an offener Luft trocknen, setzen sie dann wieder in den Boden und geben ihnen dann reichlich Wasser.

Stimmt für

☒ M. J. HUSS

Demokratischer Kandidat für Staatsanwalt.

Er ist ein Freund der persönlichen Freiheit, er ist unser Freund.

Deutsche Ehrlichkeit mein Wahlwort!

Ausstattungen für Männer von J. L. Loeb.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Wir kauften auf der Auktion den ganzen Vorrath des Ladens von

J. L. LOEB, 1352 Milwaukee Avenue.

zu 50 Cents am Dollar.

Coats, Kleider, Waists, Muslin-Unterzeug etc., für Damen und Kinder von J. L. Loeb.

Schuhzeug · Strümpfe · Knaben-Kleider · Hüte etc. · Kurzwaaren · Putzwaaren · Stickereien, etc.

Außergewöhnliche Werte in Waschstoffen, Kleiderstoffen und Domestics für den Montag-Verkauf

Große Ersparnisse an Haushalt- und Porzellanwaaren.

Nur für Montag offeriren wir diese große Grocery-Bestellung vollständig für .. $1

Gerippte Unterzeug von J. L. Loeb.

Spirituosen.

Butter, feinste Elgin Creamery, per Pfd....... 33c
Eier, direkt v. der Farm, fein und groß, Dtzd....... 27c
Feine Nr. 1 Sug. cured Vorderschinken, Pfd...... 9¾c
Oscar Mayers „Edelweiß“ reines Schmalz — per Pfd......... 11½c
Echte holländ. fette Häringe — Milchner, Keg 69c, gemischt, Keg......... 59c
Feiner Alaska Lachs, hohe Büchsen, 2 Büchsen... 25c
Frisches loses Leaf Schmalz, Pfd......... 9¾c
Vorderviertel Kalbfleisch oder Kalbfleisch-Stew, per Pfund......... 9¾c
Mageres gesalzenes Schweinefleisch, Pfd.... 12½c
Washburn Gold Medal oder New Century Mehl, spezieller Preis, ⅛ Bbl. 2.98, ¼ Bbl......... 1.49
Unser „Royal“ hochfeiner Kaffee, 2 Pfund an einen Kunden, Pfd......... 25c
„Bridgeton“, feine feste fleischige Tomaten, die große Nr. 4, reg. 16c, 2 Büchsen........ 25c
Sniders oder Richelieu Catsup, 3 Pint Flaschen 50c, die Flasche zu......... 17c
Amber, deutsche melirte oder Chicago Family Seife, 10 Stücke zu......... 39c

Löwe und Bär im Offizierskasino.

In den Kasinokreisen der Potsdamer Garde amüsirt man sich über die neuen Passionen zweier Herrenreiter, die seit kurzem die Dressurgeschicklichkeit an Raubtieren erproben. Den Anfang machte der Favorit zahlreicher Rennen, Leutnant Graf v. Holck, der aus Hamburg als Geschenk einen jungen Löwen erhielt. Der kleine König der Tiere wird vom Burschen des Leutnants mit Fleisch und Milch aufgepäppelt und hat so zahme Allüren, daß er aus seinem Käfigbeschlag befreit und in das Offizierskasino gebracht werden konnte, wo ihn sein Herr, in Freiheit dressirt, zum Gaudium der Regimentskameraden vorführte. Nun hat sich der Leutnant Graf v. Hohberg noch einen jungen Bären zugelegt, der auch im Kasino der 3. Garde-Ulanen seine Kunststücke zeigt.